

vet JOURNAL

DAS MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE

Mit Kraft voller voraus!

VETJOURNAL • 07/2025

Arena Nova 2023: Klaus Fischl und seine Miniponys versetzten das Publikum in die Zeit des antiken Roms. Mit seinem Streitwagen sorgte der Burgenländer vom Reit- und Fahrverein Poppendorf für Action.

**KI-Tool erkennt
schwere Augen-
krankheit bei Pferden**

**Stutenblut
für günstiges
Schweinefleisch**

**„Werwolf-Syndrom“
bei Hunden: Sind Kau-
knochen die Ursache?**

**One-Health-Studie:
Verbreitung des Borna
Disease Virus 1 (BoDV-1)**

**Wie lässt sich Ethik
in der Veterinär-
medizin fördern?**



KUSCHELN STATT KRATZEN!

NEXGARD SPECTRA® IST DER MONATLICHE ONE-and-DONE ENDEKTO SCHUTZ FÜR HUNDE.

Die bewährte Wirkstoffkombination vereint breites Wirkspektrum und sanfte Anwendung in einer schmackhaften¹ Kautablette und senkt² das Zoonoserisiko. Für geschützte Hunde und zufriedene Besitzer.



FLÖHE



ZECKEN



MILBEN



RUNDWÜRMER
HAKENWÜRMER
PEITSCHENWÜRMER



HERZWURM-
ERKRANKUNG



LUNGENWÜRMER



AUGENWÜRMER



¹ Perier et al. (2020). Preference of Dogs between Two Oral Formulations of Endectoparasiticides: NEXGARD SPECTRA® (Afoxolaner and Milbemycin Oxime) and Simparica Trio™ (Sarolaner, Moxidectin and Pyrantel). Open Journal of Veterinary Medicine, 10(9) 155-163.

² indirekt



Fachinformation
NexGard Spectra®



Boehringer
Ingelheim

BERATEN STATT STRAFEN

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Der Grundsatz „Beraten statt strafen“ verfolgt einen präventiven und konstruktiven Ansatz, um Regelverstöße und Fehlverhalten anzugehen. Ziel ist es, Verständnis, Einsicht und Verhaltensänderung zu fördern, statt Sanktionen zu verhängen, die oft nur kurzfristige Effekte erzielen. Empathie und Dialog stehen im Mittelpunkt, da hinter jedem Fehlverhalten ein Grund steckt, der es wert ist, verstanden zu werden. Dieser Ansatz stärkt die Eigenverantwortung und fördert ein konstruktives Miteinander.

Zwar stoßen solche Methoden bei gravierenden oder wiederholten Verstößen an ihre Grenzen, dennoch bleibt „Beraten statt strafen“ eine sinnvolle Grundlage, um Strafen als letzte Instanz zu betrachten.

Angesichts der wachsenden Gesetzes- und Verordnungsflut ist der Unmut vieler Kolleginnen und Kollegen nachvollziehbar. Ein Beispiel ist die verpflichtende Antibiotikamengenerfassung, mit der sich die Nutztierpraxis seit über sieben Jahren auseinandersetzt. Auch Kleintier- und Pferdepraxen werden hiervon in Zukunft betroffen sein. Doch stellt sich die Frage, ob der Aufwand für diese Sparten verhältnismäßig und zielführend ist – insbesondere angesichts der klaren Unterschiede

in den Antibiotikavertriebszahlen: 2022 wurden 34,26 Tonnen Antibiotika im Nutztierbereich verkauft, aber nur 550 Kilogramm im Kleintierbereich. Das System der in der Vergangenheit weitestgehend sanktionslosen Verpflichtung hat in den vergangenen Jahren Erfolg gezeigt: Die Reduktion von 53 auf 34 Tonnen Antibiotika in den letzten Jahren ist vor allem dem großen Einsatz und dem verantwortungsvollen Handeln unserer Kolleginnen und Kollegen zu verdanken. Die dabei entstandenen Kosten und die Zeit für den Dokumentationsaufwand müssen sie ohne finanzielle Abgeltung selbst tragen.

Dass ein Umdenken und eine Änderung des Therapieverhaltens notwendig sind, steht außer Zweifel. Doch können Sanktionen oder sogenannte „Leermeldungen“ ein solches Umdenken fördern? Maßnahmen, die undifferenziert alle gleichermaßen betreffen – nach dem „Rasenmäherprinzip“ – erscheinen wenig zielführend.

Die bestehenden Verpflichtungen sollten daher überdacht und angepasst werden. Die Novellierungen zur Antibiotikamengenströme- und Tiergesundheitsdienstverordnung bieten eine Gelegenheit, sinnvolle Änderungen vorzunehmen – und ich werde diese mit Nachdruck einfordern.



A handwritten signature in black ink, appearing to read "Kurt Frühwirth".

Mag. Kurt Frühwirth
Präsident der Österreichischen Tierärztekammer

■ 6 SCHWERPUNKT

- S. 7 Stutenblut für günstiges Schweinefleisch
- S. 9 Diagnostische Aufarbeitung bei kleinen Heimtieren

■ 12 MAGAZIN

- S. 13 KI-Tool erkennt schwere Augenkrankheit bei Pferden
- S. 14 Moralisch schwierige Situationen bewältigen: Wie können wir das Bewusstsein für ethische Fragestellungen in der Veterinärmedizin fördern?
- S. 18 Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Deutschland: Wie ist die Lage in Österreich?
- S. 19 „Werwolf-Syndrom“ bei Hunden: Sind Kauknochen die Ursache?
- S. 20 Aktuelles aus der Qualzuchtkommission (QZK)
- S. 22 FSME und Co: Forscher*innen entdecken in den Alpen neues Zeckenvirus
- S. 23 Forschung
- S. 25 VetMental
- S. 27 Gründer*innen-Service
- S. 28 VetPorträt
- S. 30 VetArt
- S. 33 VetTipp

■ 34 SERVICE

- S. 35 VetPortal
- S. 40 Kalendarium
- S. 45 VETAK





Foto: Envato Elements / Lifeonwhite

■ 48 KAMMER

- S. 49 Kammer-News
- S. 55 Unterlassungserklärung
- S. 58 Recht konkret
- S. 60 Abteilung der Angestellten
- S. 61 Abteilung der Selbständigen
- S. 64 Amtsblatt

IMPRESUM

Medieninhaber/Verleger: Österreichischer Tierärzteverlag Ges.m.b.H. • **Verlagsadresse:** 1130 Wien, Hietzinger Kai 87 • **Unternehmensgegenstand:** Verlag von Büchern und Zeitschriften • **Kontakt:** Mag. Silvia Stefan-Gromen silvia.gromen@tieraerzteverlag.at • **Herausgeber:** Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien, Hietzinger Kai 87 • **Geschäftsführung Verlag:** Mag. Silvia Stefan-Gromen • **Chefredakteur:** Mag. Kurt Frühwirth • **Redaktionsleitung:** Mag. Silvia Stefan-Gromen silvia.gromen@tieraerzteverlag.at • **Art Direction und Layout:** Manevera GmbH • **Lektorat:** Mag. Bernhard Paratschek • **Fotonachweis:** iStockphoto LP, Pixabay, Adobe Stock – falls nicht anders angegeben • **Anzeigenverkauf:** Dolleisch Media GmbH, T: +43 664 1667 234, verlagsbuero@dolleisch.at • **Jahresabo:** Inland EUR 79,50, Ausland EUR 89,90, Studentenabo EUR 30,50 (alle Preise inkl. Versandkosten) – Mitglieder der ÖTK erhalten das Vetjournal gratis. • **Druck:** Wograndl Druck GmbH, Druckweg 1, 7210 Mattersburg • **Vertrieb:** Österreichische Post Aktiengesellschaft • **Grundlegende Richtung (Blattlinie):** Zeitschrift für die wissenschaftlichen, standespolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen der österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte • **Urheberrechte:** Sämtliche Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Nachdruck nur mit der ausdrücklichen Zustimmung des Herausgebers gestattet. • **Genderhinweis:** Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten gleichermaßen angesprochen fühlen. • **Hinweis:** Der Inhalt der einzelnen Beiträge muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. • **Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz:** abrufbar unter www.tieraerzteverlag.at. • **Coverbild:** Michael Graf

Die aktuelle
Ausgabe lesen Sie
auch online unter:



SCHWERPUNKT

Lesen Sie hier interessante Artikel zu unseren monatlich wechselnden Schwerpunktthemen. Wir zeigen Ihnen die vielseitigen Aspekte der tierärztlichen Praxis und präsentieren den Tierarztberuf in seiner ganzen Spannbreite.

Schwerpunkt

Stutenblut für günstiges Schweinefleisch

■ TANJA WARTER

Für die Brunstsynchronisation bei Zuchtsauen ist equines Choriongonadotropin ein häufig eingesetztes Präparat. Für dessen Gewinnung zahlen Stuten im Ausland einen teils schockierend hohen Preis.

Medizinisch gesprochen war es ein Zufallsbefund: Eigentlich wollten Tierschützer*innen der Animal Welfare Foundation und des Zürcher Tierschutzbundes vor einigen Jahren in Südamerika die Produktionskette von Pferdefleisch unter die Lupe nehmen. Bei ihren Recherchen stießen sie in Argentinien und Uruguay unerwartet auf ein zuvor weitgehend unbekanntes Gewerbe: Sie entdeckten Farmen, auf denen Stuten gehalten wurden, denen während ihrer Trächtigkeit und mithilfe radikaler Zwangsmaßnahmen jede Woche rund zehn Liter Blut, manchmal mehr, abgenommen wurden; und das über einen Zeitraum von zehn bis elf Wochen. Die Tiere waren überwiegend in einem katastrophalen Zustand, mager und mit gravierenden Verletzungen. Die Praktiken in Südamerika kommentierte Stephanie Krämer, Professorin für Versuchstierkunde und Tierschutz der Justus-Liebig-Universität Gießen, mit den Worten, „dass es eine mangelnde tierärztliche Versorgung gibt und eine grundsätzliche fehlende Fürsorgepflicht dem Mitgeschöpf Pferd gegenüber“. Rund 10.000 solcher gequälten Stuten dürfte es bis heute in Südamerika geben.

Schauplatzwechsel: Auch in Island gibt es solche sogenannten Blutfarmen mit aktuell etwa 4.000 Tieren. Auch hier werden den trächtigen Stuten, die oft nur sehr wenig an Menschenhand gewöhnt sind, regelmäßig große Mengen Blut abgenommen. Auch in Island entdeckten die Tierschützer*innen dabei teils schockierende Zustände.

Wozu diese Tortur? Hintergrund ist die Gewinnung von equinem Choriongonadotropin, bekannt auch unter der Bezeichnung „Pregnant Mare Serum Gonadotropin“ beziehungsweise PMSG. Dabei handelt es sich um ein Hormon, das vom Pferd zwischen dem 40. und 120. Tag der Gestation gebildet wird. Weil PMSG bei anderen Tierarten das Follikelwachstum stimuliert, wird es vor allem zur Brunstinduktion und -synchronisation bei Zuchtsauen eingesetzt, in Österreich ebenso wie in Deutschland.

Die Vorteile einer synchronisierten Brunst bei Zuchtsauen liegen auf der Hand, erklärt Axel Wehrend, Leiter der Tierklinik für Reproduktionsmedizin und Neugeborenenkunde an der Justus-Liebig-Universität Gießen: „Brunstsynchronisation ist aus zwei Gründen in der Schweinehaltung relevant: Erstens ergibt sich dadurch eine besser steuerbare Arbeitskette – verlaufen die Brunsten synchron, dann gilt das auch für die Besamung, die Geburten und in der Folge alle weiteren Schritte. Der Landwirt kann dann beispielsweise die Eisengabe in einem Durchlauf bei allen Tieren durchführen, er bekommt homogene Ferkelpartien, er kann eine zahlenmäßig definierte Menge Ferkel zeitgleich an einen Mastbetrieb liefern und so weiter. Bis hin zur Schlachtung werden von der Brunst an alle Abläufe planbar. Das ist ein immenser Vorteil. Und zweitens hat es hygienische Vorteile, weil die Tiere in Gruppen

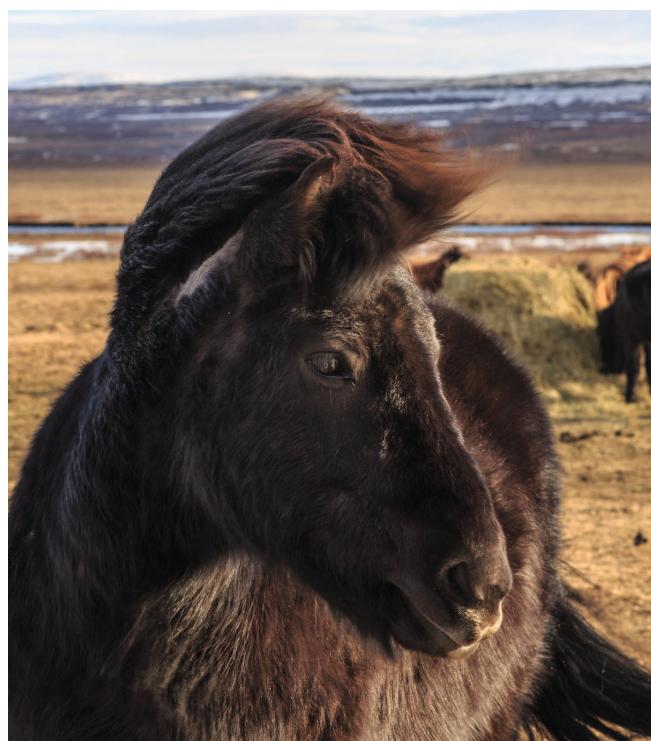


Foto: iStockphoto / iStanislav_Moroza



zusammengefasst werden können. Das bedeutet, die Ställe werden zwischendurch für die Reinigung auch immer wieder frei.“

Dies unterstreicht auch Thomas Blaha, emeritierter Professor der Tierärztlichen Hochschule Hannover, Außenstelle für Epidemiologie, und Vorstandsmitglied der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz e.V.: „Mit der Synchronisation können die Landwirte Ferkelgruppen mit einem einheitlichen mikrobiologischen und immunologischen Status zusammenstellen. Und das funktioniert mit dem Einsatz von PMSG ganz hervorragend.“ Dennoch schränkt er vehement ein – denn da die Produktion von PMSG tierschutzwidrig ist, sei dessen Nutzung „unserer Ansicht nach abzulehnen. Synchronisation generell ist zwar gut, aber das Wie ist entscheidend.“

Beide Experten verweisen als Alternative zu PMSG auf zootechnische Maßnahmen wie angepasste Fütterung, Lichtmanagement und Eber im Stall, durch deren Anwesenheit ebenfalls Brustsynchronisation erreicht werden kann. Wehrend: „Es gibt große Betriebe, die ökonomisch geführt werden und ohne PMSG auskommen. Je größer der Betrieb, desto leichter ist sogar der Verzicht.“ Der Haken: Die genannten Alternativen sind mit höherem Arbeitsaufwand und daher mit Mehrkosten verknüpft. Schweinefleisch soll aber preiswert bleiben. Und: Die alternativen Maßnahmen sind sehr betriebspezifisch. Wehrend: „Deshalb können wir leider nicht sagen: „Lieber Landwirt, mach bitte erstens das, zweitens dies und drittens das, und dann funktioniert die

Brustsynchronisation auch ohne PMSG.“ Man muss sich an das jeweils für den Betrieb passende System herantasten.“ Genau darin liege ein weiteres Problem: „Wenn der Tierarzt, die Tierärztin den Verzicht auf PMSG empfiehlt, kann das im Umstellungsprozess mit schweren Einbußen verbunden sein. Und das muss man den Ferkelerzeuger*innen erst mal erklären.“

Blaha sieht daher die Tierärzt*innen zwar für die Aufklärung, aber nicht für die Umstellung in der Verantwortung: „Lösen können das Problem nur die Landwirt*innen selbst.“ Um diesen schwierigen Prozess in Gang zu setzen, fordert die deutsche Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz in einer öffentlichen Stellungnahme die Aufhebung der geltenden Zulassungen sowie ein Verbot von Neuzulassungen PMSG-haltiger Tierarzneimittel. Begründung: „Die hohen Blutvolumina, welche wöchentlich entnommen werden, führen zur Beeinträchtigung des allgemeinen Wohlbefindens und einer deutlichen körperlichen Belastung. Dennoch werden die Tiere über einen Zeitraum von acht Wochen mehrfach geblutet.“

Auch Axel Wehrend hat auf die Frage, ob es gerechtfertigt ist, trächtigen Stuten für PMSG Blut abzunehmen, eine eindeutige Antwort: „Nein, es ist nicht gerechtfertigt, weil es ausreichend Beispiele gibt; und da spreche ich nicht von einem Heimatmuseum mit drei Angler Sattelschweinen, sondern von wirtschaftlich erfolgreichen Erzeuger*innen, die beweisen, dass es geht.“ Aber wäre PMSG ohne Pferdeleid eine Alternative? „Die Herstellung von synthetischem PMSG ist derzeit noch sehr teuer und für das Schwein sind entsprechende Produkte bei uns nicht zugelassen“, so Wehrend.

Bleibt noch die Frage, was aus den Fohlen der „Blutstuten“ wird. Aus Island, von wo europäische Pharmakonzerne ihr PMSG nach den Schreckensbildern aus Südamerika mehrheitlich beziehen, heißt es, die Fohlen würden im Wesentlichen in die Tierfutterproduktion gehen. In Südamerika, so soll es weiterhin gängige Praxis sein, würden die Fohlen abgetrieben und entsorgt, um rasch die nächste Trächtigkeit und PMSG-Produktion in Gang zu bringen. Verbraucher*innen können beim Schnitzelkauf nichts über den PMSG-Einsatz erfahren. Einzig: Auf Biobetrieben ist der Einsatz untersagt.

Diagnostische Aufarbeitung bei kleinen Heimtieren

■ DR. ASTRID NAGL

Sie zeigen erst, dass etwas nicht stimmt, wenn es gar nicht mehr anders geht, und dann ist es oft schon zu spät: Die Besitzer*innen finden die Behandlung zu teuer und/oder können sie zu Hause nicht durchführen, weil die Medikamenteneingabe schwierig ist. Kleine Heimtiere gelten daher als besonders herausfordrende Patienten in der Kleintierpraxis. Viele Tierärzt*innen gehen deshalb dazu über, diese Tiere gleich an Spezialist*innen zu überweisen. Doch das muss nicht sein, sagt Dr. med. vet. Katarina Reitl, Fachtierärztin für Kleintiere sowie für Zoo- und Wildtiere. Sie erklärt, wie weiterführende Diagnostik auch bei Meerschweinchen, Hamstern, Mäusen oder Chinchillas gut gelingen kann.



Foto: beigestellt



Foto: beigestellt

Blutprobe – aber wie?

Eine Blutentnahme beim Meerschweinchen oder Chinchilla gehört meist nicht zu den Tätigkeiten, die Klein-tierpraktiker*innen routinemäßig durchführen – mit etwas Übung und ein paar Tricks kann sie trotzdem gut gelingen. „Verwenden Sie eine Nadel mit 27 oder 29 G und brechen Sie den Konus ab, damit das Blut in der Nadel nicht so schnell gerinnt“, rät Dr. Reitl. „Ich selbst gebrauche gerne Spritzen-Nadel-Kombinationen.“ Auch eine Insulinspritze kann verwendet werden. Beim Kaninchen wird in der Regel die Arteria auricularis caudalis, also die mittig liegende Ohrarterie, für die Blutentnahme gewählt. Die Vena cephalica oder V. saphena können ebenso herangezogen werden wie die V. femoralis; bei Ratten auch die ventrale Schwanzvene.

Da die Blutentnahme selbst für gesunde Tiere sehr stressig sein kann, sollte eine Sedierung in Betracht gezogen werden. Während ein Hautgeschabsel beim Kaninchen oder beim Meerschweinchen meist auch im Wachzustand gelingt, ist für Feinnadelaspirationsbiopsien oft schon eine Sedierung notwendig – für tiefe Hautbiopsien sowieso. Die Sedierung sollte mithilfe von Isofluran schonend durchgeführt und kurz gehalten

werden. „Für eine Hautbiopsie sollte außerdem eine Lokalanästhesie durchgeführt werden“, fügt Dr. Reitl hinzu. „Die Isoflurannarkose reicht für einen solchen Eingriff nicht aus.“ Wichtig ist, dass die Wärmeversorgung gesichert ist und die Patienten auch in der Sedierung durchgehend gut überwacht werden.

Die Lösung heißt nicht mehr Enrofloxacin

Angesichts der neuen Regelungen zur Abgabe von Antibiotika ist der Einsatz von Enrofloxacin als „schnelle Lösung vieler Probleme“ bei Kaninchen und Meerschweinchen keine Option mehr. Eine bakteriologische Untersuchung und die Erstellung eines Antibiogramms sind somit in vielen Fällen unerlässlich. Immerhin wird der gefürchtete Satz „Hören Sie, um so viel Geld kann ich mir ja ein neues kaufen!“ immer seltener ausgesprochen. „Die Wahrnehmung der Tierbesitzer*innen hat sich in den letzten Jahren zum Glück verändert, was die Behandlung der kleinen Heimtiere betrifft“, meint Dr. Reitl. „Viele Menschen sind durchaus bereit, Zeit und Geld in die Diagnostik und die richtige Therapie zu investieren, um ihrem Tier zu helfen.“



Foto: Envato Elements / tan4likk



Foto: Envato Elements / serhibobbyk

Diagnostisch aufarbeiten, gezielt behandeln

Das Ergebnis beeinflusst nicht nur die Wahl der Medikamente, sondern auch die Prognose. „Werden zum Beispiel bei einer Hautveränderung maligne Zellen gefunden, schränkt das die Behandlungsmöglichkeiten natürlich ein. Es erspart dem Tier aber auch wochenlange unnötige Therapie mit wechselnden Antibiotika und anderen Medikamenten“, so Dr. Rietl. Die Spezialistin sieht solche Patienten oft, nachdem schon eine zweite oder dritte Meinung eingeholt wurde. „Aus meiner Sicht wäre es gut, den Besitzer*innen möglichst beim ersten Termin zu erklären, welche diagnostischen Möglichkeiten es gibt. So erhalten die Tiere schneller eine gezielte und sinnvolle Therapie.“

Diese Therapie ist nämlich oft aufwendiger als bei Hund und Katze. Die Dosierung der Medikamente muss genau berechnet und oft müssen diese auch selbst angemischt werden, weil sie nicht in der passenden Dosierung zur Verfügung stehen. Die Eingabe stellt die Besitzer*innen oft vor eine große Herausforderung und muss vielleicht mehrmals gezeigt und erklärt werden. Doch alle Patienten haben ein Recht auf unsere Zeit und eine korrekte Fallaufarbeitung, meint Dr. Reitl: „Nur weil sie klein sind, ist unsere Expertise ja nicht weniger wert!“



Foto: beigestellt

Weiterführende Literatur:

- Praxisbuchreihe „Kleintier konkret“, Enke Verlag:
 Ewingmann, A. (2016): Leitsymptome bei Kaninchen
 Ewingmann, A., Glöckner, B. (2012): Leitsymptome
 bei Meerschwein, Chinchilla und Degu
 Ewingmann, A., Glöckner, B. (2014): Leitsymptome
 bei Hamster, Ratte, Maus und Rennmaus
 Keeble, E., Meredith, A. (2009): BSAVA manual
 of rodents and ferrets.
 Redrobe, S., Paterson, S. (Ed.) (2006): Skin diseases
 of exotic pets. Oxford; Blackwell Science.

Dr. med. vet. Katharina Reitl ist Fachtierärztin für Kleintiere und Fachtierärztin für Wild- und Zootiere. Sie ist in der Tierärztlichen Ordination Tiergarten Schönbrunn in 1130 Wien tätig und hat sich auf die Behandlung von kleinen Heimtieren und Exoten spezialisiert.

TIERÄRZTEVERLAG PODCAST



FOLGE 21: HAUT-ERKRANKUNGEN BEI KLEINEN HEIMTIEREN

MIT DR. MED. VET. KATHARINA REITL,
FACTHTIERÄRZTIN FÜR KLEINTIERE
SOWIE FTA FÜR WILD- UND ZOOTIERE

Die neue Folge hören
 Sie ab 20.02.2025
 auf unserer Website,
 auf Spotify oder auf
 Apple Podcasts!



TIERÄRZTE
VERLAG

MAGAZIN

Aktuell, anschaulich, interdisziplinär: Diese Rubrik bietet jeden Monat informative Beiträge und neueste Erkenntnisse aus der Veterinärmedizin.

Magazin

KI-Tool erkennt schwere Augenkrankheit bei Pferden

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Forschende der LMU-Pferdeklinik haben ein Deep-Learning-Tool entwickelt, das Mondblindheit bei Pferden anhand von Fotos zuverlässig diagnostizieren kann. Die umgangssprachlich auch als Mondblindheit bekannte Equine rezidivierende Uveitis (ERU) ist eine entzündliche Augenerkrankung bei Pferden, die zur Erblindung oder dem Verlust des Auges führen kann. Sie ist eine der häufigsten Augenerkrankungen beim Pferd und kann großen wirtschaftlichen Schaden anrichten. Eine korrekte und schnelle Diagnose ist daher sehr wichtig, um bleibende Schäden zu minimieren. Ein Team um Professorin Anna May¹ von der Pferdeklinik der LMU hat ein Deep-Learning-Tool entwickelt und trainiert, das die Krankheit zuverlässig erkennt und Tierärzt*innen bei der Diagnose unterstützen kann, wie die Forschenden in einer aktuellen Studie berichten.

Im Rahmen einer Online-Umfrage baten die Forschenden rund 150 Tierärzt*innen, 40 Fotos zu bewerten. Die

Bilder zeigten sowohl gesunde als auch an ERU erkrankte Augen sowie Augen mit einer anderen Erkrankung. Auch das Deep-Learning-Tool arbeitet auf der Basis von Bildanalysen und beurteilte dieselben Fotos. Anschließend verglich May die Ergebnisse der Tierärzt*innen mit denen der KI. Dabei zeigte sich, dass auf Pferde spezialisierte Tierärzt*innen die Bilder zu 76 Prozent richtig interpretierten; die übrigen Tierärzt*innen (aus Kleintier- oder gemischten Praxen) erzielten zu 67 Prozent richtige Ergebnisse. „Beim Deep-Learning-Tool lag die Wahrscheinlichkeit für eine korrekte Antwort hingegen bei 93 Prozent“, sagt May. „Die Unterschiede waren zwar statistisch nicht signifikant, aber sie zeigen dennoch, dass die KI eine ERU verlässlich erkennt und großes Potenzial hat, Tierärzte zu unterstützen.“ Das Tool ist Web-App-basiert und kann von jedem leicht bedient werden. Die einzige Voraussetzung ist ein Smartphone. „Es soll den Tierarzt nicht ersetzen, aber es kann eine gute Hilfe zur Diagnosefindung darstellen, besonders für weniger erfahrene Kolleg*innen“, betont May. Durch die frühzeitige Erkennung von ERU können betroffene Pferde schneller eine angemessene Behandlung erhalten.

Quelle

² Annabel Scharre, Dominik Scholler, Stefan Gesell-May, Tobias Müller, Yury Zablotski, Wolfgang Ertel, Anna May: Comparison of veterinarians and a deep learning tool in the diagnosis of equine ophthalmic diseases. Equine veterinary Journal 2024.



¹ https://www.pferd.vetmed.uni-muenchen.de/team/professor_innen/annamay/index.html

² <https://beva.onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/euj.14087?af=R>

MORALISCH SCHWIERIGE SITUATIONEN BEWÄLTIGEN: Wie können wir das Bewusstsein für ethische Fragestellungen in der Veterinärmedizin fördern?

■ DR. ASTRID NAGL

In der tierärztlichen Arbeit müssen wir uns immer wieder mit komplexen ethischen Fragestellungen auseinandersetzen. Dr. Anne Quain, PhD, ist praktizierende Tierärztin in der Kleintiermedizin und hat auch einen Abschluss in Philosophie. Als Dozentin an der Universität Sydney hat sie die Veterinärehethik zu ihrem Forschungsthema gemacht und neue Strategien entwickelt, die Tierärzt*innen helfen können, mit ethisch schwierigen Situationen umzugehen. Sie erklärt, wie wir diese Herausforderungen in der Praxis angehen und wie wir Tierärzt*innen und andere Teammitglieder unterstützen können, wenn sie moralische Konflikte erleben.

Warum ist es so wichtig, ethische Fragestellungen in der tierärztlichen Praxis zu berücksichtigen?

Es geht dabei tatsächlich um die Gesundheit und das Wohlbefinden von Mensch und Tier. Derzeit herrscht ein weltweiter Mangel an qualifizierten Tierärzt*innen und Veterinärfachpersonal. Die ethische und moralische Belastung ist oft der entscheidende Grund, den Beruf aufzugeben. Wir brauchen Strategien, um mit diesem vermeidbaren Verlust an tierärztlicher Kompetenz und Versorgung umzugehen. Es muss anerkannt werden, dass wir schwierige Arbeit leisten, die sehr verstörend sein kann. In vielen Fällen war es nicht nur ein einzelnes Ereignis, das die Entscheidung auslöste – wenn Sie



Foto: beigestellt

diese Kolleg*innen fragen, warum sie nicht mehr in der Veterinärmedizin tätig sein wollten, beginnen die Leute mit dem Satz: „Ich habe es satt ...“

Mit welchen ethischen Herausforderungen sind Tierärzt*innen in der Kleintierpraxis am häufigsten konfrontiert?

Die häufigste moralisch herausfordernde Situation ist ein Behandlungskompromiss aufgrund finanzieller Einschränkungen der Kunden – Fortschritte in der tierärztlichen Versorgung und steigende Kosten haben dieses Problem verschärft. Konflikte zwischen Teammitgliedern drehen sich jedoch selten um finanzielle Einschränkungen; diese sind so häufig, dass die Menschen diesbezüglich abgestumpft sind. Der Entscheidungsprozess rund um die Euthanasie verursacht viel mehr Stress und Diskussionen. Andere häufige Probleme sind Tierquälerei oder die Behandlungsmöglichkeiten für Streuner. Auch grundsätzliche Meinungsverschiedenheiten aus ethischen Gründen über einen Behandlungsplan kommen unter Kolleg*innen oft vor.



Foto: Envato Elements / kckate16

Spiegelt der aktuelle Lehrplan in der tierärztlichen Ausbildung diese Realität wider?

Studien zeigen, dass Studierende im ersten Semester sehr empathisch und idealistisch sind, dass die Empathie im dritten Semester jedoch nachlässt. Das gilt sowohl für das Medizinstudium als auch für das Studium der Veterinärmedizin. Bei diesen Studiengängen geht es darum, Teil eines Berufs, aber auch Teil einer Kultur zu werden: Wir lernen, entschlossen und richtig zu handeln, in Stresssituationen schnelle und oft schwierige Entscheidungen zu treffen, wir konzentrieren uns darauf, die richtige Diagnose zu stellen – und wir lernen, andere Faktoren zu ignorieren. Moralisch herausfordernde Situationen werden als Ausnahmen, als ungewöhnliche Ereignisse behandelt. Die Gefühle der Tiere und der Klient*innen werden dabei oft ausgeblendet. Nicht „sensibel“ zu sein wird als Vorteil angesehen.

Sie unterrichten selbst das Fach Ethik an der veterinärmedizinischen Universität in Sydney. Versuchen Sie in Ihrer Lehre, diesen Ansatz infrage zu stellen?

In meinem Kurs geht es darum, das Bewusstsein für ethische Fragestellungen zu fördern und zu normalisieren, dass es moralische Unsicherheiten gibt. Hier an der

Universität Sydney wird Ethik im ersten Studienjahr unterrichtet. Der Lehrplan ist aber sehr umfangreich und auf klinische Fähigkeiten fokussiert. Diese Prüfungen sind auch schwieriger, also konzentrieren sich die Studierenden darauf. Die Absolvent*innen sagen mir später oft: „Ich wünschte, ich hätte in den Ethikvorlesungen besser aufgepasst!“ Wenn sie mit der Arbeit beginnen, erkennen sie, dass moralische Herausforderungen ihnen in ihrer täglichen Praxis am meisten Stress bereiten.

Wie können wir praktizierende Tierärzt*innen unterstützen? In meiner tierärztlichen Arbeit habe ich festgestellt, dass ich im Lauf der Jahre noch mehr über ethische Aspekte unserer Tätigkeit nachdenke ...

Mit zunehmender Erfahrung in unserer Arbeit entwickeln wir höhere Erwartungen an unsere Entscheidungsfindung, sodass wir uns selbst höhere Standards setzen. Die Unterstützung, die es gibt, ist meist für junge Absolvent*innen gedacht, aber wir brauchen auch Strukturen für Fachleute auf dem Höhepunkt ihrer Karriere. Mentor*innen und erfahrene Kolleg*innen können in diesem speziellen Kontext sehr hilfreich und wichtig sein. Supervision bedeutet auch, sich einzustehen, dass diese Arbeit schwierig ist und Stress auslösen kann: Die Erfahrung immunisiert uns nicht gegen moralisch herausfordernde Situationen.

Im Rahmen Ihrer Forschung haben Sie sogenannte „Ethik-Runden“ entwickelt – speziell ausgebildete Moderator*innen leiten dabei Menschen, die in der Veterinärmedizin arbeiten, dazu an, verschiedene moralisch herausfordernde Situationen zu diskutieren und zu reflektieren, denen sie in ihrer täglichen Arbeit begegnet sind. Wie können wir von diesem neuen Ansatz profitieren?

In den Jahren, in denen ich Ethik-Runden online und in der Praxis angeboten habe, konnte ich die Erfahrung machen, dass die Menschen den Raum und die Möglichkeit schätzen, über moralisch herausfordernde Situationen zu sprechen. In unserem Beruf haben wir sehr wenig Zeit zum Nachdenken – wir arbeiten so viel! Der Fokus liegt auf „abrechenbarer Zeit“. Meine Kolleg*innen erzählen mir oft, dass sie während der Arbeitszeit

Patienten behandeln müssen und ihre Zeit nicht für etwas anderes aufwenden können. Aber das Nachdenken über diese Situationen ist es wert, sich dafür Zeit und geistigen Raum zu nehmen. Außerdem ist es eine Bereicherung, zu erfahren, dass man gemeinsame Werte mit anderen Menschen teilt.

Können alle Teammitglieder an den Ethik-Runden teilnehmen?

Ja, und das ist so wichtig! Die Veterinärmedizin sollte ein integrativer Berufsstand sein. Moralische Belastung wurde erstmals bei Krankenschwestern beschrieben: Sie mussten den Anweisungen der Ärzt*innen folgen und stimmten diesen aus ethischen Gründen nicht immer zu. Medizinische oder tierärztliche Assistent*innen leiden oft stärker unter ethischen Fragestellungen, weil sie eben kein Teil des Entscheidungsprozesses sind. Teammitglieder sprechen während der Ethik-Runden meist offener, wenn sie diese nicht im Rahmen ihrer Arbeit besuchen. Die besten Ethik-Runden sind diejenigen, bei denen Menschen zusammenkommen, die nicht in derselben Klinik arbeiten, weil keine Machtstrukturen im Spiel sind.

Die Diskussion moralisch herausfordernder Situationen kann emotional intensiv sein. Wie können Sie als Moderatorin Menschen unterstützen, die sich während der Ethik-Runden dadurch belastet und unwohl fühlen?

In den Ethik-Runden möchte ich eine Kultur der Offenheit schaffen, einen sicheren Ort, um über diese Dinge sprechen zu können. Wir müssen uns bewusst sein, dass dieser Ansatz sowohl Risiken als auch Vorteile birgt. Die Menschen sprechen über Dinge, die vor zehn oder 20 Jahren passiert sind und immer noch wehtun. Deshalb ist es notwendig, dass ausgebildete Moderator*innen die Diskussion anleiten – 2025 wird ein Schulungsleitfaden für Moderator*innen veröffentlicht. Die Meetings sollten regelmäßig stattfinden. Die Menschen öffnen sich, wenn sie merken, dass sie dieser Struktur vertrauen können, und sie als hilfreich empfinden.

Was kann einem Team helfen, moralisch herausfordernde Situationen zu bewältigen?

Ich denke, der wichtigste Schritt ist, das Team zusammenzubringen und die Situation ausführlich zu bespre-



Foto: beigestellt

chen. Beschreiben Sie, was passiert ist und wer die „Stakeholder“ waren – die Konflikte und unterschiedlichen Interessen zu verstehen kann schon dazu führen, dass sich die Menschen besser fühlen. Es hilft, zu verstehen, was Sie kontrollieren können. Bei moralisch herausfordernden Situationen ist es eine gute Idee, mehr Daten und mehr Informationen zu sammeln; Vereinfachungen helfen nicht. Je genauer Sie hinschauen, desto wahrscheinlicher ist es, dass Sie zwar deutlicher sehen, wie komplex die Situation ist – aber manchmal können moralische Herausforderungen leichter gelöst werden, wenn Sie mehr Informationen haben. Sie können Teammitgliedern auch dazu raten, psychologische Unterstützung in Anspruch zu nehmen, um die emotionalen Aspekte solcher Fälle zu verarbeiten.

Was ist mit den Klient*innen, die diese ethisch herausfordernden Situationen ja mit uns teilen?

Wir haben als tierärztliches Fachpersonal manchmal das Gefühl, ein Monopol auf moralische Belastung zu haben – die moralischen Probleme der Klient*innen werden oft ignoriert. Ich denke jedoch, dass wir etwas verlieren, wenn wir die Perspektive der Klient*innen außer Acht lassen. Wir sollten uns daran erinnern, dass sie auch über diese Situationen nachdenken und oft leiden, genau wie wir.

Was würden Sie Teammitgliedern raten, die in der Zusammenarbeit besser aufeinander eingehen möchten?

Wir können als Mitglieder eines Teams geduldig und freundlich miteinander umgehen und uns für die Ansichten anderer Teammitglieder interessieren. Veterinärmedizin ist ein wertorientierter Beruf, und wir fühlen uns bei unserer Arbeit besser, wenn wir die Werte der anderen kennen. So können wir eine bedingungslose positive Wertschätzung füreinander entwickeln.

Dr. Anne Quain, BA (Hons), BScVet (Hons), BVSc (Hons), MVetStud GradCertEduStud (HigherEd), MANZCVS (Animal Welfare), Dip. ECAWBM (AWSEL), PhD, lehrt Veterinary Science an der Sydney University und ist praktizierende Tierärztein Sydney. Sie ist Mitglied des Australian and New Zealand College of Veterinary Scientists in Animal Welfare und Diplomate of the European College of Animal Welfare and Behaviour Medicine in Animal Welfare Science, Ethics and Law.

Quellenangaben / weiterführende Literatur:

- Arbe Montoya, A.I., Hazel, S.J., Matthew, S.M., McArthur, M.L. (2021): Why do veterinarians leave clinical practice? A qualitative study using thematic analysis. Veterinary Record, 188. <https://doi.org/10.1002/vetr.2>
- Moses, L., Malowney, M.J., Wesley Boyd, J. (2018): Ethical conflict and moral distress in veterinary practice: A survey of North American veterinarians. J Vet Intern Med. 32: 2115–2122. <https://doi.org/10.1111/jvim.15315>
- Quain, A., Mullan, S. (Eds.). (2017): Veterinary Ethics: Navigating Tough Cases. 5m Books Ltd.
- Quain, A., Mullan, S., Ward, M.P. (2022): “There Was a Sense That Our Load Had Been Lightened”: Evaluating Outcomes of Virtual Ethics Rounds for Veterinary Team Members. Front. Vet. Sci. 9:922049. doi: 10.3389/fvets.2022.922049
- Quain, A., Ward, M. P., Mullan, S. (2022): What Would You Do? Types of Ethical Challenging Situations Depicted in Vignettes Published in the Veterinary Literature from 1990 to 2020. Veterinary Sciences, 9 (1), 2. <https://doi.org/10.3390/vetsci9010002>

AUSBRUCH DER MAUL- UND KLAUENSEUCHE IN DEUTSCHLAND: Wie ist die Lage in Österreich?

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Am 10. Jänner 2025 wurde der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche (Serotyp O) im deutschen Bundesland Brandenburg bestätigt. Es handelte sich um einen Kleinbetrieb mit Wasserbüffeln, die mittlerweile getötet wurden. Auch auf benachbarten Betrieben wurden vorsorglich Tiere gekeult.

Erhebungen der deutschen Veterinärbehörden deuten darauf hin, dass die Infektion der Tiere bereits vor mehreren Wochen erfolgt ist; dennoch sei unklar, wie das Virus auf den Betrieb gekommen ist. Die umfassenden Untersuchungen sind vor Ort noch im Gang. Sicher gestellt ist, dass lebende Tiere, die in den letzten Wochen aus dem betroffenen Gebiet nach Österreich ge-

kommen sind, unter veterinärbehördlicher Aufsicht stehen. Derzeit bestehe kein Hinweis darauf, dass die Seuche nach Österreich eingeschleppt wurde. Aufgrund der unklaren Lage, des unbekannten Ursprungs der Tierseuche und der gravierenden Konsequenzen eines allfälligen Ausbruchs in Österreich werden Tierhalter*innen empfänglicher Tierarten jedoch weiterhin dringend um erhöhte Aufmerksamkeit ersucht!

Tierhalter*innen werden ersucht, vermehrt auf allgemeine Biosicherheitsmaßnahmen (saubere Stallkleidung, Quarantäne, Reinigung und Desinfektion von Transportmitteln, Zutritt für Betriebsfremde zu Stallhaltungen verhindern etc.) zu achten. Die Einschleppung des Virus über infizierte Tiere (infizierte Tiere scheiden das Virus bereits vor Auftreten der ersten Symptome aus) oder kontaminierte Gegenstände muss unbedingt verhindert werden.

Quelle:

<https://www.verbrauchergesundheit.gv.at/tiere/krankheiten/mks.html>

<https://www.ages.at/tier/tiergesundheit/tierseuchenradar/detail/tierseuchenradar-dezember-2024#MKS>

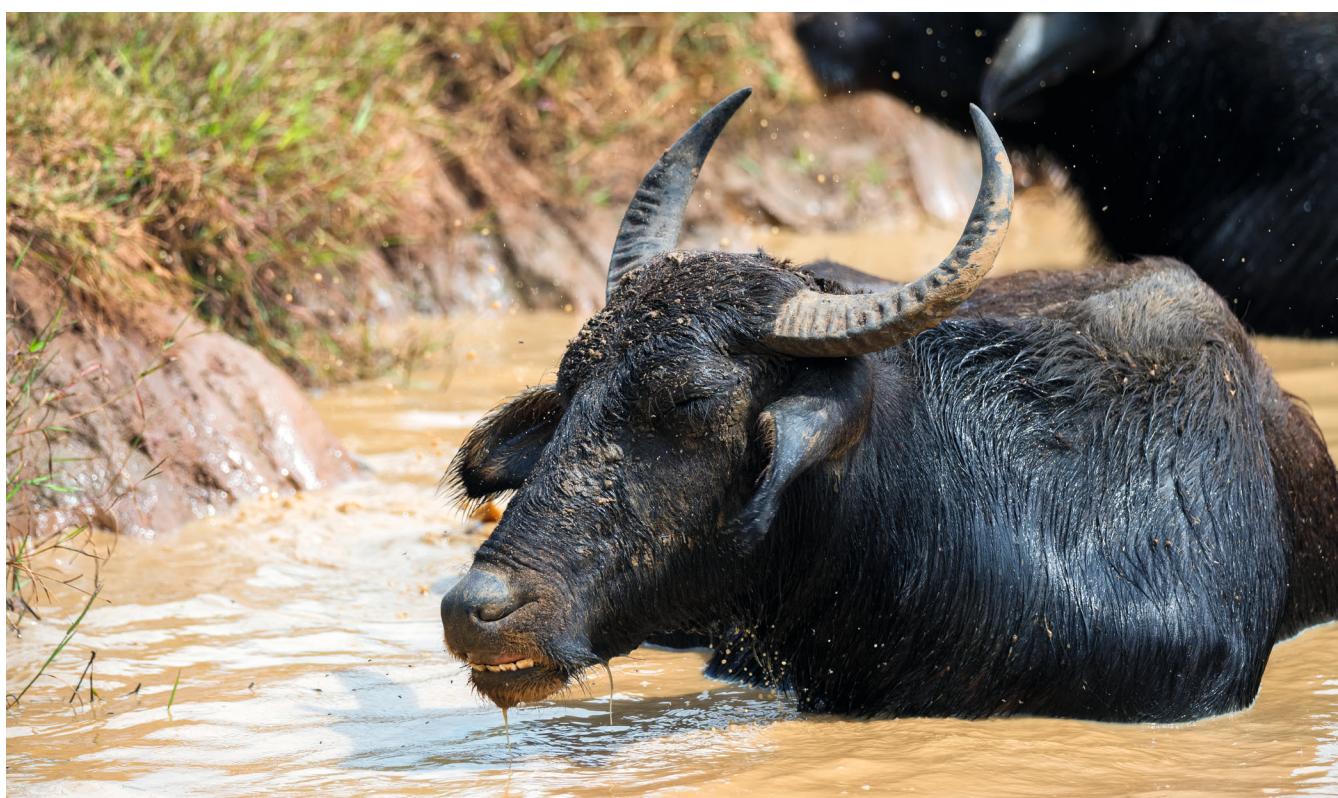


Foto: Envato Elements / Yakov_Oskanov

„Werwolf-Syndrom“ bei Hunden: Sind Kauknochen die Ursache?

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Zu Jahresbeginn war in diversen Medien nachzulesen, dass die Zahl akuter neurologischer Störungen bei Hunden in den vergangenen Monaten deutlich gestiegen ist. Forscher der Tierärztlichen Hochschule Hannover (TiHo) vermuten Gifte in Kauknochen als Ursache.

Betroffene Hunde würden jaulen und andauernd laut bellen, würden plötzliche Panikattacken zeigen und unkontrollierte Bewegungen machen, hieß es von der TiHo. Teils würde es im späteren Verlauf auch zu epileptischen Anfällen kommen. Bei extrem erregten Hunden würden beruhigende und angstlösende Medikamente helfen.

Die Symptome sollen nach einigen Tagen bis Wochen von allein wieder abklingen und es komme zu keinen

tödlichen Erkrankungen, so die TiHo. Allerdings seien anfangs, als noch nichts über den Krankheitsverlauf bekannt war, vereinzelt Hunde aus Sicherheitsgründen oder wegen sehr starker Symptome eingeschläfert worden.

Als Ursache stehen laut TiHo Gifte in Rinder-Kauknochen unter Verdacht, die die Symptome offenbar auslösen. Um welche Gifte es sich konkret handelt und wie diese in die Kauknochen gelangen, wird derzeit noch untersucht.

Erste Hinweise deuten auf Produzenten in China

Erste Hinweise führten zu einem Produzenten in China, der möglicherweise weitere Hersteller mit Rohmaterial wie Rinderhaut beliefert hat. In anderen europäischen Ländern wie Finnland und den Niederlanden gab es bereits Rückrufe von bestimmten Kauknochen der Marke Barkoo. Diese werden auch in Österreich durch einige Onlinenhändler vertrieben. Es ist allerdings nicht ausgeschlossen, dass neben Kauknochen auch andere Produkte betroffen sind. Da die angezeigten Symptome auch auf andere Ursachen wie Schlaganfall, Gehirnentzündung oder Hirntumor zurückgehen könnten, sei eine neurologische Abklärung zur Ausschlussdiagnose nötig, heißt es seitens der TiHo.



Foto: Envato Elements / VidEst

Aktuelles aus der Qualzuchtkommission (QZK)

■ DR. BARBARA FIALA-KÖCK,
VORSITZENDE DER QUALZUCHTKOMMISSION

Mit der Novelle des Tierschutzgesetzes (TSchG) vom Juli 2024 sollte das in einer Entschließung des Nationalrats geforderte wirksame Qualzuchtverbot umgesetzt werden (BGBl. I Nr. 124/2024).

Es wurden u. a. die beispielhaft angeführten Qualzuchtsymptome erweitert und Änderungen im Zusammenhang mit dem Verbot des Imports, des Erwerbs, der Weitergabe, der Ausstellung und der Abbildung in der Werbung von Tieren mit Qualzuchtsymptomen oder äußerlich erkennbaren Qualzuchtmerkmalen festgelegt. Erstmals wurde auch die Verantwortung von Züchter*innen für ihre Tätigkeit näher geregelt.

Besonders hervorzuheben ist die Etablierung eines wissenschaftlich gestützten Systems zur Qualzuchtvermeidung. Es wurde eine wissenschaftliche Kommission zur Umsetzung des Qualzuchtverbots eingerichtet. Die Bestimmungen zur QZK sind mit 1.1.2025 in Kraft getreten.

Der QZK gehören neben der Vorsitzenden unabhängige Expert*innen aus den Gebieten Tierzucht und Genetik, Ethik und den notwendigen klinischen Fachgebieten, insbesondere Orthopädie, Augenheilkunde, Kardiologie, Dermatologie und bildgebende Diagnostik, an. Diese Expert*innen wurden vom Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz aufgrund eines Vorschlags der Veterinärmedizinischen Universität Wien und des Vereins Österreichische Universitätenkonferenz („uniko“) für die Dauer von fünf Jahren bestellt. Die Ernennung der Mitglieder durch Herrn Bundesminister Johannes Rauch fand im Herbst 2024 statt. Die umfassenden und komplexen Aufgaben der QZK sind in der Tierschutzgesetznovelle abgebildet. Als primär zu erfüllende Aufgaben der QZK werden die folgenden Punkte angeführt:



Foto: Land Steiermark / Binder

- Wissenschaftliche Aufarbeitung zu Themen der Qualzucht, mit dem Ziel der Beratung des Bundesministers für die Erstellung rechtlicher Vorgaben.
- Begutachtung von Zucht- und Maßnahmenprogrammen von Heimtieren mit dem Ziel, Qualzucht zu verhindern.
- Unterstützung der Vollzugsorgane bei Fragestellungen zum Thema Qualzucht bei Heimtieren.

Die Vorsitzende leitet die Kommission in fachlichen und koordinativen Angelegenheiten und stellt die Kommunikation mit den unterschiedlichen außenstehenden Personenkreisen sicher.

Organisatorisch und fachlich wird die Kommission von einer Geschäftsstelle unterstützt, die in der Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz an der Veterinärmedizinischen Universität angesiedelt ist. Die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle organisieren die Administration und Verwaltung der Kommission, um der Kommission eine Konzentration auf die wissenschaftliche Arbeit zu ermöglichen.

Eine Geschäftsordnung (GO) und ein Verhaltenskodex regeln die Tätigkeit der Kommission.

In der GO finden sich Bestimmungen zur Willensbildung der QZK, welche über Beschlüsse erfolgt.

Am 15. Jänner 2025 fand die konstituierende Sitzung der QZK statt. Anwesend waren neben den Kom-



missionsmitgliedern auch die Vorsitzende sowie die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle. Das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) war durch Sektionschef Ulrich Herzog und Abteilungsleiter Niklas Hintermayr vertreten.

Zentrale Punkte der Sitzung waren die GO und der Verhaltenskodex, welche bereits zuvor per Umlaufbeschluss bestätigt wurden. Damit ist die Handlungs- und Beschlussfähigkeit der Kommission sichergestellt und die Basis für den weiteren Arbeitsfortschritt festgelegt.

Die Vorsitzende nutzte die Gelegenheit, die Arbeitsweise der QZK zu erläutern und die wesentlichen Aufgaben darzustellen, wie sie in der Novelle des TSchG (§ 22c Abs. 4) und in der GO festgelegt sind. Ein weiterer Diskussionspunkt war die Einrichtung der Beiräte, welche unterschiedlichen Tiergruppen zugeordnet werden. Dabei wurde erörtert, welche Gruppierungen zur Nennung von Mitgliedern aufgefordert werden und wie die Anliegen der Beiräte mit den Aufgaben der Kommission optimal verknüpft werden können.

Besonders intensiv wurde eine Beschreibung von Qualzucht diskutiert. Von den Expert*innen wurde eine präzise und verständliche Formulierung der komplexen Thematik erarbeitet.

Mit dieser Sitzung wurden wichtige Grundlagen für die zukünftige Arbeit der Qualzuchtkommission geschaffen; diese ist nun in der Lage, ihre Aufgaben zügig und zielgerichtet zu verfolgen.

Die tierschutzrechtlichen Bestimmungen sehen zur Beratung der Kommission die Einrichtung tierartenbezogener Beiräte vor. Die Österreichische Tierärztekammer ist als Mitglied in den Beiräten vertreten und kann auf diese Weise ihre Expertise einbringen. Auch ein davon unabhängiger Austausch ist essenziell, da Anliegen und Erfahrungsberichte praktizierender Tierärzt*innen einen wertvollen Bestandteil der Bearbeitungen darstellen.

Geplant ist auch, die Ergebnisse der Umfrage des Messerli Instituts „Brachyzephalie bei Hunden“ in die Arbeit der QZK miteinzubeziehen. Ziel der Umfrage war es, die Einstellungen von Tiermediziner*innen zum Thema Brachyzephalie bei Hunden und die Herausforderungen, die sich dadurch in der veterinärmedizinischen Praxis ergeben, zu untersuchen. Nicht zuletzt soll die wissenschaftliche Aufarbeitung der Thematik durch Unterstützung von Diplomarbeiten, Dissertationen bzw. Projekten forciert werden.

Aktuelle Informationen zur Tätigkeit der QZK können Sie auf der Homepage der QZK (www.qualzuchtkommission.at) nachlesen. Anfragen oder auch Fachbeiträge aus der Praxis richten Sie bitte an office@qualzuchtkommission.at.



FSME und Co: Forscher*innen entdecken in den Alpen neues Zeckenvirus

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Eine soeben in der international renommierten Fachzeitschrift „Viruses“ veröffentlichte europäische Studie unter der Leitung der Veterinärmedizinischen Universität Wien weist erstmals ein neues, bislang unbekanntes Zeckenvirus nach. Gefunden wurde der neue Flavivirus-Subtyp in erkrankten Gämsen und anhaftenden Zecken aus Österreich und Italien. An der Studie waren zahlreiche Forschungseinrichtungen aus Österreich, Italien, der Tschechischen Republik und den Vereinigten Arabischen Emiraten beteiligt. Welche Folgen das neu entdeckte Virus für Mensch und Tier haben wird, lässt sich derzeit noch nicht sagen. Um weitere Forschungsarbeiten zu erleichtern, wurde das Zellkultursolat des neuen Virus („Alpine chamois encephalitis virus“; ACEV) auf der Plattform des Europäischen Virusarchivs hinterlegt.

Der europäische Subtyp des durch Zecken übertragenen Frühsommer-Meningoenzephalitis-Virus (FSMEV-Eur; Spezies *Orthoflavivirus encephalitidis*, Familie *Flaviviridae*) war bislang das einzige durch Zecken übertragene Flavivirus in Mitteleuropa, von dem bekannt war, dass es neurologische Erkrankungen bei Menschen und verschiedenen Tierarten verursacht. Nun berichten Wissenschaftler*innen erstmals über ein durch Zecken übertragenes Flavivirus, das von alpinen Gämsen (*Rupicapra rupicapra rupicapra*) mit Enzephalitis und anhängenden Zecken isoliert wurde. Die Fälle wurden 2017 in Salzburg und 2023 in der Lombardei und im Piemont (Italien) festgestellt.

Laut dem Virologen und Studien-Erstautor Norbert Nowotny vom Zentrum für Pathobiologie der Vetmeduni weisen die Virusstämme 94,8–97,3 % Nukleotid-Iden-

titäten zueinander auf und sind enger mit dem vor allem auf den Britischen Inseln vorkommenden Louping-III-Virus (*Orthoflavivirus loupingi*; 90–92 % Übereinstimmungen) als mit FSMEV-Eur (weniger als 88 %) verwandt. „Die von den Gämsen stammenden Virusstämme, die wir vorläufig als ‚Alpine chamois encephalitis virus – ACEV‘ bezeichnen, bilden mit dem Spanischen Ziegenenzephalitis-Virus eine unabhängige genetische Gruppe, die sich deutlich von den anderen Louping III-Viren unterscheidet“, erklärt Nowotny. Laut dem Experten spricht dies für die Einstufung als neuer Virus-Subtyp mit dem vorgeschlagenen gemeinsamen taxonomischen Namen „Spanish goat and Alpine chamois encephalitis virus subtype“ innerhalb der Spezies *Orthoflavivirus loupingi*.

Die Jahreszeiten, in denen die infizierten Gämsen gefunden wurden, waren mit Februar, Mai und September sehr unterschiedlich. Deutlich weicht auch die Höhe der Fundorte voneinander ab: Sie reicht von 761 über 1.200 bis zu 1.700 Höhenmeter. Außerdem unterschieden sich die Funde hinsichtlich Zeckenbefall: Einmal befanden sich keine Zecken an der Gämse, weshalb die Infektion mehrere Wochen oder sogar Monate zuvor erfolgt sein musste; bei den beiden anderen Fällen hafteten die infizierten Zecken noch an den Gämsen.

Service:

Der Artikel „Neurotropic Tick-Borne Flavivirus in Alpine Chamois (*Rupicapra rupicapra rupicapra*), Austria, 2017, Italy, 2023“ von Norbert Nowotny, Katharina Dimmel, Jolanta Kolodziejek, Davide Lelli, Ana Moreno et al. wurde in „Viruses“ veröffentlicht.

<https://www.mdpi.com/1999-4915/17/1/122>

Rückfragehinweise:

Univ.-Prof. Dr. Norbert Nowotny
Veterinärmedizinische Universität Wien (Vetmeduni)
norbert.nowotny@vetmeduni.ac.at
+43-699-11301300

Forschung

Umfangreiche One-Health-Studie Verbreitung des Borna Disease Virus 1 (BoDV-1)

■ MAG. KRISTIN SCHALKOWSKI,
PRESSESTELLE DES FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUTS (FLI)

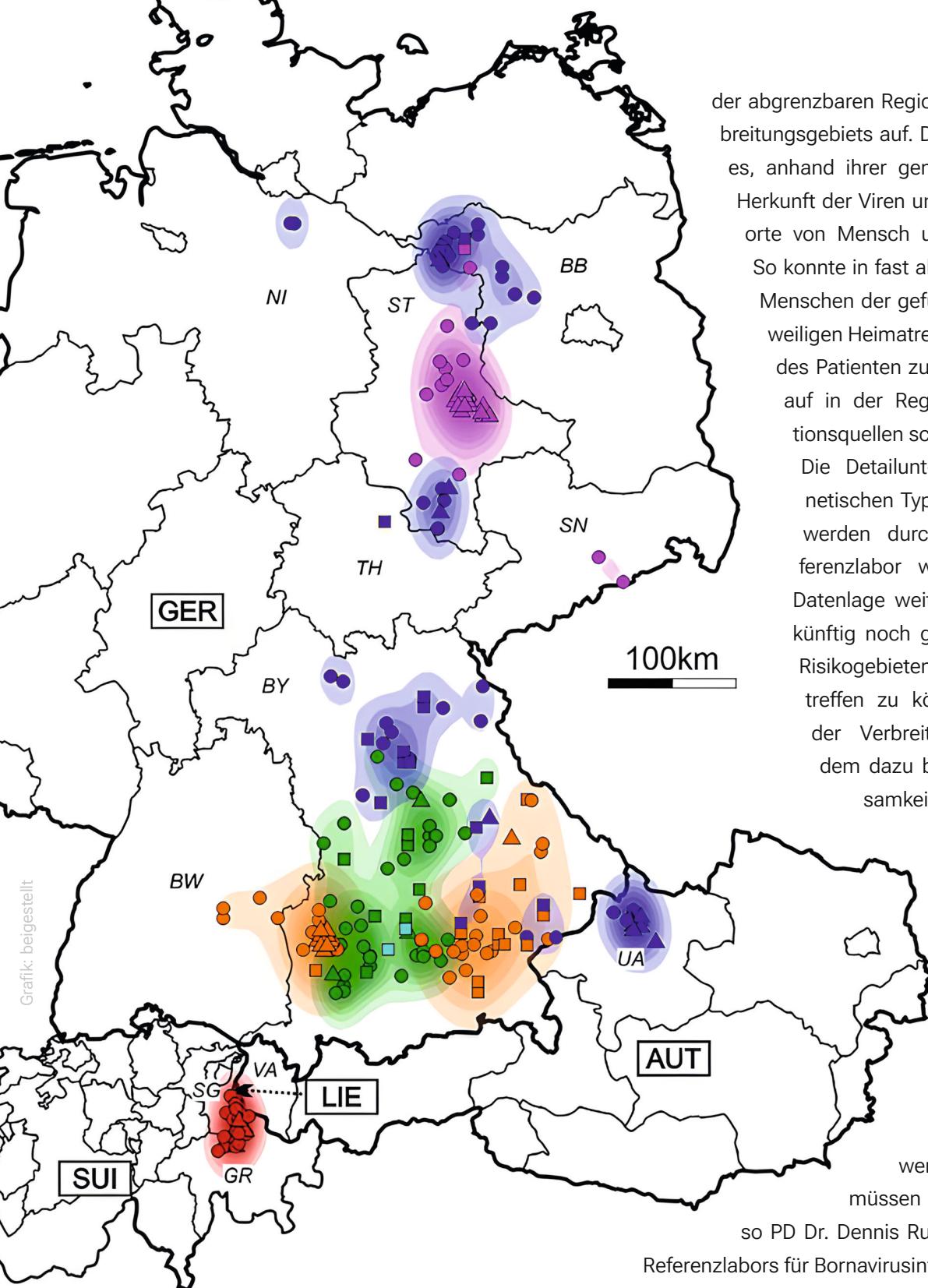
Das „klassische“ Borna Disease Virus 1 (BoDV-1) wird von Spitzmäusen übertragen und kann zumeist tödliche Gehirnentzündungen bei Tieren (v. a. Pferden) und Menschen verursachen. Die Letalität liegt bei über 90 %. Obwohl sowohl das Virus als auch die Erkrankung schon sehr lange bekannt sind, war die Datenlage zur Verbreitung dieses zoonotischen Erregers bisher sehr lückenhaft und größtenteils veraltet.

Unter Leitung des Nationalen Referenzlabors für Bornavirusinfektionen der Tiere am Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) wurde nun die bisher umfassendste Studie zur Verbreitung von BoDV-1 veröffentlicht. Die Studie war im Rahmen des vom deutschen Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Forschungsverbunds „ZooBoCo“ durchgeführt worden. Beteiligt an der Studie waren mehr als 25 Institutionen aus der Veterinär- und Humanmedizin im DACH-Raum. Im Rahmen des Projekts wurden Gehirnproben von aktuellen sowie archivierten Fällen von BoDV-1-Infektionen bei Menschen und Tieren unter-

sucht, die gefundenen Viren genetisch typisiert und umfangreiche Hintergrundinformationen zu den Fällen gesammelt. Eine gemeinsame Analyse dieser neuen Daten in Kombination mit den bereits zuvor publizierten Fällen erlaubt nun erstmals die Festlegung von definierten Kriterien zur Identifikation von Verbreitungsgebieten, in denen ein Risiko für eine Übertragung von BoDV-1 auf Tier und Mensch besteht. Darüber hinaus liefert die Studie eine erste Übersicht über alle 46 bisher publizierten laborbestätigten BoDV-1-Infektionen beim Menschen.

Verbreitung in begrenzten Gebieten

Hinweise auf ein Vorkommen des Virus wurden ausschließlich in den zuvor bereits angenommenen Verbreitungsgebieten, vor allem in südlichen und östlichen Teilen Deutschlands und begrenzten Gebieten in Österreich und der Schweiz, gefunden. Anzeichen einer deutlichen Ausbreitungstendenz des Virus über die vergangenen Jahrzehnte gibt es nicht. Die verschiedenen genetischen Varianten von BoDV-1 treten in voneinan-



Karte: Bekanntes Verbreitungsgebiet von BoDV-1. Die verschiedenen Farben kennzeichnen unterschiedliche genetischen Varianten des Virus. (Abbildung veröffentlicht für Creative Commons, lizenziert durch CC BY 4.0, modifiziert von Ebinger et al., „Nature Communications“, 2024)

Links:

- One-Health-Studie in „Nature Communications“:
<https://www.nature.com/articles/s41467-024-52192-x>
- Informationen des FLI zum Bornavirus:
<https://www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/bornaviren/>

der abgrenzbaren Regionen innerhalb des Verbreitungsgebiets auf. Dieser Umstand erlaubt es, anhand ihrer genetischen Signatur die Herkunft der Viren und damit die Infektionsorte von Mensch und Tier einzugrenzen. So konnte in fast allen Infektionsfällen bei Menschen der gefundene Virustyp der jeweiligen Heimatregion der Patientin oder des Patienten zugeordnet werden, was auf in der Regel wohnortnahe Infektionsquellen schließen lässt.

Die Detailuntersuchungen und genetischen Typisierungen der Proben werden durch das Nationale Referenzlabor weitergeführt, um die Datenlage weiter zu verbessern und künftig noch genauere Aussagen zu Risikogebieten und Infektionsquellen treffen zu können. Die Kartierung der Verbreitungsgebiete soll zudem dazu beitragen, die Aufmerksamkeit für die Infektion in der Human- und Veterinärmedizin zu stärken. „Nun muss in diesen Regionen genauer hingeschaut und BoDV-1 als Erreger für Mensch und Tier in Betracht gezogen werden; Verdachtsfälle müssen abgeklärt werden“, so PD Dr. Dennis Rubbenstroth, Leiter des Referenzlabors für Bornavirusinfektionen der Tiere.

Quelle für die Karten:

<https://www.fli.de/de/presse/pressemitteilungen/presse-einzelansicht/umfangreiche-one-health-studie-zur-verbreitung-des-borna-disease-virus-1-bodv-1-in-nature-communications-veroeffentlicht>



VETMENTAL-WEBINARREIHE ZUR STÄRKUNG DER MENTALEN GESUNDHEIT



Foto: iStockphoto/swissmediavision

Einladung zur Vetmental-Webinarreihe zur Stärkung der mentalen Gesundheit

Der Berufsalltag von Tierärzt*innen bringt zahlreiche psychische Herausforderungen mit sich: Ob bei der Behandlung von Tieren, dem Umgang mit anspruchsvollen Tierhalter*innen oder in schwierigen Momenten wie der Euthanasie – die Belastungen sind vielfältig und oft schwer zu bewältigen.

Um einen passenden Umgang mit diesen Herausforderungen zu finden, braucht es nicht nur Zeit, sondern auch fundiertes Fachwissen. Genau hier setzt unsere neue, vierteilige **Vetmental-Webinarreihe** an: Gemeinsam mit den erfahrenen Gesundheitspsychologinnen **Univ.-Prof. Dr. Birgit U. Stetina** und **Univ.-Ass. Christine Smetaczek, MMSc, PhD**, möchten wir Ihnen effektive Strategien vorstellen, die Ihren Praxisalltag erleichtern können.

Die Webinare legen einen besonderen Fokus auf:

- Stressmanagement
- Methoden zur Abgrenzung
- Umgang mit Krisen
- Bewältigung von Schlafstörungen

In einer Kombination aus Impulsvorträgen und praktischen Übungen lernen Sie, wie Sie diese Strategien in Ihren Arbeitsalltag integrieren können, um auch in herausfordernden Situationen Ihr Wohlbefinden zu bewahren – und vielleicht sogar zu steigern.

Details

WEBINAR-TERMINE UND ANMELDUNG

Jeweils von 13:30–15:00 Uhr



19.03.2025:

<https://bit.ly/3BNMnzL>



14.05.2025:

<https://bit.ly/4f6yT01>

Die Aufzeichnungen der ersten beiden Webinare finden Sie im internen Bereich der ÖTK-Website unter:



Investition

Gratis

Bildungsstunden pro Webinar

1,0 Bildungsstunden E-Learning

Ansprechpartnerin

Mag. Fiona Slapota

fiona.slapota@tieraerzteverlag.at

+43 1 512 30 78 43

Ihre Fragen sind willkommen!

Stellen Sie Ihre Fragen entweder vorab per E-Mail an silvia.gromen@tieraerztekammer.at oder direkt live im Webinar.

Wir freuen uns darauf, Sie bei unserer Webinarreihe zu begrüßen und Sie auf dem Weg zu einem gestärkten mentalen Wohlbefinden zu begleiten!

Zu den Referentinnen

UNIV.-PROF. DR. BIRGIT URSULA STETINA ist Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin und Forensische Psychologin. Nach ihrem Diplomstudium und naturwissenschaftlichen Doktorat im Fach Psychologie in Wien war sie einige Jahre an der Fakultät für Psychologie der Universität Wien tätig; unter anderem als organisatorische Leiterin der Lehr- und Forschungspraxis des Lehrstuhls für Klinische Psychologie. Ihre weitere Karriere führte die Forscherin und Vortragende an die bekannte US-amerikanische Webster University und zu zahlreichen weiteren Lehraufträgen in Wien und auch Leiden (NL). Aktuell ist sie für den Fachbereich Klinische Psychologie zuständig und leitet die Psychologische Universitätsambulanz der Fakultät für Psychologie der Sigmund Freud Privatuniversität Wien (SFU). Schwerpunkte der Lehre: klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie, klinische Begutachtung und Diagnostik, klinische Interventionen und Paradigmen.

UNIV.-ASS. CHRISTINE SMETACZEK, MMSC. PHD, ist Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin und Koordinatorin der Abteilung für Mensch-Tier-Beziehungen an der Psychologischen Universitätsambulanz der SFU.

Kooperation

ÖTK Österreichische Tierärztekammer

SFU Sigmund Freud
PrivatUniversität
Wien



**Univ.-Prof. Dr.
Birgit Ursula Stetina**

Foto: Sigmund Freud
Privatuniversität



**Univ.-Ass.
Christine Smetaczek,
MMSc. PhD**

Foto: beigestellt



Ein Angebot der
Österreichischen
Tierärztekammer

*"Ich informiere mich
GRÜNDlich!"*



GRÜNDER*INNEN-SERVICE



Berufsinformationen für den tierärztlichen Nachwuchs

Mit unserem Gründer*innen-Service möchten wir Ihnen wichtige Berufsinformationen rund um die Gründung einer tierärztlichen Praxis, deren erfolgreiche Führung und die rechtlichen Rahmenbedingungen bereitstellen.

Foto: iStock



DIE DIGITALE TIERARZTPRAXIS

Zoom-Webinar

Dienstag, 04.03.2025, 13:00–14:00 Uhr



DIE STRATEGISCHE STEUER- UND ABGABENOPTIMIERUNG

Zoom-Webinar

Mittwoch, 12.03.2025, 13:00–14:00 Uhr



GESELLSCHAFTSFORM MIT STEUERRECHTLICHER TANGENTE

Zoom-Webinar

Dienstag, 20.05.2025, 13:00–14:00 Uhr

Univ.-Lekt.

Dominik Bertagnol, MSc,
Partner bei BDO Austria GmbH

Foto: beigestellt

VetPorträt

Detektivarbeit mit großen Tieren

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Angelika Schoster ist Expertin für innere Medizin bei Pferden und verbindet als Direktorin der Pferdeklinik an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU München) die Bereiche Forschung, Klinik und Lehre. Anders als menschliche Patienten können Pferde nicht erzählen, welche Beschwerden sie haben – gerade das ist für Schoster eine der spannenden Seiten der Tiermedizin: „Man muss die Symptome, die das Pferd zeigt, richtig lesen und gewissermaßen ein detektivisches Puzzle lösen.“ Seit April 2023 ist die gebürtige Österreicherin Inhaberin des Lehrstuhls für Pferdemedizin und leitet die Pferdeklinik der LMU.

Tierärztin zu werden war schon immer Schosters Wunsch, und auch die Spezialisierung auf Pferde und innere Medizin war für sie schon früh klar. Gleichzeitig war es ihr wichtig, über den europäischen Tellerrand hinaus auch internationale Erfahrungen zu sammeln; deshalb ergriff sie die Chance, noch während ihrer Dissertation an der Veterinärmedizinischen Universität Wien, wo sie auch studiert hatte, an die University of Guelph in Kanada zu gehen. Dort begann sie 2007 eine international anerkannte Fachtierarztausbildung in innerer Medizin, die sie 2011 abschloss (Dipl. ACVIM). Ihre Promotion schloss sie 2008 an der Veterinärmedizinischen Universität Wien ab.

Praxis, Forschung und Lehre kombinieren

Zusätzlich zu ihrer klinischen Ausbildung forschte Prof. Schoster bereits in Wien im Rahmen ihrer Disserta-



Foto: LMU LCproductions

tion an Infektionserkrankungen beim Pferd. In Kanada schloss sie neben der klinischen Ausbildung auch ein weiteres dreijähriges Doktoratsstudium (DVSc) im Gebiet der Magen-Darm-Infektionen und Mikrobiota ab. Nach Abschluss der Ausbildung kehrte sie nach Europa zurück und begann an der Universität Kopenhagen in Dänemark einen PhD. „Allerdings habe ich nach einem Jahr erkannt, dass eine reine Forschungsstelle für mich nicht ganz das Richtige ist“, erzählt Schoster. Weil sie Praxis, Lehre und Forschung kombinieren wollte, wechselte sie 2012 als Oberärztin an das Tierspital der Universität Zürich. Dort beendete sie ihren PhD und schloss eine Habilitation an. „Ich habe immer hart gearbeitet für meine beruflichen Ziele, aber ich hatte auch das Glück der Tüchtigen, dass ich solche Chancen bekommen habe“, betont sie.

Probiotika für Pferde

In der inneren Medizin von Pferden spielen neben Lungenerkrankheiten und Infektionen vor allem auch Magen-Darm-Erkrankungen eine wichtige Rolle. Im Fokus von Schosters Forschung steht die Darmflora des Pferds – die Tiere sind anfällig für Magen-Darm-Erkrankungen und haben oft Probleme mit Bauchschmerzen, Koli-

ken oder Durchfall. „Das Pferd ist einfach ein bisschen schlecht designt“, sagt Schoster, „und die Haltungsbedingungen im Vergleich zur freien Wildbahn tun ihr Übriges. Eine Theorie ist, dass es auch mit dem Mikrobiom zu tun hat, dass die Darmflora schnell außer Rand und Band gerät.“ Schoster untersucht, welche Darmflora überhaupt normal ist, durch welche Stressoren sie aus dem Gleichgewicht gebracht wird und ob Probiotika möglicherweise helfen können. Inzwischen weiß man, dass beim Pferd völlig andere probiotische Bakterienstämme wichtig sind als beim Menschen. Deswegen geht die Forschung laut Schoster derzeit in Richtung von Ansätzen, bei denen nicht einzelne Bakterienstämme eingesetzt werden, sondern ganze Bakteriengemeinschaften.

Privat hat Schoster kein Pferd, sie reitet auch nicht mehr. Sie liebt Pferde und ihre Arbeit und stecke viel Energie in ihren Beruf, sagt sie, im Privatleben genieße sie es aber, auch einmal in einer anderen Welt zu sein und beispielsweise in die Berge zu gehen. An der LMU München reizen sie das interessante Umfeld im Großraum München und die Chance, die Klinik zu gestalten und in diesem Umkreis zu positionieren. Auch in Bezug auf die Forschung bieten sich an der LMU gute Kollaborationsmöglichkeiten, ist Schoster überzeugt. Zudem liegt ihr die Ausbildung sehr am Herzen: „Trotz aller Herausforderungen liebe ich meinen Beruf, und ich möchte diese Liebe an die junge Generation weitergeben.“

ADVERTORIAL

AEVUM TIERKREMATORIUM & BESTATTUNG WÄCHST WEITER

aevum Tierkrematorium & Bestattung eröffnet Filiale in Klagenfurt und betreibt damit in Österreich bereits vier Standorte.

aevum Tierkrematorium & Bestattung startet in das Jahr 2025 mit der Eröffnung eines weiteren Standorts. Mit der neuen Filiale Klagenfurt wird das Leistungsangebot in Kärnten deutlich ausgebaut. „Wir haben bereits jetzt TierärztInnen in Kärnten, die ausschließlich mit uns zusammenarbeiten wollen, weil sie die Qualität unseres Instituts schätzen. Aufträge aus dieser Region mussten wir jedoch bis jetzt von Gleisdorf aus abwickeln. Das war für uns sehr aufwändig und für unsere KundInnen letztendlich mit hohen Kosten verbunden. Durch die neue Filiale in Klagenfurt können wir unseren Kunden-Service wesentlich flexibler und günstiger umsetzen“, so Christian Schlager, Geschäftsführer von aevum Tierkrematorium & Bestattung. Weiters dient die stimmungsvolle gestaltete Filiale dazu, Bestattungswünsche persönlich vor Ort besprechen zu können und die Urnen der verstorbenen Fellnasen in einem würdevollen Rahmen den TierbesitzerInnen übergeben zu können – ganz nach dem aevum Motto: Abschied nehmen von meinem besten Freund!

Der neue, als Zwischenbehandlungsbetrieb genehmigte Standort, ermöglicht es jedoch nicht nur, Abholungen zu niedrigeren Kosten von dort aus abzuwickeln. Vielmehr wurde damit die Möglichkeit geschaffen, dass verstorbene Haustiere von den BesitzerInnen selbst vorbeigebracht werden können – kostenlos! „Wir wollen TierbesitzerInnen mit diesem Angebot helfen, sich einerseits die Kosten einer Abholung durch uns zu ersparen und andererseits ermöglichen, den verstorbenen, tierischen Freund so weit wie möglich begleiten zu können. Unserer Erfahrung nach ist das vielen TierhalterInnen sehr, sehr wichtig“, sagt Christian Schlager.

Sind alle Details des Bestattungsauftrages geklärt, erfolgt die Einäscherung in den hauseigenen Krematorien in Gleisdorf bzw. Baden bei Wien. Da das



gesamte Leistungsangebot, von der Abholung über die Einäscherung bis hin zur Übergabe der Erinnerungsstücke, ausschließlich aevum-intern umgesetzt wird, können möglichst kurze Prozesszeiten gewährleistet werden. Für TierbesitzerInnen bedeutet dies, dass sie ihren verstorbenen Liebling möglichst schnell wieder bei sich zu Hause haben. „Wenn ein Kunde aus Kärnten heute sein verstorbenes Tier in unsere Filiale in Klagenfurt bringt und eine Softeinäscherung in Anspruch nimmt, könnte er die Urne am nächsten Tag wieder in der Filiale abholen.“ ergänzt Christian Schlager.

Über die Schnelligkeit hinaus kann aevum Tierkrematorium & Bestattung mit der geschlossenen Prozesskette maximale Transparenz gewährleisten. Eindeutig nummerierte Schamottesteine, die bereits bei der Abholung oder Anlieferung verstorbener Haustiere beigelegt werden, ermöglichen beispielsweise die eindeutige Identifikation über den gesamten Prozess hinweg. Zudem wird jede Einäscherung auf Video dokumentiert. Die Aufzeichnung kann auf Verlangen der TierbesitzerInnen, ein Jahr lang eingesehen werden. „Uns ist es auf der einen Seite wichtig, dass KundInnen unsere Arbeit kontrollieren können. Das schafft einfach Vertrauen und bietet Sicherheit. Auf der anderen Seite ist diese Kontrolle auch für uns intern zur Qualitätssicherung von enormer Bedeutung“, begründet Christian Schlager die aufwändige Umsetzung.



aevum Tierkrematorium & Bestattung – Filiale Klagenfurt
Anton-Dreher-Straße 2, 9065 Ebenthal
0463/309309 | office.klagenfurt@aevum.at

Weitere Informationen zu aevum Tierkrematorium & Bestattung: www.aevum.at



aevum
Tierkrematorium & Bestattung

■ KARL BAUER

Judenburg: Vielfältige Werkschau verbindet Natur und Kunst

Am 6.12.2024 erfolgte die Eröffnung einer VETART-Gruppenausstellung in Judenburg, an der sich Armin Deutz, Friederike Hilbert, Sabine Kofler-Michaelis, Johanna Korak, Beatrix Leitold, Erich Schopf, Heinz Strahl, Günter Schwarz, Peter Wagner und Tanja Wurz mit neuesten Werken beteiligten. Die Ausstellung wurde vom Leiter der Stadtgalerie Judenburg, Prof. Helmuth Ploschnitznigg, unter Mithilfe von Peter Wagner kuratiert und von Mathias Leitold musikalisch

umrahmt. Die Stadtgalerie Judenburg liegt zentral am Hauptplatz und ist mit ihrem alten Gewölbe bestens als Ausstellungsraum geeignet.

Gezeigt wurde eine breite Auswahl an künstlerischen Techniken wie auch eine bunte Breite an Motiven. Erstmals zu sehen waren Stärketeig-Skulpturen von Friederike Hilbert, die sie mit Pilzsporen beimpfte, hinter Glas kultivierte und über die Dauer der Ausstellung verschimmeln ließ. Ihre Darstellung verband sie mit dem



Foto: VETART

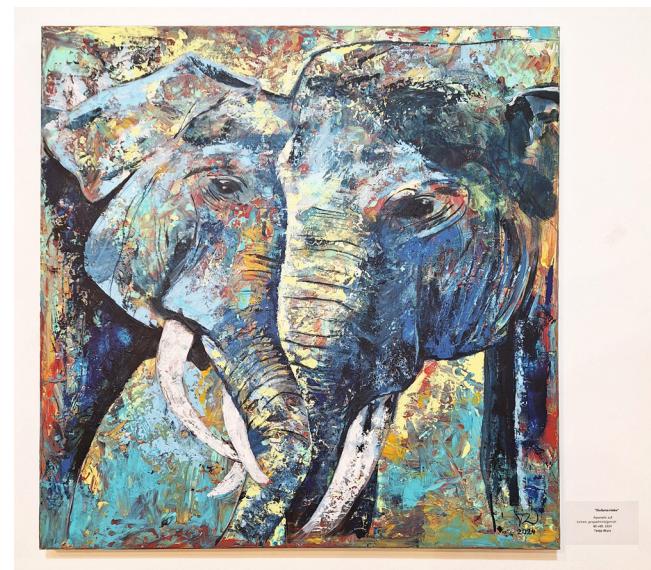


Foto: VETART

Tanja Wurz

gesellschaftspolitischen Anspruch auf Frieden, indem sie eine Pistole als Motiv in den Mittelpunkt stellte. Auch Tanja Wurz beteiligte sich erstmals an einer Ausstellung, mit kräftigen Acrylbildern, worin auch ihr besonderes Talent sichtbar wurde, z. B. im Elefantenbild, dem ersten Bild aus der kommenden Reihe der „Big Five“. Ähnliches gilt auch für Günter Schwarz, wenn er ausgesuchte Motive sehr professionell auf die Leinwand bringt, denen akribische Studien vom Weinviertel bis nach Arizona vorausgehen. Peter Wagner ist wohl der einzige Künstler, der bisher bei fast allen Ausstellungen dabei war; er zeigt uns immer wieder neue Digitalfotografien, wie diesmal seine detaillierten Ansichten zu Altautos am Schrottplatz. Die Glasmalereien von Beatrix Leitold entsprangen der Idee, den gläsernen Schutz der Bilderrahmen selbst als Bildunterlage zu verwenden – das Tryptichon von Piber erstellte sie für die leider

nicht zustande gekommene Ausstellung zu Beginn der Covid-Pandemie. Johanna Korak beeindruckte mit abstrakten Acrylmalereien und Monotypien, von denen sie uns je zwei Diptychen zeigte. Mit ähnlicher Technik und Sand zeigte uns Sabine Kofler-Michaelis Werke in verschiedenen Blau-Schattierungen, verbunden mit der Sehnsucht nach dem Meer. Fotos von Wildtieren von Armin Deutz ergänzten die Vielfalt mit besonderen Momenten der Natur, die hier als Kunst festgehalten



Foto: VETART

Johanna Korak

wurden. Dasselbe gilt für Heinz Strahl, der die Natur der Hühner studiert und in seine großformatigen Ölbilder humorvolle menschliche Züge hineininterpretiert. Die Natur im Mikrokosmos dient Erich Schopf als Arbeitsgrundlage für sein potenziertes Malen, wenn er farbbildende Bakterien kultiviert, ihnen eine Bühne bietet und sie uns als Kunstdrucke vorstellt. Diese Ausstellung des VETART-Kunstforums zeigte wiederum die hohe Kreativität seiner Mitglieder,



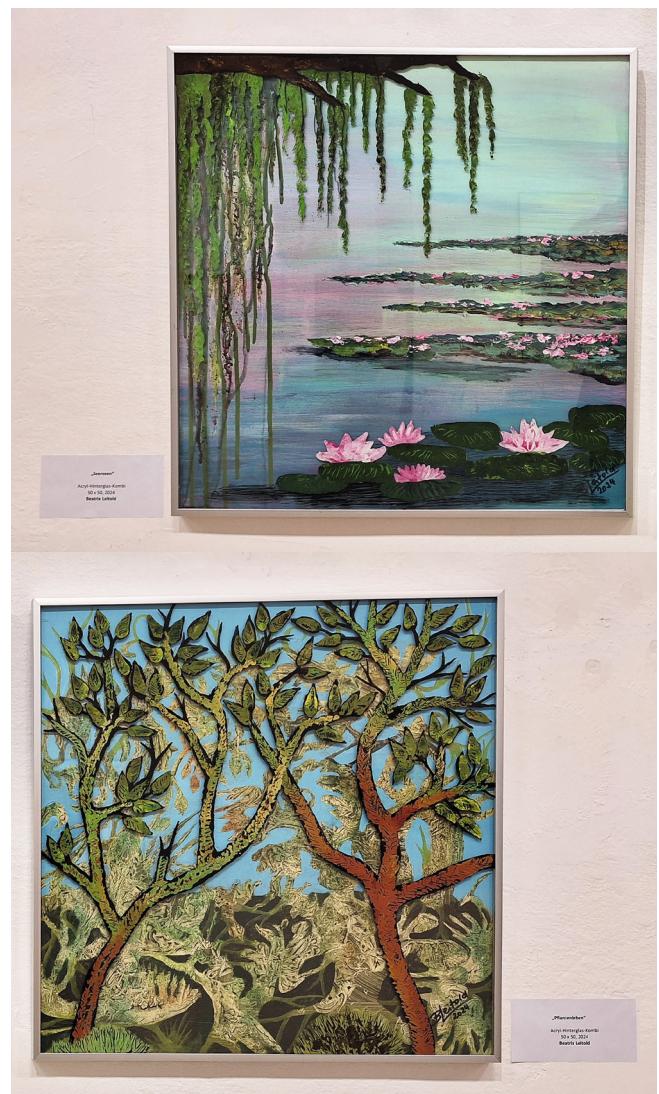
Peter Wagner

Schnittstellen von Natur und Kunst mit ihren besonderen Stilmitteln für uns sichtbar zu machen. Ihnen allen eigen ist eine besonders enge Beziehung zur Umwelt, zum Beruf mit seinen Vergänglichkeiten wie auch den biologischen Abläufen und den Prozessen des Lebens – ob gesund oder krank, ob Mensch oder Tier. Damit erweitern sie ihr Sensorium und verstärken die Wahrnehmung des Publikums, sich für Positionen zwischen Natur und Kultur zu interessieren. Das im Vorjahr oft bemühte Wort „Renaturierung“ bekommt damit plötzlich auch im kulturellen Kontext Bedeutung, wenn kreative Menschen beides als wichtig erkennen, wie es über Jahrtausende bereits der Fall war!

Das VETART-Kunstforum und seine Künstlerinnen und Künstler haben sich in den letzten Jahren enorm weiterentwickelt. Sie erweitern und bereichern mit ihren einzigartigen klassischen oder experimentellen Techniken – wie z. B. elektronischer Kuh-Musik, Bacteriographie und Pointillismus sowie vergänglichen Pilzteigskulpturen bis hin zu textilen Korallenriffen – die österreichische Kunstszene und werden sich in Zukunft auch verstärkt international präsentieren.

Mit den Ausstellungen in Wels und Judenburg stellte das VETART-Kunstforum (neben der ständigen Galerie

Foto: VETART



Beatrix Leitold

Foto: VETART

in der ÖTK) gleichzeitig bis Ende Jänner an zwei verschiedenen Orten aus, da auch die Ausstellung „CURARE – von Tierischem und Menschlichem“ in der Stadtplatzgalerie Wels verlängert wurde. Dies erforderte – besonders von den in beiden Ausstellungen Beteiligten – eine hohe Flexibilität und Engagement zum erfolgreichen Gelingen und schließt einen großen Dank an alle Förderer und Sponsoren mit ein!

Karl Bauer

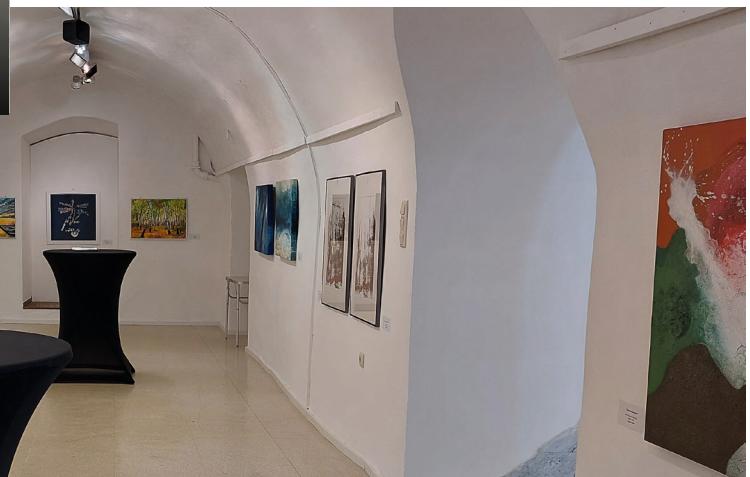
www.vetart-kunstforum.at

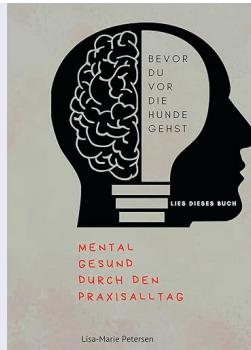
Foto: VETART

VetTipp

BUCH-EMPFEHLUNGEN

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Foto: Amazon



BEVOR DU VOR DIE HUNDE GEHST: MENTAL GESUND DURCH DEN PRAXISALLTAG

Autorin: Lisa-Marie Petersen



Das Leben ist kein Ponyhof und der Praxisalltag schon gar nicht – viele Tierärzt*innen kämpfen mit Burnout und Depressionen. Doch was läuft falsch in der Tiermedizin und wie können Praktiker*innen besser für sich sorgen? Das Buch „Bevor du vor die Hunde gehst“ ist Ideenlieferant, Mutmacher und achtsamer Begleiter; es soll rund um das Thema mentale Gesundheit für Tierärzt*innen Mut machen und Handlungsimpulse liefern. Burnout, Depression, Suizid: Mental gesehen geht es Tiermediziner*innen schlecht. Weltweite Studien zeichnen das gleiche Bild in düsteren Farben – ohne Licht am Horizont. Doch warum ist das so? Wie kann es sein, dass ein Beruf, der immer wieder als „schönster Job der Welt“ bezeichnet wird und in dem vierbeinige „Feelgood-Manager“ die Hauptrolle spielen, so viele angeschlagene Psychen produziert?

In ihrem Buch „Bevor du vor die Hunde gehst“ hat sich die Tierärztin und Redakteurin Lisa-Marie Petersen

genau diese Fragen gestellt und dabei versucht, die schwere Thematik leicht anzugehen. Sie schildert ihren eigenen Weg aus mentalen Krisen und zeigt Kolleg*innen auf, wie es gelingen kann, gesund durch den Praxiswahnsinn zu kommen.

Der Ratgeber ist ein Mitmach-Buch: Es enthält neben praktischen Überlegungen und zahlreichen Impulsen über 40 Grafiken und sowie viele Übungen und Fragen zur Persönlichkeitsentwicklung. Ziel ist, dass die Leser*innen aktiv etwas für einen stressfreieren und zufriedeneren Arbeitsalltag tun können und sich nebenbei besser kennenlernen.

„Bevor du vor die Hunde gehst. Mental gesund durch den Praxisalltag“, Lisa-Marie Petersen, BoD – Books on Demand, 2024 , 266 S., ISBN-10: 3758339650, ISBN-13: 978-3758339653

SERVICE

Der umfangreiche Serviceteil zu Themen wie Fortbildung, Jobs und Warenbörse inklusive kammerinterne Informationen soll unsere Leser*innen umfassend informieren und beraten.

Service

VetPortal

**ALLE INSERATE FINDEN SIE
AUCH ONLINE UNTER:**
WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT

VETJOBS

SUCHE

Tierplus Innsbruck sucht Praxisleitung!

Praxisleitung – selbstständig – für Franchise-Kleintierpraxis in Innsbruck gesucht. Es besteht die Möglichkeit, in eine sehr gut eingeführte, laufende Praxis mit lebendigem Kundenstamm einzusteigen. Ein gut eingearbeitetes Team steht zur Verfügung. Die Praxis ist voll ausgestattet und liegt in einem stark frequentierten Gewerbegebiet direkt an der Grenze zu Innsbruck. Großer Parkplatz vorhanden.

- 📅 Ab sofort
- 💶 Selbstständigkeit
- ✉ k.la_spina@tierplus.at
- +43 650 351 24 95

Tierarzt*ärztin für den Notdienst in der Tierklinik Parndorf gesucht

Nachaktive Helden gesucht! Bist du eine Nachteule, die die Dunkelheit liebt? Bei Ankündigung eines Notfalls bekommst du keine Gänsehaut, sondern freust dich auf die Herausforderung? Dann haben wir den perfekten Job für dich! Wir suchen tierliebe Superhelden, die bereit sind, nachts im Einsatz zu sein. Keine Sorge, für ausreichend Kaffee ist gesorgt! Bruttogehalt zwischen 3.500 und 5.000 Euro zuzüglich Provision.

- 📅 Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
- 💶 ab € 3.500,-
- ✉ Bewerbung@tierklinik-parndorf.at

Nutztierpraktiker/in für Voll- oder Teilzeit gesucht

Wir suchen für unsere Nutztierpraxis eine / einen Tierarzt / Tierärztin zur Unterstützung mit Aussicht auf eine längerfristige Zusammenarbeit. Wir betreuen vor allem Wiederkäuer im Innviertel bzw. im Flachgau. Wenn du Freude an der Arbeit mit Kühen und Co hast, eigenverantwortlich bist, sehr gute Deutschkenntnisse sowie den Führerschein B besitzt, dann melde dich! Bezahlung je nach Qualifikation, Dienstauto vorhanden.

- 📅 Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
- 💶 Selbstständigkeit
- ✉ g.genger@outlook.com
- +43 676 900 08 41

Assistenztierarzt/-tierärztin

Die Anicura Tierklinik Hollabrunn sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt Unterstützung für ihr motiviertes Team. • Bearbeite klinische Fälle auf Augenhöhe mit Spezialisten diverser Fachrichtungen • Klinikerfahrung von Vorteil, aber kein Muss. Solltest du Freude an fachlicher Weiterentwicklung haben und ein Teil unseres multidisziplinären Teams werden wollen, so bewirb dich bei uns!

- 📅 Vollzeit, ab sofort
- 💶 ab € 2.700,-
- ✉ yvonne.ehrlich@anicura.at

Tierärztin/Tierarzt, Vollzeit

Wir suchen eine engagierte und erfahrene Tierärztin (m/w/d), die unser Team auf Vollzeitbasis (30 bis 40 Wochenstunden) unterstützt. Es handelt sich um eine Karenzvertretung, die jedoch die Option auf eine langfristige Zusammenarbeit bietet.

- 📅 Vollzeit, ab sofort
- 💶 ab € 3.500,-
- ✉ office@tierklinikmauer.at

Labortierarzt*ärztin

Der OÖ. Tiergesundheitsdienst betreibt in Ried im Innkreis ein akkreditiertes Labor, welches Untersuchungen von veterinärmedizinischen Proben aus dem Nutztierbereich durchführt. Ein Laborteam von rund 15 Personen ist für die Bearbeitung der Proben zuständig und leistet professionelle Arbeit. Wir sind auf der Suche nach einem weiteren Teammitglied.

- 📅 Vollzeit, ab sofort
- 💶 ab € 4.200,-
- ✉ tgd.post@oee.gv.at

Deine Bühne: die Chirurgie!

Wir suchen eine:n erfahrene:n Chirurg:in, der:die eine der beiden Hauptrollen im ACC Rosental übernimmt. Mit Fluoroskopie, CT und zwei top ausgestatteten OPs bieten wir die ideale Bühne. Ein eingespieltes Ensemble sorgt für ideale Bedingungen hinter den Kulissen. Flexible Arbeitszeitoptionen (10–40 h/Woche), keine Nachtdienste und eine attraktive Vergütung je nach Qualifikation. Wir freuen uns auf deinen Auftritt!

- 📅 Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
- 💶 ab € 5.000,-
- ✉ office@animal-care-center.at
- (z. H. Georg Egger)
- +43 314 225 735

Tierarzt (m/w) mit Herz und Empathie gesucht

Wir suchen ab Februar 2025 einen engagierten Tierarzt (m/w/d), der in einem persönlichen Umfeld arbeiten möchte und auf der Suche nach einer besseren Work-Life-Balance ist. Sie haben bereits Erfahrung in Kliniken gesammelt und schätzen es, sowohl tierische Patienten als auch deren Besitzer individuell zu betreuen? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

- 📅 Vollzeit, ab Februar 2025
- 💶 ab € 4.000,-
- ✉ tierarzt@tierambulatorium-oberlaa.at

Junior-Tierarzt (m/w)

Du möchtest ein Teil unseres Klinikteams (Pfoten Tierklinik) werden und unser Team als Assistenztierärzt/in unterstützen? Die Stelle ist ab Februar 2025 frei. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

- Vollzeit und Teilzeit, ab Februar 2025
- ab € 2.500,-
- astridranda@hotmail.com

Rezeptionist/in für Tierklinik Perchtoldsdorf gesucht, Vollzeit, 40 Stunden

Rezeptionist/in • Professioneller und freundlicher Umgang mit Kunden • Berufserfahrungen erwünscht • Genauigkeit und Einsatzbereitschaft setzen wir voraus • Empfang, Terminvereinbarungen und Abrechnung von Kunden zählen zu den Hauptaufgaben • Telefonische Betreuung von Anrufern • Dienstzeiten sind Montag bis Freitag sowie Samstagsdienste 1–2 × monatlich. Ihr Einsatzbereich ist: • Empfang / Rezeption.

- Vollzeit, ab sofort
- ab € 2.000,-
- office@tkpdorf.at

Tierärztin / Tierarzt in Graz / Leibnitz

Werde jetzt Teil unserer Teams für die Standorte Graz und Leibnitz! Du besuchst in unseren Einsatzfahrzeugen gemeinsam mit Assistenz deine Patienten in gewohnter Umgebung und verzichtest dabei nicht auf modernes Diagnose-Equipment, professionelle Terminplanung und intensiven Austausch im Team. Verlässliche Dienstzeiten und ein überdurchschnittliches Gehalt sind für uns selbstverständlich. Interessant? Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

- Vollzeit, ab sofort
- ab € 4.000,-
- bettina.strallhofer@mobilvet.at

Tierarzt (m/w/d) mit Schwerpunkt Anästhesie in der Kleintiermedizin

Wir sind auf der Suche nach einem engagierten Tierarzt (m/w/d) mit Schwerpunkt Anästhesie in der Kleintiermedizin für unsere Kleintierklinik Altheim.

- Vollzeit, ab sofort
- ab € 4.500,-
- office@tierklinik-altheim.at

Chirurg (m/w/d) mit Erfahrung und Leidenschaft für komplexe Weichteilchirurgie und Osteosynthese

Wir sind auf der Suche nach einem engagierten, ambitionierten Chirurgen (m/w/d) mit Erfahrung und Leidenschaft für komplexe Weichteilchirurgie und Osteosynthese für unsere Kleintierklinik Altheim.

- Vollzeit, ab sofort
- ab € 5.500,-
- office@tierklinik-altheim.at

Tierärztin*

Du bist Anfänger*in, Wiedereinsteiger*in oder schon spezialisiert? Dann lies weiter! Wir sind eine top ausgestattete Praxis im schönen Fürstenfeld und möchten unser Team um eine*n Kolleg*in erweitern. Keine Not- und Wochenenddienste. Interessiert? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung!

- Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
- ab € 42.000,-
- tieraerzte.fuerstenfeld@aon.at

Internist:in

Zur Verstärkung unseres Teams der Tierklinik Thalerhof suchen wir Internist:innen. Wir freuen uns auf Bewerbungen!

- Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
- ab € 7.200,-
- verwaltung@tierklinik-thalerhof.at

Ordinationsassistenz**in Wien 19 gesucht**

Geboten wird eine Teilzeit- bis Vollzeitstelle (24 h bis 38 h / Woche) in einem familiären Team.

- Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
- ab € 2.000,-
- office@tierklinik-doebling.at
- +43 1 368 16 84

Arbeiten, wo andere Urlaub machen: Tierarzt/Tierärztin gesucht!

Kleintierpraxis im Herzen des Pinzgaus ist auf der Suche nach einem/einer zusätzlichen Kollegen/Kollegin (Teilzeit oder Vollzeit). Geboten werden ein freundliches Team, attraktive Vergütung (3.800–10.000 € brutto), Fortbildungsmöglichkeiten und moderne Ausstattung. Erforderlich sind freundliches Auftreten, Teamgeist und Bereitschaft zu gezielten Not- und Nachdiensten.

- Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
- ab € 3.800,-
- info@kleintierzentrums-bruck.at

Tierklinik Wiener Neustadt**sucht KleintierärztIn**

Tierklinik Wiener Neustadt sucht eine/n engagierte/n und freundliche/n Tierarzt/-ärztin mit Erfahrung in der Kleintiermedizin. Wir bieten eine modern ausgestattete Klinik mit vielen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten und einem motivierten und fröhlichen Team. Die Bereitschaft für Flexibilität sowie Nacht-/Wochenenddienste und Rufbereitschaft sind Voraussetzung.

- Vollzeit, ab sofort
- ab € 3.000,-
- office@tkwn.at

Tierärztin / Tierarzt

Als Teil unseres Tierärzteteams erwarten dich ein vielseitiges Aufgabengebiet und die Möglichkeit, von international erfahrenen TierärztlInnen zu lernen. Wir bieten eine top-modern ausgestattete Klinik, ein familiäres Arbeitsklima in einem kompetenten und motivierten Team, Wissensaustausch und Fortbildungen. Bereitschaft zur Überbezahlung je nach Qualifikation und Erfahrung!

- Auf Anfrage
- ab € 3.000,-
- natascha.poropatis@ballycapall.at

Fachtierarztpraxis im Wolkersdorf sucht Tierarzt/-ärztein

Du hast Freude daran, in einem Team zu arbeiten, bist teamfähig und wissbegierig? Du möchtest dich weiterentwickeln und dein Arbeitsumfeld mitgestalten? Routinefälle sind kein Problem für dich und du kannst selbstständig die Sprechstunde führen? Du hast idealerweise Ultraschallfahrung oder bringst ein anderes Spezialgebiet mit? Perfekt! Dann bist du bei uns richtig!

- Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
- ab € 54.000,-
- fachtierarzt.wolkersdorf@gmail.com

Schweinetierärztein, Schweinetierarzt

Wir sind eine moderne Schweinepraxis in der Südsteiermark. Neben Vollzeitstellen bieten wir auch Teilzeitstellen an. Den Jobeinstieg erleichtern wir durch ein individuelles Mentoringprogramm. Vier-Tage-Woche, keine Nacht- und Wochenenddienste. 3600 € bis 6000 € brutto pro Monat bei Vollzeit. Wende dich an: Tierklinik St. Veit, 8423 St. Veit i.d. Südsteiermark. www.styria.vet

- Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
- ab € 3.600,-
- karriere@styriavet.at

Tierärztein/Tierarzt (m/w/d)

Interesse an Geflügel- und Schweiñemedizin und Lebensmittelpunkt Wien? Ja, das geht! Wir haben den Praxissitz in Wien und betreuen Schweine- und Geflügelbetriebe von Wien aus. Werden Sie Teil unseres Teams – wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

- Vollzeit, ab sofort
- ab € 40.000,-
- bewerbung@mitsch.co.at

Tierärztein/Tierarzt für Nutztier-praxis (Schwerpunkt Rind) in Niederösterreich gesucht!

Neues Jahr, neues Glück! Du hast die ersten Jahre als Tierarzt hinter dich gebracht? Du spürst in dir, da ist mehr als nur ein angestellter Tierarzt, kommst aber nicht so richtig weiter? Dann wage den nächsten Schritt in deiner Karriere! Wir bieten dir Freiraum, Entwicklung und Gestaltungsmöglichkeit! Tu dir selbst einen Gefallen und melde dich bei uns!

- Auf Anfrage
- Juniorpartner
- info@tierarztteam.at

Tierärztein/Tierarzt für Gemischtraxis gesucht

Wir, die Tierklinik Seekirchen, sind eine ländliche Tierarztpraxis inmitten des Salzburger Seenlands (nahe Sbg. Stadt). Im Moment sind wir ein Team aus 6 TÄ, wobei unser Leistungsspektrum sowohl Kleintiere als auch Großtiere (ca. 90 % Rinder, Rest kl. Wdk. und Nwk.) umfasst. Unterstützung suchen wir für den KT- und GT-Bereich; auch nur KT oder nur GT möglich. Anstellung f. 12-32h/Woche.

- Teilzeit, ab sofort
- ab € 3.600,-
- tierklinik-seekirchen@dialog-gruppe.at

Tierärztein/Tierarzt Graz

Wir bieten ein stabiles Team aus Tierärzten mit unterschiedlichen Fachrichtungen sowie gut ausgebildeten Ordinations-Assistentinnen; Neubau der Praxis 2024 mit modernem Equipment sowie Computertomographie. Teilzeit möglich, keine Nachtdienste, genaue Zeitabrechnung.

- Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
- ab € 3.500,-
- kleintierpraxis@lieboch.net

Urlaubsvertretung gesucht

Kleintierpraxis in 1210 Wien sucht zuverlässige/n Kollegen/in für Vertretungstätigkeit! Selbstständiges Arbeiten bei freier Zeiteinteilung und gerechter Entlohnung! Bei Interesse ersuchen wir um zeitnahe Kontaktaufnahme!

- Auf Anfrage
- Selbstständigkeit
- office@tierarztpraxis-rest.at
- +43 1 271 15 10

Physiotherapeutin (w/m/d)

Ich suche für meine Tierklinik in Wels eine engagierte Physiotherapeutin für Hunde, die auf selbstständiger Basis arbeitet und ausreichend Erfahrung besitzt! Es steht ein perfekt ausgestatteter Therapieraum mit Unterwasserlaufband zur Verfügung, für den nur eine Benützungsgebühr zu entrichten ist!

- Ab sofort
- Selbstständigkeit
- schwingshandl@kleintierklinik-wels.at
- +43 650 351 05 58

Ordinationshilfe (m/w),

Ambulanz – Vollzeit

Wir suchen: Ordinationshilfe / Pfleger (m/w/d) für die Ambulanz • abgeschlossene Tierpflegerausbildung • kompetenter und liebevoller Umgang mit Patienten und Besitzern • Teamfähigkeit, Genauigkeit und Eigeninitiative • Erfahrung wünschenswert • Flexibilität und Belastbarkeit sind uns wichtig. Ihr Einsatzbereich ist: Ambulanz – Betreuung unserer Patienten, Assistenz für den TA.

- Vollzeit, ab sofort
- ab € 1.950,-
- office@tkpdorf.at

Kleintierordination

Gut ausgestattete (Rö., US, Labor, sep. OP), 82 m² große Allgemeinpraxis mit fachlichem Schwerpunkt im Westen von Wien sucht Tierärzt*in, die/der meine Kleintierpatienten übernehmen will. Günstige Miete, TG, gute Öffi-Anbindung, verschiedene Übergangs-szenarien und finanzielle Varianten werden geboten.

- Auf Anfrage
- Auf Anfrage
- vetmed2024@yahoo.com

Tierarzt (m/w/d) in Kärnten gesucht

Tierplus Klagenfurt sucht ab sofort Tierarzt (m/w/d) ab 30 Std./Wo. Du möchtest gerne im sonnigen Süden deiner großen Leidenschaft Tiermedizin frönen und Teil unseres eingespielten Teams werden? Kleintiere, Heim- und Nagetiere sowie Reptilien wecken dein Interesse? Dann bist du bei uns genau richtig!

- Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
- ab € 2.650,-
- klagenfurt@tierplus.at

Diplomate oder Fachtierarzt/ -ärztin „Innere Medizin“

Tierklinik Dr. Hutter sucht Verstärkung im Bereich Innere Medizin. Bist du Diplomate oder Fachtierarzt/-ärztin für Innere Medizin? Dann bist du bei uns genau richtig! Wir bieten flexible Arbeitszeiten (20–40 Std./Woche), keine Dienste an Feiertagen oder nachts, und ein Arbeitsumfeld auf modernstem Niveau. Einstieg ab sofort möglich.

- Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
- ab € 5.000,-
- andrea.hutter@tierklinik-hutter.at

Tierpfleger/-in

Habt ihr eine Ausbildung oder Erfahrung als TFA? Dann seid ihr bei uns genau richtig! Wir, das Tiermedizinische Zentrum, bieten tolle Fortbildungen, ein super Team, faire Bezahlung und die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln. Wir arbeiten nur mit Kleintieren. Bei Interesse freuen wir uns auf deine Bewerbung.

- Auf Anfrage
- ab € 2.100,-
- ordination@tmzt.at
- (z. Hd. Herr Serringer)

Tiermedizinisches Zentrum sucht Tierarzt/Tierärztin

Wir sind ein Fachtierarztzentrum und suchen Unterstützung im Bereich Interne und Notfallmedizin. Wenn dich Arbeiten auf hohem Niveau mit sehr neuer Ausstattung interessiert, dann bist du bei uns richtig. Keine Nachtdienste. Die Bereitschaft für Weiterbildung ist uns wichtig, da wir am neuesten Stand arbeiten. Überbezahlung je nach Ausbildungsgrad. Bei Interesse schickt uns eure Bewerbung!

- Auf Anfrage
- ab € 3.500,-
- ordination@tmzt.at

Tierarzt/Tierärztin in 1220 Wien gesucht – Teilzeit

Tierarztzentrum Essling (1220 Wien) sucht ab Februar eine neue Tierarztkollegin / einen neuen Kollegen – sowohl erfahren als auch Berufseinstieger; flexible Arbeitszeiten, kein Sonntags- oder Nachtdienst. Wir freuen uns auf euch!

- Teilzeit, ab Februar 2025
- ab € 1.800,-
- office@tierarztzentrum-essling.at

Tierärztliche Ordinationsassistenz

Wir, Tierplus Wien Seyring, im 21. Bezirk, suchen (vorzugsweise mit Erfahrung) eine/n Assistent*in für die Bereiche Rezeption, Ordination, OP und Labor, ca. im Ausmaß von 10 Std./Woche, auf geringfügiger Basis. Gerne Student*innen der Veterinärmedizin! Einmal im Monat sollte auch ein Samstag für dich möglich sein. Wir freuen uns schon sehr auf deine Bewerbung!

- Teilzeit, ab sofort
- ab € 500,-
- b.halsmayer@tierplus.at

Tierarzt (m/w/d) in Graz, Teil- oder Vollzeit, gesucht

Wir suchen engagierte KollegInnen für unsere Kleintierpraxis in Graz, die unsere Vision von moderner medizinischer Versorgung mit persönlicher Betreuung unterstützen möchten. Wir pflegen einen freundschaftlichen Umgang miteinander, legen Wert auf ein harmonisches Arbeitsumfeld, Raum für individuelle Entfaltung sowie genügend Freizeit. Arbeitszeit: ab 10 Wochenstunden.

- Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
- ab € 2.000,-
- +43 316 82 82 00

Spannende Kombination

Selbstständiges Führen der Kleintiersprechstunde – überwiegend Katzen, Hunde, Hühner –, Anleiten der tierärztlichen AssistentInnen, Versorgung der stationären Tiere UND Assistenz in der Nutzgeflügelbetreuung mit Visiten auf Geflügelbetrieben (Bestandsbetreuung, Probenziehungen, Kontrollen, Impfungen, Sektionen) klingen verlockend? Werde Teil unserer Vetworks-Familie! www.vetworks.at

- Auf Anfrage
- ab € 3.800,-
- schuller@vetworks.at

Rotating Internship Mai 2025 im Vetklinikum

Nach dem Motto „Sehen, Machen, Zeigen“ wirst du in einem 12-monatigen rotierenden Ausbildungsprogramm in folgenden Bereichen der Kleintiermedizin u.a. von Diplomates und Fachtierärzten ausgebildet: • Weichteilchirurgie, Orthopädie, Zahnmedizin • Kardiologie, Onkologie, Dermatologie • Intensiv- und Notfallmedizin • Anästhesie • Gynäkologie und Andrologie • bildgebende Diagnostik. Bewerbungsfrist: 16.02.25 über JOIN!

- Vollzeit, ab Mai 2025
- ab € 2.000,-
- <https://join.com/companies/vetklinikum/13245536>

BIETE

Kleintierpraxis in Klagenfurt abzugeben

Liebe Kolleg*innen! Ich habe eine sehr gut gehende Kleintierpraxis (Schwerpunkt Reproduktion) mit großem, außergewöhnlich loyalem Kundenstock abzugeben. Diese ist auch zu zweit sehr gut bespielbar und wird nach Bedarf von einer Dipl. ECVS, MRCVS EBVS-Chirurgin und einer Augenspezialistin unterstützt. Lage: Klagenfurt am Wörthersee; zentral und seit Jahrzehnten eingeführt.

- █ Auf Anfrage
- █ Auf Anfrage
- █ pekarek@repro-vet.at

Praxisbeteiligung

Suche Teilhaber(in) für meine gut etablierte und ausgestattete Kleintierpraxis im Industrieviertel, gerne mit Spezialisierung.

- █ Auf Anfrage
- █ Auf Anfrage
- █ praxis4kleintiere@gmail.com

Praxisverkauf in Lienz

Suche Nachfolger*in für eine 2021 neu erbaute, topmoderne, 250 m² große Praxis in Lienz, Osttirol. Barrierefreier Zugang, reichlich Parkplätze vorhanden. Die großzügigen Räumlichkeiten bieten viel Platz für zwei Ordinationsräume, einen OP-Raum, Röntgen inkl. Dentalröntgen, Ultraschall, Zahnstation, Inhouse-Labor (Idexx), Käfigraum und Hausapotheke. Auch für Gemischspraxis oder als Klinik nutzbar – private Wohneinheit inkl. Schlafzimmer, Küche, Dusche und Bad vorhanden. Bei Interesse oder für mehr Informationen inkl. Fotos melden Sie sich bitte unter folgender Telefonnummer: +43 664 356 14 27 oder per E-Mail: antonotto.bergmann@gmail.com.

- █ Auf Anfrage
- █ Auf Anfrage
- █ +43 664 356 14 27 oder antonotto.bergmann@gmail.com

KLEINANZEIGEN

Tierarztpraxis Baumann

in Salzburg-Stadt verkauft Gerätschaft samt Zubehör. Preise auf Anfrage.

Kontakt: tierarzt-baumann@gmx.at oder unter: +43 664 326 59 50

Suche Zahnstation

Suche gebrauchte Zahnstation mit oszillierendem Bohrer. Kontakt: tiergesund@kleintierpraxis-seiersberg.at

Zimmermann-Autoapotheke

Biete Zimmermann-Pferdeautoapotheke in Grün, fünf Laden, ohne Kühlung, seinerzeit für Jeep Cherokee angefertigt. Für € 850,- selbstverständlich mit Rechnung abzugeben – Selbstabholung in Brunn am Gebirge. Kontakt: +43 6991 780 40 12.

Transportables Röntgen

Girth HF 80

Verkaufe wenig gebrauchtes, transportables Girth HF 80 Röntgen. € 4.500,- Standort Wien 6. Kontakt: +43 6991 780 40 12.

ESAOTE MY LAB DELTA

Verkaufe mobilen Ultraschall v. 2017 inkl. Linear- u. Konvexsonde und Gerätewagen; NP: € 21.000,-, VP: € 7.500,-. Kontakt: office@tierarztbauer.at

EDAN iM8B Vet inkl.

Kapnographiemodul

Verkaufe Überwachungsmonitor aus dem Jahr 2015 inkl. CO₂-Modul v. Eickemayr, O2, Temp, NIBP. NP: € 3.500,- VP: € 900,-. Kontakt: office@tierarztbauer.at

Ordinationsauflösung

Verkaufe OP-Tisch, OP-Leuchte Triaflex, Röntgengerät Atomscope und Röntgentwickler Examion sowie Zentrifuge und Mikroskop. Kontakt: ordi@vetmed.net oder Tel.: +43 664 208 03 64.

Komplette Zahnstation

Verkaufe Dentaleinheit IM3 Elite, Dentalröntgen mit Wandhalterung, Röntgenscanner und Zubehör (Bohrer, Speicherfolien ...). Kontakt: ordi@vetmed.net oder Tel.: +43 664 208 03 64.

VETMARKT

CARDIO-KOMPLEX

Ergänzungsfuttermittel für Hunde

In körperlich besonders anspruchsvollen Belastungsphasen, bei Gewichtsproblemen oder im Alter profitieren Hunde von der Unterstützung des Herz-Kreislauf-Systems. Zur Förderung von Kondition und Fettverbrennung und zur Vermeidung von einem zu hohen Muskelabbau kann die gezielte Ergänzung des Ernährungsplans durch L-Carnitin, Taurin und ausgewählte Pflanzenstoffe eingesetzt werden. Vitamin E, Beta-Carotin und Selen übernehmen dabei wichtige Funktionen im Schutz der Zellmembranen vor schädigenden Sauerstoffverbindungen und sind für die Funktionsfähigkeit der Herzmuskulatur unentbehrlich. CARDIO-KOMPLEX rundet die kardiologische Hilfe durch eine wertvolle Kräutermischung aus Weißdorn und Ginkgoblättern ab und kann nachhaltig die Belastbarkeit und das Leistungsniveau von Hunden verbessern.

Weitere Informationen:

Vet-Concept GmbH & Co. KG,
Dieselstraße 4, 54343 Föhren
Tel.: 0800 6655 320,
info@vet-concept.com,
www.vet-concept.com



Kalendarium

ALLE VERANSTALTUNGEN
FINDEN SIE AUCH ONLINE
UNTER:
WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT

NATIONALE TERMINE

FEBRUAR 2025

- 15 – 16** EAVH-GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄR-HOMÖOPATHIE, M12 • St. Georgen/Längsee/A
Stift Sankt Georgen am Längsee, www.eavh.at
- 22 – 23** INTERAKTIVES OPHTHALMOLOGIE-SEMINAR 2025, M3+M4 • Wien / A
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu
- 27** PRAKTISCHE SCHULUNG FÜR TIERÄRZTE UND LANDWIRTE: NEUE MASSNAHMEN ZUR BEKÄMPFUNG DER ANTIOTIKARESISTENZ
• *Hybridveranstaltung / A*
Imlauer Hotel Pitter Salzburg und Hotel Imlauer und Bräu, https://forms.office.com/pages/responsepage.aspx?id=0pbUtwA80WQCQksRvoYh6-Tdk_QJT1lscjyr6o2zDJUQIRKQu-xOVzkwRkw0QU8yVIFIU0VPOVo5Qi4u&formie=true
Online, https://us06web.zoom.us/webinar/register/WN_9Khbh8pbSHuQKT9Kae_0ng#/registration
- 27** TURNIERTIERÄRZTE-FORTBILDUNG
• *Saalfelden / A*
Hotel Gut Brandlhof, <https://anmeldung.pferdemedizin.at/>
- 27** VÖP PFERDEMEDIZIN 2025 ULTRASCHALL-WORKSHOP • *Saalfelden / A*
Hotel Gut Brandlhof, <https://anmeldung.pferdemedizin.at/>
- ab 28** VÖP PFERDEMEDIZIN 2025 • *Saalfelden / A*
Hotel Gut Brandlhof, <https://anmeldung.pferdemedizin.at/>

MÄRZ 2025

- 01 – 02** VÖK-SEMINAR „VERHALTENSMEDIZIN KATZE MODUL 1“ • *Steyr / A*
Landgasthof / Seminarhotel Mayr, <https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-seminar-verhaltensmedizin-katze-modul-1/>
- 01 – 02** ANAESTHETICUS PRAGMATICUS 2025, M1
• *Wien / A*
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu
- 08 – 09** CHIROPRAKTIK FÜR HUNDE 2025, M1
• *Wien / A*
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu
- 13** AUSBILDUNGSKURS FÜR PFERDESPORT-TIERÄRZTE (GRUNDKURS) 2025
• *Stadl-Paura / A*
Pferdesportzentrum Stadl-Paura, ausbildung@oeps.at
- 15** VÖK-WORKSHOP „NUR WAS ANKOMMT, IST KOMMUNIZIERT“ • *Wels / A*
BFI Wels, <https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-workshop-nur-was-ankommt-ist-kommuniziert/>
- 15 – 16** RÖNTGENKURS 2025, M2 • *Wien / A*
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu
- 22 – 23** ULTRASCHALLKURS INTENSE ECHOKARDIOGRAPHIE BASIS TEIL 2/2 (ÖGUM STUFE 1)
• *Wien / A*
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, <https://ultraschallakademie.at/intense-basis-echokardiographie-oegum-stufe-1-teil-2-2-22-23-maerz-2025/>

<p>28</p> <p>OBERÖSTERREICHISCHER HYGIENETAG 2025 • <i>Wels / A</i> Messe Wels, https://registration.azmedinfo.co.at/ooehygiene25</p>	<p>10 – 11</p> <p>KOCHSKURS CHIRURGIE® 2025, KNOCHENSERIE, M2 • <i>Wien / A</i> THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu</p>
<p>29 – 30</p> <p>ULTRASCHALLKURS INTENSE ABDOMEN BASIS (ÖGUM STUFE 1) • <i>Wien / A</i> THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, https://ultraschall-akademie.at/intense-sonographie-abdomen-basis-oegum-stufe-129-30-maerz-2025/</p>	<p>12 – 13</p> <p>EAVH-GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄR-HOMÖOPATHIE, M13 • <i>St. Georgen/Längsee / A</i> Stift Sankt Georgen am Längsee, www.eavh.at</p>
<p>29 – 30</p> <p>INTERAKTIVES ORTHODONTIE-SEMINAR 2025 • <i>Wien / A</i> THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu</p>	<p>12 – 13</p> <p>VÖK-WORKSHOP „ULTRASCHALL ABDOMEN FÜR EINSTEIGER_INNEN“ • <i>Anif / A</i> Hotel Friesacher ****superior, www.voek.at/seminare</p>
<p>05</p> <p>VÖK-WORKSHOP „AUGENUNTERSUCHUNG AM KLEINTIER – WIE UNTERSUCHE ICH RICHTIG? TIPPS UND TRICKS FÜR DIE PRAXIS“ • <i>St. Florian / A</i> Pferdeklinik Tillysburg, www.voek.at/seminare</p>	<p>12 – 13</p> <p>KOCHSKURS CHIRURGIE® 2025, WEICHTEILSERIE, M2 • <i>Wien / A</i> THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu</p>
<p>07 – 08</p> <p>EQUINE MYOFASCIAL KINETIC LINES. A NEW TOOL TO UNDERSTAND AND TREAT COMPENSATIONS, IMBALANCES AND DYSFUNCTIONS IN THE LOCOMOTION SYSTEM OF THE HORSE. • <i>Wien / A</i> Lichtblickhof, www.aavpr.at</p>	<p>24 – 26</p> <p>AO-VET-KURS FRAKTURVERSORGUNG BEIM KLEINTIER – FOKUS GELENKVERLETZUNGEN • <i>Salzburg / A</i> Wyndham Grand Hotel Salzburg, https://aoafnd.my.site.com/evt/s/evt-event/a1oTG000004LyJO/e23001078-ao-vet-kurs-frakturversorgung-beim-kleintier-fokus-gelenkverletz</p>
<p>09 – 10</p> <p>CANINE MYOFASCIAL KINETIC LINES. A NEW TOOL TO UNDERSTAND AND TREAT COMPENSATIONS, IMBALANCES AND DYSFUNCTIONS IN THE LOCOMOTION SYSTEM OF THE DOG. • <i>Wien / A</i> Lichtblickhof, www.aavpr.at</p>	<p>26</p> <p>DAS GEHEIMNIS LÜFTEN – ALLERGIEN UND OTITIS BEI HUND UND KATZE • <i>Wien / A</i> THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu</p>
<p>09 – 13</p> <p>„WINTERZAUBER IN DER ANÄSTHESIE: COOL BLEIBEN UNTER DRUCK“ • <i>Lech am Arlberg / A</i> Hotel Gotthard, www.vetforum-oberlech.net</p>	

INTERNATIONALE TERMINE

FEBRUAR 2025

<p>20 – 23</p> <p>BPT-INTENSIV KLEINTIER 2025 • <i>Bielefeld / D</i> Stadthalle Bielefeld, https://www.tieraerzte-verband.de/fortbildung/bielefeld/2025/</p>

MÄRZ 2025

21 – 22	PRACTICAL CARDIOLOGY FOR EQUINE PRACTITIONERS – A 2-DAY PRACTICAL COURSE • <i>Lengenbostel / D</i> Hanseklinik für Pferde, https://vetpd.com/course-detail/Practical-Cardiology-for-Equine-Practitioners-Germany-2025
22 – 23	PSYCHOLOGIE FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE & PSYCHISCHE ERSTE HILFE • <i>Frankfurt am Main / D</i> Bundesverband Praktizierender Tierärzte, https://www.tieraerzteverband.de/fortbildung/terminkalender/termine_seminare/2025-03-22-Psychologie-Fuehrungskraefte.php

APRIL 2025

04 – 05	INTRODUCTION TO ADVANCED SURGICAL DENTAL EXTRACTION TECHNIQUES (INCL. MITR, MTE & SEGMENTATION) – A 2-DAY PRACTICAL BOUTIQUE COURSE (MAX. 18 VETS) • <i>Hattersheim / D</i> Pferdegesundheit Rhein Main, https://vetpd.com/course-detail/introduction-to-advanced-surgical-dental-extraction-techniques-de-2025
04 – 05	SPORTS HORSE MEDICINE & ORTHOPAEDICS WORKSHOP – A 2-DAY PRACTICAL COURSE • <i>Parsdorf / D</i> Pferdeklinik in Parsdorf, https://vetpd.com/course-detail/Sports-Horse-Medicine-Orthopaedics-Workshop-Germany-2025

E-LEARNING-MODULE

FEBRUAR 2024

14 – 16	TIERÄRZTLICHE MODULREIHE VERHALTENS-MEDIZIN UND -THERAPIE FÜR KLEINTIERE – MODUL 5, THERAPIEGESTALTUNG II • <i>Hybridveranstaltung / D</i> https://www.lupologic.de/seminare/all/tieraerztliche-modulreihe-verhaltenstherapie-fuer-kleintiere-modul-5-kurs-oktober-2024-mai-2025/
------------	---

19	LIVE-WEBSYMPOSIUM: STÖCKCHEN- UND WILDSCHWEINVERLETZUNGEN BEIM HUND • <i>Online / A</i> https://syposien.vet/symposien/show/2279
ab 26	SENSIBLE SAMTPFOTEN UND OSTEOARTHROSE • <i>Online / D</i> https://shop.akademie.vet/shop/katze-osteoarrose-angelika-drensler-katzenfreundlich-743?search=W624#attr=730
ab 27	FRAG DIE EXPERTIN – PHARMA-TALK ZUR HAUTGESUNDHEIT • <i>Online / D</i> https://shop.akademie.vet/shop/frag-die-expertin-pharma-talk-zur-hautgesundheit-730?search=Frag+die+Expertin#attr=730

MÄRZ 2025

ab 06	TÄHAV-KONTROLLE AUS ZWEI BLICKWINKELN • <i>Online / D</i> https://shop.akademie.vet/shop/melanie-hamann-kontrolle-hausaoptheke-kati-dieks-tamg-fehler-vermeiden-738?search=W618#attr=738
08	VÖK-SEMINAR „EXOTEN – ANÄSTHESIE UND CHIRURGIE“ @HOME • <i>Online / A</i> https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerzinnen/details/voek-seminar-exoten-anaesthesia-und-chirurgie-home/
ab 11	LABORDIAGNOSTIK: SPURENSUCHE BEI DER KATZE • <i>Online / D</i> https://shop.akademie.vet/shop/labordiagnostik-spurensuche-bei-der-katze-741?search=W620#attr=741

14 – 16	TIERÄRZTLICHE MODULREIHE VERHALTENS-MEDIZIN UND -THERAPIE FÜR KLEINTIERE: MODUL 6 – PROBLEMVERHALTEN HUND I • <i>Hybridveranstaltung / D</i> https://www.lupologic.de/seminare/all/tieraerztliche-modulreihe-verhaltenstherapie-fuer-kleintiere-modul-6-kurs-oktober-2024-mai-20245/
------------	---

ab 15	TAG DES DURCHBLICKS – RÖNTGEN UND ULTRASCHALL IM NOTFALL • <i>Online / D</i> https://shop.akademie.vet/shop/tag-des-durchblicks-rontgen-und-ultraschall-im-notfall-734?search=W613#attr=	05	VÖK-SEMINAR „VETERINÄRRECHT IM PRAXISALLTAG“ @HOME • <i>Online / A</i> www.voek.at/seminare
ab 18	FIT FÜR DEN NOTDIENST: LEITSYMPOTM INAPPETENZ BEIM KANINCHEN • <i>Online / A</i> https://shop.akademie.vet/shop/fit-fur-den-notdienst-leitsympotm-inappetenz-beim-kaninchen-719?search=W603#attr=	05 – 06	REAKTIVES VERHALTEN UND SCHMERZ BEI HUNDEN • <i>Online / A</i> https://www.tierfairhalten.eu/seminarschmerz
ab 19	ZECKEN UND VEKTORÜBERTRAGENE KRANKHEITEN BEI HUND UND KATZE • <i>Online / D</i> https://shop.akademie.vet/shop/zecken-und-vektubertragene-krankheiten-bei-hund-und-katze-744?search=W619#attr=	23	LIVE-WEBSYMPOSIUM: RETTUNG DES NÖRDLICHEN BREITMAULNASHORNS – EMBRYOTRANSFER ALS LETZTE HOFFNUNG • <i>Online / A</i> https://symposien.vet/symposien/show/2322
22	VÖK-SEMINAR „INTERDISziPLINÄRE AUFArbeitung von Leber-ERKRANKUNGEN BEIM KLEINTIER“ @HOME • <i>Online / A</i> https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-seminar-interdisziplinaere-aufarbeitung-von-leberer-krankungen-beim-kleintier-home/	26	VÖK-SEMINAR „ONKOLOGIE: AKUTE UND CHRONISCHE LEUKÄMIE“ @HOME • <i>Online / A</i> www.voek.at/seminare
NUTZTIERKALENDARIUM			
MÄRZ 2025			
ab 12	REPRODUKTIONSMEDIZINISCHE NOTFÄLLE • <i>Webinar / A</i> https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/reproduktionsmedizinische-notfalle/2843/	12	UPDATE INFLUENZA BEIM SCHWEIN • <i>Online / D</i> https://shop.akademie.vet/shop/flu3-flupan-influenza-schwein-julia-stadler-monika-koechling-ceva-479?search=W617#attr=
04 – 05	CURRICULUM VETERINÄR-PHYTOTHERAPIE, MODUL 3: BEWEGUNGSAPPARAT, UROGENITALTRAKT • <i>Online / A</i> https://www.vetmeduni.ac.at/veterinaer-phytoterapie/anmeldung	13	RINDERZUCHT-AUSTRIA-SEMINAR „NUTZUNGSDAUER – EIN TRADITIONELLES KONZEPT MIT ZUKUNFT?“ • <i>Salzburg / A</i> Heffterhof Salzburg, https://www.rinderzucht.at/nachricht/20241121-terminaviso-fuer-das-rinderzucht-austria-seminar-2025.html
04 – 06	TIERÄRZTLICHE MODULREIHE VERHALTENS-MEDIZIN UND -THERAPIE FÜR KLEINTIERE: MODUL 7 – PROBLEMVERHALTEN HUND II • <i>Hybridveranstaltung / D</i> https://www.lupologic.de/seminare/all/tieraerztliche-modulreihe-verhaltenstherapie-fuer-klein-tiere-modul-7-kurs-oktober-2024-mai-2025/	25 – 27	WORKSHOP: ABDOMEN DES RINDES MIT DEMONSTRATION • <i>Wallsee / A</i> Gasthof Hehenberger, shop@ava1.de

ab
26

EFFEKTIVES IMPF-MANAGEMENT ZUR VERBESSERUNG DER KÄLBERGESUNDHEIT
 • *Online / D*
<https://shop.akademie.vet/shop/protivity-impfmanagement-kaelbergesundheit-zoetis-walter-gruenberg-atemwegserkankungen-739?search=W616#attr=>

28
– 29

ANÄSTHESIE, INTENSIVMEDIZIN UND SCHMERZMANAGEMENT FÜR GROSSE UND KLEINE WIEDERKÄUER IN WALD, FELD UND PRAXIS • *Kuchl / A*
 Tierarztpraxis Enichlmayr,
office@enichlmayr.com

APRIL 202505
– 06

NOTFALL & TRAUMA VET • *Breitenwaida / A*
 Freiwillige Feuerwehr Breitenwaida,
<https://animalrescue.at>

25
– 26

SONOGRAPHIE UND CHIRURGIE AN DER RINDERZEHE • *Kuchl / A*
 Tierarztpraxis Enichlmayr,
office@enichlmayr.com

PRAKTISCHE SCHULUNG: AMRFV



**Praktische Schulung für Landwirte und Tierärzte:
Neue Maßnahmen zur Bekämpfung der Resistenz gegen
antimikrobielle Mittel**

Salzburg
27. FEBRUAR 2025
Imlauer Hotel Pitter
09:00-17:30

[Programm](#)



Zur
Präsenzveranstaltung
jetzt anmelden



[Webinaranmeldung](#)



- ✓ KOSTENLOSE TEILNAHME
- ✓ KOSTENLOSE MAHLZEITEN
- ✓ KOSTENLOSE UNTERKUNFT bei Anmeldung bis 10.2.2025
- ✓ ERSTATTUNG DER REISEKOSTEN
- ✓ INKLUSIVE TEILNAHMEBESCHEINIGUNG MIT BILDUNGSSTUNDEN (TÄ 6 / LW 3) FÜR TEILNEHMENDE VOR ORT

[Programm und Anmeldelink finden sich auch unter
<https://www.amtstierarzt.at/tagungen/>](#)



Funded by
the European Union

Wir freuen uns, Sie zur Teilnahme an der praktischen Schulung für Landwirtinnen, Tierärztinnen, Tierärzte und Landwirte „Neue Maßnahmen zur Bekämpfung der Resistenz gegen antimikrobielle Mittel“ einzuladen. Die Schulung wird von der Europäischen Kommission finanziert und von einem Konsortium unter der Leitung von AENOR durchgeführt, das sich aus der Federation of Veterinarians of Europe (FVE) und der Spanischen Agentur für Arzneimittel und Medizinprodukte (AEMPS) zusammensetzt.

In Österreich wird diese Schulung vom Österreichischen Verband der Amtstierärztinnen und Amtstierärzte (ÖVA) unter Mitwirkung von BMSGPK, BML, LKÖ, ÖTK, der TGDe sowie der TGÖ organisiert.

Anerkennung:

Für Tierärztinnen und Tierärzte: BS allgemein (6), TGDe (6) im Sinne der Bildungsordnung der ÖTK.

Für Tierhalter*innen: 3,0 Stunden als TGDe-Weiterbildung im Sinne des § 11 der TGDe-Verordnung 2009.

VETAK

ZOOM-WEBINAR*



ERNÄHRUNGSBERATUNG IN DER TIERARZTPRAXIS

Foto: iStock / Chalabala

REFERENTIN

Dr.med.vet. Irene Bruckner

TEILNAHMEGEBÜHR

€ 97,- inkl. USt. pro Webinar

DETAILS UND ANMELDUNG



19.02.2025 • 19:00–21:00 Uhr

Webinar 1: Ernährung und Besonderheiten der Katze



14.05.2025 • 19:00–21:00 Uhr

Webinar 2: Abspecken leicht gemacht



10.09.2025 • 19:00–21:00 Uhr

Webinar 3: Von vorne bis hinten



26.11.2025 • 19:00–21:00 Uhr

Webinar 4: Die beste Ernährungsform für mein Tier

ZOOM-WEBINAR*



VETAK-FORTBILDUNG: FASZIEN UND AKUPUNKTUR BEIM TIER

Foto: iStockphoto / BigshotD3

REFERENTINNEN

Tierärztin Dr. Kathleen Wittek und Dr. Marion Mucha, CCRP, CVPP, CVA, FTA

TEILNAHMEGEBÜHR

€ 430,- inkl. USt.

ORT

Österreichische Tierärztekammer,
Hietzinger Kai 87, 1130 Wien

DETAILS UND ANMELDUNG

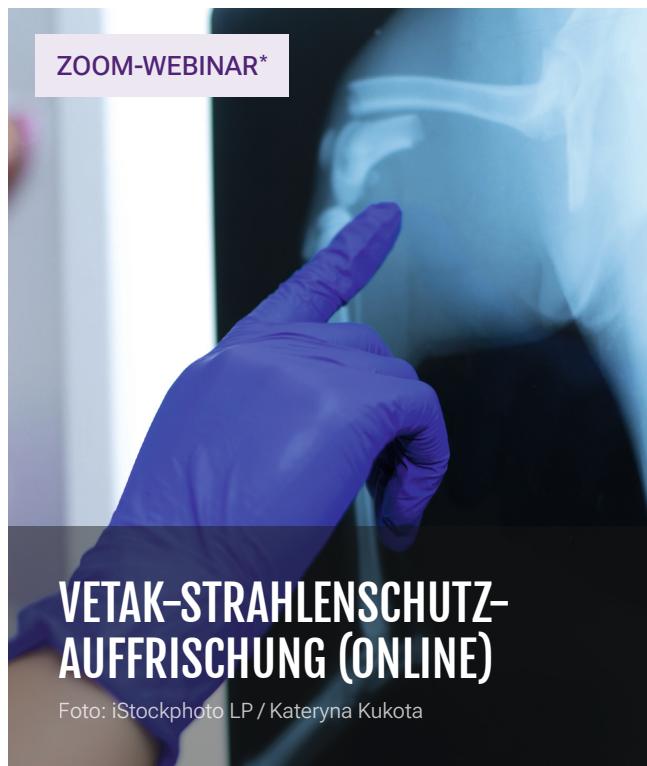


28.02.2025 –

01.03.2025

*Ihren Zugangslink erhalten Sie nach erfolgreicher Anmeldung bis eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail.

ZOOM-WEBINAR*



VETAK-STRÄHLENSCHUTZ-AUFRISCHUNG (ONLINE)

Foto: iStockphoto LP / Kateryna Kukota

REFERENT

DI Dr. Johannes Neuwirth, MSc.

TEILNAHMEGEBÜHR

€ 160,- inkl. USt.

DETAILS UND ANMELDUNG

18.03.2025
16:00–19:30 Uhr



26.06.2025
16:00–19:30 Uhr



09.10.2025
16:00–19:30 Uhr



25.11.2025
16:00–19:30 Uhr

VETAK-BESAMUNGSKURSE



Foto: iStockphoto / themacx

Neue Termine:

1./2. April 2025

8./9. April 2025

Besamungsstation Kleßheim

Die genannten VETAK-Kurse werden in Zusammenarbeit mit Tierärztin Mag. Marion Hörl-Rannegger sowie Dr. Gernot Eibl, ÖTK-Landesstellenpräsident Salzburg, angeboten.

ACHTUNG: Begrenzte Teilnehmer*innenzahl pro Kurs: max. 10 Personen!

Studierende können sich gerne verbindlich mit Name, Adresse und Matrikelnummer bei Mag. Silvia Stefan-Gromen anmelden – E-Mail: silvia.gromen@tieraerzteverlag.at!

*Ihren Zugangslink erhalten Sie nach erfolgreicher Anmeldung bis eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail.

Sensiblex®

ZOOM-WEBINAR*



VETAK-VORBEREITUNGSKURS ZUR LAP TIERÄRZTLICHE ORDINATIONSASSISTENZ

Foto: Envato Elements / Unai82

REFERENTIN

Dr. Eva Maria Grünwald

TEILNAHMEGEBÜHR

€ 99,- inkl. USt.

DETAILS UND ANMELDUNG



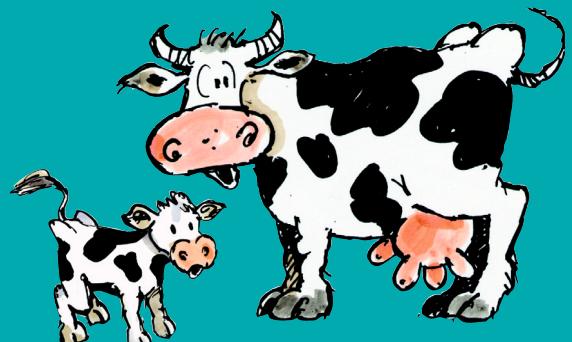
18.04.2025
16:00–20:00 Uhr
Ort: Online

*Ihren Zugangslink erhalten Sie nach erfolgreicher Anmeldung bis eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail.



Geburt erleichtern

- Aufweitung des Geburtsweges
- Weniger Geburtsverletzungen
- Geringere Neugeborenenverluste
- Aktiver Tierschutz



Vertretung in
Österreich
CELSUSMED GmbH
Hauptstrasse 1
3052 Innenmanzing
Tel. 0664 184 9084
w.kren@celsusmed.at
www.celsusmed.at

Bestellungen und
Beratung
Tel. 0800 293058 (kostenfrei)
E-Mail zentrale@veyx.de

Veyx-Pharma GmbH
Söhreweg 6
34639 Schwarzenborn
Deutschland
www.veyx.de



KAMMER

In diesem Teil des Vetjournals lesen Sie Informationen zur Berufspolitik sowie zur Berufsstandsvertretung. Da die Österreichische Tierärztekammer zur Führung der österreichischen Tierärzteliste verpflichtet ist, werden hier entsprechende Neuerungen bzw. Änderungen im Amtsblatt öffentlich kundgemacht.

Kammer

KAMMERWAHL 2025

Am Sonntag, 11. Mai 2025, findet die Kammerwahl statt. Sie haben die Möglichkeit, mit Ihrer Stimme die Standesvertretung mitzubestimmen und Ihre Interessenvertreter*innen zu wählen. Auch dieses Mal wird die Wahl als **Briefwahl** durchgeführt, damit alles so unkompliziert wie möglich verläuft: Sie erhalten Ihr Wahlkuvert direkt nach Hause geschickt, die Abgabe Ihrer Stim-

me erfolgt ganz einfach in jeder Poststelle – ohne Portokosten. Alle wichtigen Infos zur Wahl finden Sie auf der [ÖTK-Homepage](#) und in den nächsten Ausgaben des **Vetjournals**.

Mein Appell an Sie: Nehmen Sie Ihr demokratisches Recht wahr und machen Sie mit!

ÖTK-DIPLOM ZAHN- UND KIEFERCHIRURGIE FÜR KLEIN- UND HEIMTIERE



Foto: ÖTK

V. l. n. r.: Mag.med.vet. Christian Sturm, Tierärztin Tanya Stocksmeier, Mag.med.vet. Johanna Wunderl, Dr.med.vet. Matthias Clemens Eberspächer-Schweda.

Der Vorsitzende der Prüfungskommission zum ÖTK-Diplom Zahn- und Kieferchirurgie für Klein- und Heimtiere, Dr. Matthias Clemens Eberspächer-Schweda, verlieh am 04.12.2024

Mag.med.vet. Johanna Wunderl
Tierärztin Tanya Stocksmeier

nach erfolgreich abgelegter Prüfung das ÖTK-Diplom Zahn- und Kieferchirurgie für Klein- und Heimtiere.

Die Österreichische Tierärztekammer gratuliert dazu sehr herzlich!

FACHTIERARZT/FACHTIERÄRZTIN FÜR KLEINTIERE



Foto: ÖTK

V. l. n. r.: Dr. med. vet. Günther Haider, Dr.med.vet. Michael Willmann, Dr.med.vet. Erik Schmid, Dipl.Tzt. Franz-Pius Traintinger, Mag.med.vet. Alan Kronberg, Mag.med.vet. Sabine Strauß, Mag.med.vet. Julia Hitzinger, Dr.med.vet. Karin Sonnberger, Mag.med.vet. Isabella Gruber, Dipl.Tzt. Daniela Huemer, VR Dr. Thomas Schwarzmann, Prof. Univ.-Doz. VR Dr. Norbert Kopf, VR Dr.med.vet. Adalbert Fellner.

Der Vorsitzende der Fachtierarztprüfungskommission für Kleintiere, Prof. Univ.-Doz. VR Dr. Norbert Kopf, verlieh am 06.12.2024

Dr.med.vet. Karin Sonnberger
Mag.med.vet. Alan Kronberg
Dipl.Tzt. Franz-Pius Traintinger
Dipl.Tzt. Daniela Huemer
Mag.med.vet. Isabella Gruber
Mag.med.vet. Julia Hitzinger
Mag.med.vet. Sabine Strauß

nach erfolgreich abgelegter Fachtierarztprüfung den Titel **Fachtierarzt/Fachtierärztin für Kleintiere**.

Die Österreichische Tierärztekammer gratuliert dazu sehr herzlich!

INTERNATIONALES

Updates aus Brüssel: Ein „Machtwechsel“

Gastredner Brian Kilgallen, DVM, von der EU-Kommission berichtete, dass mit dem neuen Kommissar für Gesundheit und Tierschutz (Olivér Várhelyi) die Gesetzgebung im Bereich Tierschutz „modernisiert“ wird. Er forderte Tierärzt*innen dazu auf, proaktiv auf das EU-Parlament zuzugehen.

Berufliches Wohlbefinden

„Administrative Aufgaben stellen eine große Belastung für den praktizierenden Tierarzt dar“, bestätigte **Siegfried Moser**, Präsident der FVE. Eine kürzlich durchgeführte Umfrage zu dieser Belastung habe gezeigt, dass 70 % der Befragten einen erheblichen Anstieg der administrativen Arbeitsbelastung wahrnehmen, wobei viele angaben, dass sich diese Aufgaben in den letzten Jahren verdoppelt hätten. Mette Uldahl wies zudem auf die Website „Vetjoy“ und die Initiativen „Vet for a day“ sowie „Workplace Coaching“ hin.

Neuer Masterabschluss und 50-jähriges Jubiläum der FVE

Nachdem Tierschutzorganisationen Druck ausgeübt hatten, sprach sich Colorado für die Implementierung eines Masterabschlusses in veterinärmedizinischer klinischer Versorgung aus. Der Abschluss „Veterinary professional associates“ ist aber laut Sandra Faeh, Präsidentin der American Veterinary Medical Association, keine Lösung für den Mangel an veterinärmedizinischem Personal – und Absolvent*innen würden ihrer Argumentation zufolge sowohl Haustiere als auch Menschen in Gefahr bringen.

Außerdem: Die FVE wird nächstes Jahr 50 Jahre alt (UEVP 55 Jahre, EASVO 45 Jahre und EVERI 20 Jahre).



Österreichische
Tierärztekammer



Die diesjährige ÖTT-Tagung steht unter dem Thema **„20 Jahre Tierschutzgesetz – wo stehen wir?“** und soll wieder dem tierärztlichen und interdisziplinären Wissens- und Erfahrungsaustausch über aktuelle Tierschutzfragen dienen. Ebenso wird im Rahmen der Tagung der **ÖTT Tierschutz-Forschungspreis** zum dritten Mal vergeben.

15. ÖTT-Tagung am 8. Mai 2025

Die Plattform „Österreichische Tierärztinnen und Tierärzte für Tierschutz (ÖTT)“

lädt herzlich zur 15. ÖTT-Tagung am 8. Mai 2025 ein.

SAVE THE DATE

Seit 2009 besteht durch die Plattform „Österreichische Tierärztinnen und Tierärzte für Tierschutz“ (ÖTT) eine Zusammenarbeit von tierärztlichen Organisationen zum Zwecke der Förderung des wissensbasierten Tierschutzes.

Das genaue Programm sowie nähere Angaben zur Tagung werden bald bekannt gegeben.

Dr. Cornelia Rouha-Mülleder
ÖTT-Vorsitzende



FACHTIERÄRZTIN/FACHTIERARZT FÜR GEFLÜGEL

In den letzten Jahren hat die Nutzgeflügelproduktion in Österreich erheblich an Bedeutung gewonnen und die Zahl der Betriebe hat sich kontinuierlich erhöht. Dies folgt einem globalen Trend, dem zufolge Geflügel mittlerweile die wichtigste Quelle tierischen Proteins für die menschliche Ernährung darstellt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in Österreich die Produktion auf strengen Tierschutzaflagen fußt, welche oftmals über internationale Standards hinausgehen. Darüber hinaus werden die Produktion und die tierärztlichen Maßnahmen in einer nationalen Datenbank, welche zentral durch die Qualitätsgeflügelvereinigung (QGV) verwaltet wird, überwacht und kontrolliert.

Die Ausbildung zur/zum Fachtierärztin/Fachtierarzt für Geflügel beinhaltet verschiedene Schwerpunkte, welche sich prioritär mit der Gesunderhaltung von Nutzgeflügelbeständen beschäftigen. Dabei spannt sich der Bogen von prophylaktischen und therapeutischen Maßnahmen bis hin zu Produktionsabläufen und den gesetzlichen Rahmenbedingungen. Um dieses Spektrum abzudecken, ist eine mindestens dreijährige Berufserfahrung in einer auf Nutzgeflügel spezialisierten Tierarztpraxis notwendig. Diese Ausbildung kann auch in einer öffentlichen oder einer anderen privaten Einrichtung stattfinden, deren Schwerpunkt beim Nutzgeflügel liegt. Zusätzlich zu diesem mehr praktischen Ausbildungsteil sind Beiträge in Fachzeitschriften sowie bei Kongressen oder Tagungen zu erbringen, wiederum mit dem Fokus auf Nutzgeflügel. Um dies zu erfüllen,



Foto: Adobe Stock / Katetwaree

gibt es mittlerweile zahlreiche wissenschaftliche Journale, die sich ausschließlich mit den Agenden der Geflügelgesundheit befassen. Regelmäßige nationale und internationale Tagungen bieten Gelegenheit zur Weiterbildung und zum Austausch mit Kolleg*innen.

Mit der kürzlich erfolgten Novelle der Prüfungsordnung durch die Fachtierarztprüfungskommission wurde die Grundlage für eine international kompetitive Ausbildung geschaffen, welche auch zukünftigen Herausforderungen des Fachs Geflügelkrankheiten gerecht werden soll. Damit ist auch die Versorgung heimischer Betriebe mit qualifizierter tierärztlicher Expertise sichergestellt, mithin ein wesentliches Element jeglicher Nutztierproduktion.

- UNIV.-PROF. DR.MED.VET. MICHAEL HESS, DIPL. ECPVS,
KLINIK FÜR GEFLÜGEL UND FISCHE,
VETERINÄRMEDIZINISCHE UNIVERSITÄT, 1210 WIEN



Foto: Envato Elements / YuriArcursPeopleimages

FTA FÜR PHYSIOTHERAPIE UND REHABILITATIONSMEDIZIN

Im Zuge der Neugestaltung und Neuformulierung des § 24 (2) TÄG, wonach die genauen Tätigkeitsbereiche zur Übertragung „tierärztlicher“ Tätigkeiten auf Laien abgegrenzt werden sollen, wurde im Zuge dessen eine Neuauflage der Diskussion um die Physiotherapie am Tier durch Nichtveterinär*innen am 2.5.2023 in der ÖTK gemeinsam mit der FTA-Prüfungskommission, dem Präsidenten, der Kammeramtsdirektorin und Kammerjuristin sowie Vertreter*innen der physiotherapeutisch tätigen Kolleg*innen, welche jedoch noch keine FTA-Prüfung abgelegt haben, gestartet.

Priv.-Doz. Dr. Bockstahler und Prof. Dr. Stodulka waren stellvertretend für die FTA-Prüfungskommission bei diesem Meeting anwesend und berichteten von den Ergebnissen der zuvor abgehaltenen FTA-Prüfungskommisionssitzung, bei der ein klares Veto für den Erhalt des FTA-Titels herausgearbeitet werden konnte, da immer mehr „Therapeuten“ physiotherapeutisch tätig sind und es für physiotherapeutisch tätige Veterinärkolleg*innen nur eine für den Kunden unzureichende Abgrenzung auf diesem Gebiet zu geben scheint, weshalb der Erwerb des Titels „FTA für Physiotherapie und Rehabilitationsmedizin“ ein wichtiges Signal in die richtige Richtung darstellt und keine „Luxuserscheinung“ ist.

Im Gegensatz zu Deutschland, wo es nur eine „Zusatzbezeichnung“ gibt, ist in Österreich als einzigm europäischem Land die Erlangung des Titels zum Fachtierarzt auf diesem breiten Fachgebiet möglich, welche auch von den in diesem Genre tätigen Kolleg*innen in Anspruch genommen werden sollte, um eine stärkere solidarische und v. a. fachliche Front gegenüber den Nicht-Tierärzt*innen stellen zu können.

Gemäß der FTA-Prüfungsordnung i. d. g. F. wird jedem Diplomate für Sportmedizin (Diplomates for Veterinary Sports Medicine) der FTA-Titel automatisch zuerkannt und von der ÖTK und der FTA-Prüfungskommission verliehen. Eine De-facto-Anerkennung anderer Ausbildungen ist aufgrund des fast schon 20-jährigen Bestehens dieses FTA-Titels nicht mehr möglich, weshalb die Ablegung einer FTA-Prüfung vor der von den Delegierten gewählten FTA-Prüfungskommission notwendig ist.



Foto: Envato Elements / mstandret

Auch wurde angedacht, dass Kolleg*innen, die an der VMU Wien das CCRP-Zertifikat anstreben, gleichzeitig auch die Ablegung einer vereinfachten FTA-Prüfung ermöglicht werden solle, da hier Fallpräsentationen und praktische Tätigkeit bereits im entsprechenden Umfang bei der CCRP-Ausbildung abgearbeitet wurden.

Auch wurde in diesem Kontext an eine Möglichkeit der öffentlichen Präsentation eines gut ausgearbeiteten praktischen Falls sowie auch allgemeinen physiotherapeutischen Grundprinzipien im Rahmen von u. a. VÖP-Veranstaltungen gedacht, was vom Präsidenten des VÖP, Dr. Leibetseder, gerne aufgenommen wurde. Es soll allen Kolleg*innen die Möglichkeit gegeben werden, die formalen Anforderungen an die FTA-Prüfung erfüllen zu können – dies war der einhellige Grundton auch der ÖTK und der FTA-Prüfungskommission.

Um nochmals diese Anforderungen für den Erwerb des FTA für Physiotherapie und Rehabilitationsmedizin (welche im Übrigen auch auf der Website der ÖTK zu finden sind) jedermann zugänglich zu machen, seien diese hier wie folgt in der gültigen Prüfungsordnung dargestellt: Aufgrund des § 14b Abs. 2 des Tierärztekgesetzes, BGBl. Nr. 16/1975, und des § 13 Abs. 1 Z 14 des Tierärztekammergesetzes, BGBl. Nr. 86/2012, beide zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I. Nr. 80/2013 und durch die Kundmachung BGBl. II Nr. 175/2013, wird verordnet: Festlegung der Kriterien für die Erlangung des Fachtierarzt-Titels für Physiotherapie und Rehabilitationsmedizin.

§ 1 Das Fachgebiet des Fachtierarztes für Physiotherapie und Rehabilitationsmedizin umfasst die Diagnose, Behandlung und Prävention von Erkrankungen des Bewegungsapparats und Nervensystems einschließlich der Betreuung von Sport- und Arbeitstieren.

§ 2 Diplomates of Veterinary Sports Medicine and Rehabilitation gelten als Fachtierärzte für Physiotherapie und Rehabilitationsmedizin. Kriterien für die Zulassung zur Fachtierarztprüfung für Physiotherapie und Rehabilitationsmedizin:

§ 3 (1) Als Abschluss einer fachspezifisch-praktischen Weiterbildung gemäß § 14b Abs. 1 Z 3 Tierärztekodex gilt eine mindestens vierjährige tierärztliche Berufsausübung mit Schwerpunkt im Fachgebiet Physiotherapie und Rehabilitationsmedizin.

(2) Die fachspezifisch-theoretische Weiterbildung gemäß § 14b Abs. 1 Z 4 Tierärztekodex gilt als abgeschlossen, wenn in den vier Jahren vor der Fachtierarztprüfung 20 fachspezifische Bildungsstunden gem. Bildungsordnung der Österreichischen Tierärztekammer i.d.g.F. pro Jahr oder 80 fachspezifische Bildungsstunden gem. Bildungsordnung der Öster-

reichischen Tierärztekammer i.d.g.F. im Durchrechnungszeitraum der letzten vier Jahre vor der Fachtierarztprüfung erworben wurden. Die Dokumentation der fachspezifisch-theoretischen Weiterbildung erfolgt analog der Dokumentation der Tiergesundheitsdienst-Fort- und Weiterbildung durch die Österreichische Tierärztekammer.

(3) Die fachspezifisch-wissenschaftliche Weiterbildung gemäß § 14b Abs. 1 Z 5 Tierärztekodex gilt als abgeschlossen, wenn ...

1. ... fünf Fallberichte, wovon einer zu publizieren und im Rahmen eines öffentlichen Vortrags vorzustellen ist, vorgelegt wurden. (Die Diplomarbeit wird als wissenschaftliche Publikation im Sinne des § 14b Abs. 1 Z 5 Tierärztekodex nicht anerkannt. Werden aus einer Dissertation Publikationen veröffentlicht, so wird davon eine fachspezifische Publikation als wissenschaftliche Publikation im Sinne des § 14b Abs. 1 Z 5 Tierärztekodex anerkannt.)

2. ... und ein wissenschaftlicher Vortrag mit dem Thema Physiotherapie / Rehabilitationsmedizin im Rahmen einer tierärztlichen Fachveranstaltung für Kleintiere /

West-Nile-Virus bei Pferden:

Die wichtigsten Fakten und frühzeitige Prävention für einen geschützten Sommer

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten Sie herzlich zu unserem Webinar **West-Nile-Virus bei Pferden: Die wichtigsten Fakten und frühzeitige Prävention für einen geschützten Sommer** einladen.

 **26.02.2025**  **19:30 Uhr**

Es werden Frau **Univ.-Prof. Dr.med.vet. Jessika-Maximiliane Cavalleri, Dipl.ECEIM**, Leiterin des Departments für Kleintiere und Pferde an der VetMed Uni Wien und Frau **Dr. Katrin Simon**, Regionaltierärztin für Pferde bei Boehringer Ingelheim DE spannende Einblicke in die Krankheit und die aktuelle Situation in Österreich liefern.

Außerdem wird es auch um Therapie und Prävention für einen guten Start in den Sommer für unsere Pferde gehen.

Wir freuen uns auf Ihre rege Teilnahme.

Ihr Team der Tiergesundheit Boehringer Ingelheim Österreich



Zur Anmeldung QR-Code scannen:
<https://go.boehringer.com/W648j>



Pferde gehalten wurde. (Vorträge von Prüfungswerbern bei nationalen Veranstaltungen sind der Fachtierarztprüfungskommission vorab zu melden, um eine Evaluierung durch ein Mitglied der Fachtierarztprüfungscommission zu ermöglichen.)

3. ... und eine Mitgliedschaft bei einer einschlägigen wissenschaftlichen Gesellschaft (z. B. VEPRA, IAVRPT, AIAFV, VÖK, ÖGT) besteht.

Fachtierarztprüfung für Physiotherapie und Rehabilitationsmedizin:

§ 4 (1) Bei der Fachtierarztprüfung gemäß § 14a Abs. 1 Tierärztegesetz hat der Prüfungswerber gemäß § 14f Abs. 2 leg. cit. ein detailliertes, dem jeweils neuesten Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse entsprechendes umfassendes Wissen auf dem Fachgebiet der Physiotherapie und Rehabilitationsmedizin nachzuweisen.

(2) Der Nachweis dieses Wissens erfolgt durch:

1. Eine schriftliche und mündliche Prüfung vor der Fachtierarztprüfungskommission. Pro Kalenderjahr ist mindestens ein Prüfungstermin auszuschreiben. Prüfungsfragen werden aus dem folgenden Lehrzielkatalog gestellt: a.) Funktionelle Anatomie und Physiologie (Physiologie der Muskeln und Gelenke, Biomechanik, Pathophysiologie der Gewebe, Schmerztherapie) b.) Apparative Physiotherapie (z. B. Thermotherapie, Elektrotherapie, therapeutischer Ultraschall, Laser, Magnetfeld, Stoßwellentherapie) c.) Manuelle Methoden (Massage, aktive und passive Bewegungstherapie) d.) Rehabilitationsmedizin (Hydrotherapie, Leistungsdiagnostik, Planung von Rehabilitationsmaßnahmen).
2. Dokumentation von Fällen – fünf Fallberichte müssen vorgelegt werden. Bewerber aus dem Kleintierbereich müssen drei orthopädische und zwei neurologische, Pferdemediziner müssen fünf orthopädische oder sportmedizinische Fälle dokumentieren. Diese Fälle werden bei der mündlichen Prüfung diskutiert (hier werden auch detaillierte Fragen zu Operationsmethoden, Therapieoptionen und Diagnostik gestellt). Die Falldokumentationen sollen auf nachfolgendem Schema aufgebaut werden:

a. Anamnese, falls möglich inkl. Überweisungsschreiben durch zuweisenden Kollegen

b. Klinische Untersuchung

c. Orthopädische Untersuchung

d. Neurologische Untersuchung

e. Weiterführende Diagnostik mit Dokumentation (Röntgen, Labor, Ultraschall, CT/MRI)

f. Physiotherapeutischer Untersuchungsgang mit Dokumentation (Gangbild, Muskulatur, Gelenke)

g. Interpretation der Befunde

h. Differentialdiagnosen, Diagnose

i. Detaillierte Schilderung vorausgegangener Therapien inkl. Schmerzmanagement

j. Diskussion des Falls

k. Erstellung eines Therapieplans (konservativ, chirurgisch und physiotherapeutisch)

l. Darstellung der verwendeten Methoden

m. Schilderung des Behandlungsverlaufs

n. Dokumentation des Behandlungsverlaufs

o. Abschließende Diskussion des Falls

p. Literaturnachweis

Die FTA-Prüfungskommission für Physiotherapie und Rehabilitationsmedizin steht Ihnen gerne für Informationen zum Erwerb des FTA durch Prüfung zur Verfügung. Bitte reichen Sie mit Ihrem Ansuchen eine komplette, vollständige und nachvollziehbare, den obigen Anforderungen entsprechenden Dokumentation Ihrer Leistungen und Fortbildungen ein, damit diese entsprechend von der Kommission gewürdigt und berücksichtigt werden können.

Im Sinne eines gedeihlichen und v. a. kollegialen Miteinanders auf Augenhöhe ist der Erwerb dieses speziellen Fachtierarzt-Titels zur Abgrenzung gegenüber nicht medizinischen Therapeuten grundlegend – und somit auch für die Breitenwirkung unseres Berufsstands in seiner Außenwirkung unumgänglich, wenn wir uns dieses Betätigungsgebiet, wie so viele andere auch, nicht auch aus der Hand nehmen lassen wollen. Die ÖTK sowie auch die FTA-Prüfungskommission für Physiotherapie und Rehabilitationsmedizin werden mit aller Kraft dafür einstehen und auch alles versuchen, dass diese Situation nicht eintreten möge.

■ PROF. DR. ROBERT STODULKA, VORSITZENDER DER
FTA PRÜFGUNGSKOMMISSION FÜR PHYSIOTHERAPIE &
REHABILITATIONSTHERAPIE

Elisabeth Kathrin Rainer

Tierbetreuerin

Grottenhofstraße 102/7

8052 Graz

Österreichische Tierärztekammer

Hietzinger Kai 87

1130 Wien

ERKLÄRUNG

Ich, **Elisabeth Kathrin Rainer**, Tierbetreuerin, 8052 Graz, Grottenhofstraße 102/7, erkläre Folgendes:

1.

Ich verpflichte mich, ab sofort es zu unterlassen,

a) für die Webseite meines Unternehmens, auf der rehabilitationsmedizinische Behandlungen angekündigt werden, eine Domain zu verwenden und/oder verwenden zu lassen, welche die Buchstabenkombination „dr“ enthält;

b) tierärztliche Tätigkeiten wie rehabilitationsmedizinische Behandlungen für Hunde, z.B. durch die Ankündigung von Behandlungen zur Rehabilitation des Bewegungsapparats nach einer Operation, zur Schmerzlinderung oder zum Muskelaufbau, oder durch die Ankündigung der Verwendung eines Repuls Tiefenstrahlers für eine tiefgehende Behandlung zur Versorgung von krankem und sauerstoffarmem Gewebe zur Beeinflussung des Entzündungsstoffwechsels, für ein rasches Abklingen von Schmerzen, für eine wesentlich schnellere Wundheilung, zur Schmerzreduktion und Entzündungshemmung, bei Sehnenentzündungen, zur Heilung schwererer Verletzungen und im Bereich von Haut und Wunden, oder durch sinngemäß gleiche Aussagen, anzukündigen und/oder auszuführen, wenn dies nicht im Einzelfall nach den genauen Anordnungen und unter der ständigen Aufsicht und Anleitung des beauftragenden Tierarztes erfolgt.

2.

Ich verpflichte mich, diese Erklärung binnen 3 Monaten für die Dauer von 2 Monaten auf der Startseite meiner Webseite mit der Internetadresse www.drbruce.at oder, sollte diese Internetadresse geändert werden, auf der Webseite der an der Stelle der Internetadresse www.drbruce.at verwendeten Internetadresse im oberen, beim Aufrufen dieser Seiten sofort sichtbaren Bereich mit Schriftbild, Schriftgröße und Zeilenabständen wie auf diesen Web- und Profilseiten üblich, mit den üblichen graphischen Hervorhebungen, fettgedruckten Namen, Fettdruckumrandung, zu veröffentlichen.

3.

Ich ermächtige die Österreichische Tierärztekammer, diese Erklärung binnen 60 Monaten in je einer Ausgabe der Zeitungen „Kronenzeitung“ und „Vetjournal“, jeweils im Textteil mit Normallettern wie für redaktionelle Artikel üblich, mit Überschrift und den Namen der Parteien im Fettdruck sowie mit Textumrandung, veröffentlichen zu lassen.

4.

Für den Fall künftigen Zu widerhandelns verpflichte ich mich, in jedem einzelnen Fall bei einem Verstoß eine nicht dem richterlichen Mäßigungsrecht unterliegende Konventionalstrafe an die Österreichische Tierärztekammer zu bezahlen. Diese Konventionalstrafe beträgt beim ersten Verstoß € 5.000,00, bei jedem weiteren Verstoß € 10.000,00. Ich nehme zur Kenntnis, dass unabhängig davon bei einem neuerlichen Wettbewerbsverstoß ohne weitere Verständigung eine Unterlassungs- und Veröffentlichungsklage gegen uns eingebracht werden kann.

5.

Schließlich verpflichte ich mich, die in der Rechtssache 35 Cg 32/24m des Landesgerichtes für ZRS Graz aufgelaufenen Prozesskosten von € 3.627,90 (darin enthalten € 472,65 an 20% USt und € 792,00 an Gerichtsgebühren) und die voraussichtlichen Kosten der Veröffentlichung dieser Erklärung im VetJournal von € 3.402,00 (darin enthalten € 567,00 an USt), zusammen € 7.029,90, zu Handen des Rechtsanwalts Dr. Friedrich Schulz binnen 14 Tagen zu bezahlen.

Graz, am 20.12.2024

i.V. Mag. Stummvoll
Rechtsanwalt

LESER*INNENBRIEF: DANKSAGUNG AN DIE KAMMER

Liebe Kolleg*innen, liebe Standesvertretung!

Meine Ordination wurde durch das Hochwasser im September letzten Jahres komplett zerstört. Durch die rasche und völlig unbürokratische finanzielle Hilfe der Tierärztekammer konnte ich diese Zeit (ohne riesige Kredite oder andere Schulden) bis jetzt überstehen.

Bei der Begehung mit dem Sachverständigen des Katastrophenfonds ist mir Frau Dr. Engel-Breyer persönlich zur Seite gestanden und hat mich als Juristin unserer Kammer beraten und unterstützt. Meine tierärztlichen Freund*innen haben mir angeboten, mir Geld zu leihen oder in der Zwischenzeit in

ihrer eigenen Ordination meine Patienten zu betreuen! Eine Kollegin hat mir sogar angeboten, mir ihre Geräte zur Verfügung zu stellen, damit ich auch weiterhin operieren kann und nicht alle Patienten woandershin wechseln müssen. Für dieses Engagement möchte ich mich auf diesem Weg herzlich bedanken, denn erst in Notsituationen sieht man, dass wir doch zusammenhalten können!

Vielen Dank!

Niki Grünwald,

Tierarztpraxis und Dentalzentrum Alland



ÖTK-Zukunftstalk

Stakeholder-Empfang der Österreichischen Tierärztekammer

SAVE THE DATE: ÖTK-Zukunftstalk 2025

Wir freuen uns, Sie auch heuer wieder bei unserem „ÖTK-Zukunftstalk“ begrüßen zu dürfen!

Bitte merken Sie sich jetzt schon den Termin vor:

Die Veranstaltung findet am **Donnerstag**,

5. Juni 2025, 9:30 Uhr – 20:00 Uhr statt.

Ort: Technisches Museum Wien (Festsaal),
Mariahilfer Straße 212, 1140 Wien.



Zeitgleich:
DACH-Wirtschaftsforum
2025



Anmeldungen bitte unter:
<https://bit.ly/3VLTGPR>

RECHT KONKRET: TIERÄRZTLICHE BERUFSAUSÜBUNG



Foto: bltigestellt

NEUERUNGEN IM TIERSCHUTZGESETZ

Die Novelle des Tierschutzgesetzes wurde mit 04.07.2024 beschlossen. Die Gesetzesänderung umfasst ein umfangreiches Paket mit Maßnahmen zum besseren Schutz von Heimtieren. Die Eckpunkte der Novelle sind die Einrichtung einer wissenschaftlichen Kommission zur Umsetzung des Qualzuchtverbots, die Schaffung einer klaren Verantwortung für Züchterinnen und Züchter für die von ihnen gehaltenen Tiere sowie die Einführung eines Sachkundenachweises für die Haltung von Hunden, Amphibien, Reptilien und Papageienvögeln, mit Ausnahme der Unzertrennlichen, der Plattschweifsittiche, der Wellensittiche und der Nymphehsittiche.

1. Registrierungspflicht bei erstmaliger Kennzeichnung

Seit dem 1. Januar 2025 sind wichtige Änderungen im Tierschutzgesetz in Kraft, die sich auf die erstmalige Kennzeichnung und Registrierung von Hunden und Zuchtkatzen beziehen. Gemäß § 24a Abs. 4c sind Tierärztinnen und Tierärzte nun verpflichtet, diese Tiere bei Durchführung der erstmaligen Kennzeichnung gegen Entgelt direkt in die Heimtierdatenbank oder über eine offiziell zugelassene Meldestelle (z. B. Animaldata, Petcard etc.) einzutragen. Dabei muss auch das Datum der erstmaligen Kennzeichnung angegeben werden.

Die Züchterin bzw. der Züchter ist ebenfalls verpflich-

tend zu erfassen, sofern sie bzw. er nicht die Halterin oder der Halter des Tiers ist. Grundsätzlich sollte die erstmalige Kennzeichnung bereits durch die Züchterin bzw. den Züchter vor der ersten Weitergabe erfolgen. Die Eintragung der Züchterin bzw. des Züchters dient primär der Kontrolle der Einhaltung der Tierschutzbestimmungen bei der Zucht und ermöglicht gegebenenfalls die Identifizierung von Züchterinnen und Züchtern im Ausland, die wiederholt Tierschutzprobleme verursachen.

Neben der Kennzeichnungsnummer des Tiers sollen auch die Kennzeichnungsnummern der Elterntiere eingetragen werden, sofern diese bekannt sind.

§ 24a Abs. 4c Tierschutzgesetz

„Der Tierarzt bzw. die Tierärztin ist bei Durchführung der erstmaligen Kennzeichnung gemäß Abs. 3 verpflichtet, den Hund oder die Zuchtkatze gegen Entgelt unter Angabe der in Abs. 2 Z 1 lit. a und b genannten Daten sowie des Datums der erstmaligen Kennzeichnung in der Datenbank gemäß § 24 a direkt zu erfassen oder über bereits bestehende elektronische Register einzutragen. Tierbesitzerinnen bzw. Tierbesitzer sowie Züchterinnen bzw. Züchter sind zur Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises verpflichtet. Tierärztinnen und Tierärzte, die zur Ausstellung der Heimtierausweise gemäß § 26 Abs. 1 Tiergesundheitsgesetz (TGG) BGBl. I Nr. 53/2024 er-

mächtigt sind, haben zum Zweck der Administrierung zur Eintragung und Registrierung in einer Datenbank gemäß § 24a oder einem bereits bestehenden elektronischen Register hierfür relevante Daten zu verarbeiten.“

2. Qualzuchtkommission

Die Novelle zum Tierschutzgesetz brachte weiters Änderungen im Kampf gegen die Qualzucht. Neben der Erweiterung der in § 5 Tierschutzgesetz (TSchG) beispielhaft angeführten Qualzuchtsymptome wurden Maßnahmen in Bezug auf den Import, Erwerb, die Weitergabe sowie Ausstellung von bzw. Werbung mit Tieren mit Qualzuchtsymptomen oder -merkmalen eingeführt. Diese Maßnahmen beschränken sich auf äußerlich erkennbare Merkmale.

Erstmals regelt § 22a (TSchG) die Verantwortung von Züchter*innen genauer. Zudem wird durch die Novelle eine wissenschaftliche Kommission zur Umsetzung des Qualzuchtverbots gemäß §§ 22b und 22c (TSchG) eingerichtet.

Die Kommission, die sich aus unabhängigen Expert*innen der Bereiche Tierzucht, Genetik, Ethik und klinische Fachgebiete zusammensetzt, wurde im September von Minister Johannes Rauch berufen. Sie arbeitet unter der organisatorischen und fachlichen Unterstützung einer Geschäftsstelle in der Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz.

Die Hauptaufgaben der Kommission umfassen die wissenschaftliche Aufarbeitung von Qualzuchthämmern zur Beratung des Bundesministers, die Begutachtung von Zucht- und Maßnahmenprogrammen zur Verhinderung von Qualzucht sowie die Unterstützung der Vollzugsorgane bei entsprechenden Fragestellungen.

Weitere Informationen und die Mitgliederliste der Kommission sind auf der Website www.qualzuchtkommission.at verfügbar.

3. Bundes-Sachkundenachweis

Ab dem 1. Juli 2026 wird für die Übernahme von Hunden ein Sachkundenachweis erforderlich. Dieser besteht aus einem vierstündigen theoretischen und einem zweistündigen praktischen Teil. Bereits vorhandene Sachkundenachweise der Länder können von den zuständigen Landesregierungen anerkannt werden, sofern sie die Anforderungen des bundesweiten Sachkundenachweises erfüllen.

Auch für die Haltung von Reptilien, Amphibien und bestimmten Papageienarten (mit Ausnahme von Unzertrennlichen, Plattschweifsittichen, Wellensittichen und Nymphensittichen) wird ab diesem Datum ein Sachkundenachweis vorgeschrieben. Dieser umfasst einen vierstündigen Theorieteil ohne praktischen Teil.

Die genauen Ausbildungsinhalte, Mindestkriterien und besondere Anforderungen an die Vortragenden der Kurse werden in einer Verordnung geregelt, die sich derzeit in Ausarbeitung befindet.

■ MAG. NICOLE SEMLITSCH



Andreas Neumayr
Software-Entwicklung

Ihr Software-Partner




- Kompetenz durch über 20 Jahre Erfahrung
- Fokus auf Kundenzufriedenheit – Betreuung auch außerhalb der Bürozeiten
- Unschlagbares Preis-/Leistungsverhältnis – anfragen lohnt sich!

ANDREAS NEUMAYR
Software-Entwicklung für Landwirtschaft und Tierärzte
Grenzstraße 29/20, A-5071 Wals-Siezenheim
Tel.: 0699/10854185
neumayr@proagrar.eu • www.proagrar.eu

ABTEILUNG DER ANGESTELLTEN

**Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,**



Foto: Envato Elements / LightFieldStudios

wie ihr eventuell vernommen habt, gab es im Jahr 2024 die Möglichkeit, Mitarbeiter*innen-Prämien steuerfrei auszuzahlen. Als Voraussetzung für die steuerfreie Auszahlung gilt bei kollektivvertragsfähigen Körperschaften allerdings das Vorhandensein eines Kollektivvertrags. Da die Verhandlungen zu einem tatsächlichen Kollektivvertrag leider weiter stocken, wollten wir als Abteilung der Angestellten gemeinsam mit der Gewerkschaft GPA kurz vor Jahresende noch eine Art Mini-Kollektivvertrag mit der Abteilung der Selbständigen abschließen. Inhalt dieses beschränkt auf 2024 geltenden Kollektivvertrags war nur die Möglichkeit der steuerfreien Prämienauszahlung. Wir waren der Meinung, dass diese Option sowohl für die Dienstgeber*innen als auch für die Dienstnehmer*innen vorteilhaft wäre. Leider wurde unser Vorschlag von der Abteilung der Selbständigen mehrheitlich abgelehnt – und damit die Möglichkeit zur steuerfreien Auszahlung von freiwilligen Prämien im Jahr 2024 vergeben.

Da die Absicht hinter diesem Vorschlag für manche Kolleg*innen offenbar nicht ganz klar war, habe ich **Christoph Zeiselberger**, unseren Ansprechpartner bei der GPA, darum gebeten, seine Sicht der Dinge kurz zusammenzufassen:

„Es hätte nur Gewinner gegeben! Eine verpasste Chance, um unverbindlich eine steuerfreie Mitarbeiterprämie auszuzahlen.“

*Was ist passiert? 2024 bestand die Möglichkeit, mittels Kollektivvertrag eine steuerfreie Mitarbeiter*innen-Prämie zu vereinbaren. Vielfach wurde diese Möglichkeit bei Kollektivvertragsverhandlungen in Anspruch genommen, um so den steuerlichen Vorteil für Arbeitgeber*innen und Arbeitnehmer*innen zu nutzen. Einzige Voraussetzung dafür war eben ein Kollektivvertrag. Da die Angestellten bei Tierärzt*innen keinen Kollektiv-*

vertrag haben, war es nicht möglich, steuerfrei die Prämie auszuzahlen.

*Die Gewerkschaft GPA, die schon seit Längerem die Hand in Richtung Tierärztekammer ausstreckt, um in Gespräche über einen Kollektivvertrag einzutreten, hat ohne jegliche Gegenleistung das Angebot gestellt, einen einmaligen „Mitarbeiter*innen-Prämien-Kollektivvertrag 2024“ abzuschließen. Einziger Hintergedanke dabei war, dass die Tierärztekammer die Gewerkschaft GPA als seriösen Vertragspartner kennenlernen kann. Der Vertrag über die freiwillige Mitarbeiter*innen-Prämie 2024 war Ende 2024 bereits vorbereitet und beinhaltete nicht mehr als die Möglichkeit, freiwillig seinen Mitarbeiter*innen eine Prämie, deren Höhe selbst festgelegt werden konnte, auszuzahlen. Der Abteilungsausschuss der Selbständigen in der Tierärztekammer sah darin den Versuch, durch die Hintertür einen Kollektivvertrag abzuschließen, den sie nicht mehr loswerden würden. Weder war der Vertrag so formuliert noch die Absicht dahinter so gelegen.*

*Schade, denn die Chance, bis zu 3.000 € steuerfrei auszuzahlen, wird in den nächsten Jahren eher nicht so schnell wiederkommen. Der einmalige Kollektivvertrag über eine Mitarbeiter*innen-Prämie hätte natürlich keine weiteren rechtlichen Auswirkungen oder Nachwirkungen beinhaltet.*

*Wir, die Gewerkschaft GPA gemeinsam mit den angestellten Tierärzt*innen, versuchen weiterhin, auf die Abteilung der Selbständigen zuzugehen und ihnen die Vorteile eines Kollektivvertrags seriös und sozialpartnerschaftlich zu vermitteln. Daher strecken wir die Hand weiterhin in Richtung der Abteilung der Selbständigen aus.“*

Mit kollegialen Grüßen

Armin Pirker

ABTEILUNG DER SELBSTÄNDIGEN

Mini-KV im Eiltempo: AAS lehnt ab

■ DR. GLORIA GERSTL-HEJDUK
MAG. MANFRED DEL FABRO



Foto: Envato Elements / Pressmaster

Im November wurde dem AAS vom AAA und der GPA ein Entwurf für einen sogenannten „Mitarbeiter*innenprämien-Mini-KV“ übermittelt. Der Vorschlag zielt darauf ab, kurzfristig noch vor Jahresende einen Mini-Kollektivvertrag zu verabschieden, der es Arbeitgeber*innen ermöglicht hätte, für das Jahr 2024 steuerfreie Prämien an Mitarbeiter*innen auszuzahlen. Dieses Angebot wurde uns Arbeitgeber*innen als ein „Zuckerl“ präsentiert – allerdings unter erheblichem Zeitdruck. Um dem durch AAA und GPA erzeugten Druck gerecht zu werden, sah sich der AAS gezwungen, noch vor Weihnachten eine außerordentliche Sitzung einzuberufen, um über den Antrag zu entscheiden. Die Mitglieder des AAS kamen jedoch mehrheitlich zu dem Schluss, dass der Abschluss dieses „Mini-KV“ in der vorgeschlagenen Form nicht verantwortbar sei.

Eine rückwirkende Beschlussfassung wurde als unzumutbar erachtet. Auch konnte man keine nennenswerten Vorteile für Arbeitgeber*innen erkennen, im Gegensatz zu den Nachteilen der Vertragsgestaltung. Viele Prämien wurden zudem bereits ausgezahlt, was zu einem zusätzlichen finanziellen und buchhalterischen Mehraufwand geführt hätte.

Die kurzfristige Last-Minute-Vorgehensweise seitens AAA und GPA machte es uns unmöglich, die steuerrechtliche Sicherheit und eventuelle Fragen zur Mitarbeiterprämie prüfen zu lassen. Es war dadurch nicht gewährleistet, potenzielle rechtliche Konsequenzen für Arbeitgeber*innen auszuschließen. Zusätzlich wäre noch zu klären gewesen, ob Arbeitgeber*innen verpflichtet wären, allen Angestellten dieselbe Prämienhöhe zukommen zu lassen.

Selbstverständlich steht der AAS weiterhin für Gespräche zur Verfügung, um für Arbeitgeber*innen und Arbeitnehmer*innen einen akzeptablen und für beide Seiten lebbaren KV zu beschließen. Wünschenswert ist aber ein respektvoller Umgang miteinander, ohne Last-Minute-Aktionen und ohne Druck auszuüben.

In diesem Zusammenhang möchten wir auch auf die Möglichkeit hinweisen, dass Arbeitgeber*innen weiterhin von steuerfreien Wertgutscheinen profitieren können – eine einfache und effiziente Möglichkeit, Mitarbeiter*innen wertzuschätzen, ohne kurzfristige rechtliche Unsicherheiten entstehen zu lassen. Wir sehen der Zukunft mit Offenheit entgegen und hoffen auf eine konstruktive Zusammenarbeit, die alle Beteiligten stärkt.

In memoriam

Nachruf auf meine liebe Freundin, unsere Kollegin Petra „Petzi“ Feichtenhofer.

Kein Nachruf wird dir, liebe Petzi, jemals gerecht!

Petzi ...

... ist jedem, der sie kennengelernt hat, in Erinnerung geblieben.

... verfolgte ihren Kindergartenwunsch, Tierärztin zu werden, zielstrebig und ohne Zweifel.

... hatte eine unfassbar fröhliche, optimistische Art und ein einzigartiges, ansteckendes Lachen, das über den ganzen Campus erschallen konnte.

... entschärfte mit ihren legendären Lachanfällen und Kommentaren so manch angespannte Studiensituation – am Anatomie-Tisch, während der Diplomprüfungen oder nachfordernden Nachtdiensten.

... sang spontan während der Übungen oder beim Versorgen von Patienten die aktuellen Chart-Hits mit Inbrunst nach; das Genre war dabei egal.

... gelang, was viele versuchten: (fast) keine ÖH-Bar oder sonstige soziale Pflichtveranstaltung zu verpassen und das Studium dennoch zügig zu beenden.

... war eine leidenschaftliche und engagierte Tierärztin. Jedes Tier lag ihr am Herzen, besonders die Katzen ihrer Familie und die selbst aufgezogenen Haflinger.

... fand ihre erste berufliche Heimat in Wiener Neustadt im Fachtierarztzentrum von Dr. Werner Tack. Ihre liebevolle Art bei der Versorgung ihrer Patienten brachte ihr Anerkennung ein und sie blieb mit vielen Besitzern darüber hinaus freundschaftlich verbunden.

... bot ihrer Krebserkrankung mutig und stark und mit unerschütterlichem Optimismus die Stirn. Sie verlor ihren Humor auch dann nicht, als klar war, dass es keine Heilung gibt.

... hatte den Wunsch, der Heimat und der Familie wieder näher zu sein, und fand einen neuen Wirkungskreis als Amtstierärztin an der BH Weiz, wo sie sich rasch angekommen fühlte.

... half bei einem ihrer ersten Einsätze (ein Brand auf einem familiär geführten Geflügelbetrieb) die ganze Nacht bei den Aufräumarbeiten mit. Die Familie war sehr gerührt – für Petzi war es selbstverständlich.

... bewies immer ernst zu nehmenden Ehrgeiz als Spieleprofi jeder Disziplin. Selbst gestandenen Männern trieb sie beim Schnapsen auf lokalen Turnieren den Angstschnaib auf die Stirn.

... überwand alle Schicksalsschläge, auch den Tod ihres geliebten Papas vergangenes Jahr, und konnte sich trotzdem an den schönen Erlebnissen danach erfreuen. Sie hat die Zukunft geplant und Unternehmungen in die Tat umgesetzt.

... berührte das Leben so vieler Menschen und hinterließ wunderbare Erinnerungen. Sie pflegte enge Freundschaften mit ihren ehemaligen Klassenkollegen des BG Rein, ihren Studienkollegen und vielen anderen Menschen, die ihr auf ihrem Lebensweg begegneten. Sie war eine herzliche und loyale Freundin, auf die man sich in jeder Lebenslage verlassen konnte.

Petzi starb am 7.12.2024 im 38. Lebensjahr, viel zu früh und trotz ihrer Diagnose unerwartet und plötzlich. Sie war bunt, fröhlich, ein Unikat.

Sie konnte an jedem noch so trüben Tag die Stimmung erhellen.

Danke, dass wir ein Stück unseres Weges mit dir gehen durften! Wir ziehen ohne dich weiter, mit deinem alles erwärmenden Lachen im Ohr, und erinnern uns in schweren Zeiten an deinen Optimismus.

Unser Mitgefühl gilt Petzis Mama, ihrer Schwester Helene und allen Angehörigen.

Katharina Bosch



In memoriam

Die österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte sprechen ihren verstorbenen Kolleginnen und Kollegen Dank und Anerkennung aus.



Dr.med.vet.
Friedrich Geweßler
am 18.12.2024



VR Dr.med.vet.
Hubert Kieber
am 14.12.2024



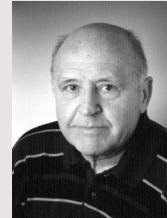
Dr.med.vet.
Gerhard Krall
am 16.12.2024



Dr.medic vet.
Carmen Cornelia
Filipescu
am 5.12.2024



Dipl.Tzt. Petra
Feichtenhofer
am 7.12.2024



VR Dr.med.vet.
Rudolf Ebenberger
am 12.12.2024



Dr.med.vet.
Herbert Humer
am 6.12.2024



ROVR Dr.med.vet.
Theodor Baich
am 6.12.2024



VR Dr.med.vet.
Johannes
Burgstaller
am 13.1.2025



Dipl.Tzt.
Robert Derflinger
am 13.1.2025

Amtsblatt



EINTRAGUNG IN DIE TIERÄRZTELISTE

- Tierärztin Tanya Stocksmeier
am 21.11.2024
- Mag.med.vet.
Verena Stadlinger
am 19.11.2024
- Tierärztin Sabrina
Neusieß-Thorwirth
am 18.11.2024
- Mag.med.vet.
Georgi Marin, MBA
am 18.11.2024
- Master of Veterinary Medicine
Fabienne Blunschi
am 19.11.2024
- Mag.med.vet.
Miriam Trimmel, BSc
am 19.11.2024
- Mag.med.vet. Stefan Rautz
am 19.11.2024
- Mag.med.vet. Nina Schlifelner
am 27.11.2024
- Mag.med.vet. Clara Kneringer
am 26.11.2024
- Mag. Mihaela Ivanova Ivanova
am 25.11.2024
- Mag.med.vet. Theresa Kargl
am 26.11.2024
- Dr. Alexandra Sarafinceanu
am 26.11.2024

- Mag.med.vet.
Maria Rummerstorfer
am 4.12.2024
- Mag.med.vet.
Alina Riegelegg, BSc
am 5.12.2024
- Mag.med.vet. Luca Erlacher
am 6.12.2024
- Dr.vet.med. Mladen Sistov
am 10.12.2024
- Dr.vet.med. Dora Causevic
am 11.12.2024
- Dr.med.vet.
Andrea Marina Faure Beaulieu
am 18.12.2024
- Mag.med.vet.
Lisa Jasmin Ebenhofer
am 18.12.2024
- Mag.med.vet.
Mariella Zimmermann
am 16.12.2024
- Mag.med.vet.
Lisa Messner Jost
am 20.12.2024
- Mag.med.vet.
Rita Carina Mühleder
am 20.12.2024
- MMag. Judith Zachhuber
am 20.12.2024
- Mag.med.vet. Agnes Salbaba
am 30.12.2024

ANMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

- Dr.med.vet. Christine Schwarz
7223 Sieggraben,
Untere Hauptstraße 19
am 1.1.2025
- Dipl.Tzt. Tanja Fellner
5163 Mattsee, Unternberg 4
am 1.1.2025
- Dipl.Tzt. Verena Edelsbrunner
8093 Entschendorf am
Ottersbach, Entschendorf
am Ottersbach 49
am 1.1.2025
- Dr.med.vet. Birgit Lehenauer
7031 Kremsdorf, Bachzeile 3
am 1.1.2025
- Mag.med.vet. Katja Gräml
9710 Feistritz an der Drau,
Schulstraße 195
am 15.1.2025
- Dipl.Tzt. Stefan Moser
8430 Leibnitz, Am Kögel 1
am 1.1.2025
- Mag.med.vet. Alan Kronberg
9065 Gradnitz,
Miegerer Straße 23
am 27.1.2025
- Mag.med.vet.
Andreas Unterberger
5724 Stuhlfelden,
Kaisergasse 9
am 1.1.2025

Mag.med.vet. Stefanie Sieder
4072 Alkoven, Schloßstraße 14
am 1.10.2024

Mag.med.vet. Rafat Al Matar
1190 Wien,
Billrothstraße 32/4/2
am 10.10.2024

Mag.med.vet. Brigitte Auinger
5163 Mattsee, Unternberg 4
am 1.1.2025

Lekarz Weterynarii
Dr. Alicja Kucypera
1010 Wien,
Rosa-Jochmann-Ring 5
am 1.7.2025

Mag.med.vet. Melanie Andrich
5252 Thal, Thal 1
am 7.1.2025

Mag.med.vet.
Barbara Trockenbacher
6068 Mils, Unterdorf 14a
am 1.1.2025

Dr.med.vet.
Frederike Noemi Lerch
1030 Wien,
Schimmelgasse 2–4/2/7
am 16.12.2024

Mag.med.vet. Silvia Nöbauer
4063 Frindorf,
Frindorfer Straße 49
am 1.1.2025

Priv.-Doz. MMag. Dr.med.vet.
Alexander Tritthart, LL.M.
1110 Wien, Hauffgasse 24
am 21.11.2024

Mag.med.vet. Andreas Dagn
6068 Mils, Unterdorf 14a
am 1.1.2025

Tierärztin Julia Schmid
1220 Wien,
Wimpffengasse 30/2/8
am 1.1.2025

Mag.med.vet. Rosa Mayrhofer
1050 Wien,
Margaretenstraße 166
am 24.1.2025

Dr.med.vet. Alfred Griessler
4511 Sipbach, Sipbach 16/1
am 2.1.2025

Tierärztin Dr. Antje Wolf
6830 Rankweil,
Bifangstraße 79
am 31.12.2024

OR Dr.med.vet. Johannes Fritz
6651 Häselgehr,
Lange Gasse 178
am 31.12.2024

Dr.med.vet. Norbert jun. Groer
3464 Hausleiten,
Tullner Straße 8
am 31.12.2024

Dr.med.vet. Henriette Jelinek
1220 Wien, Berresgasse 4/3/2
am 31.1.2025

Dr.med.vet. Kristin Galla
2352 Gumpoldskirchen,
Zierfandlerweg 2/1/5
am 31.12.2024

Mag.med.vet. Regina Wind
8731 Gaal, Gaalgraben 26a
am 10.1.2025

Dr.med.vet.
Gerhard Josef König
1160 Wien,
Weinheimergasse 16
am 31.12.2024

MR Dr.med.vet. Josef Kristof
9184 St. Jakob im Rosental,
Längdorff 6
am 31.12.2024

Dipl.Tzt. Florian Kruse
8583 Edelschrott,
Wöllmiss 413
am 31.1.2025

Dr.med.vet. Gabriela Fedhila
2136 Laa an der Thaya,
Pappelweg 4a
am 31.12.2024

Mag.med.vet. Daniel Heneckl
4540 Pfarrkirchen bei Bad Hall,
Möderndorfer Straße 60
am 31.12.2024

ABMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

VR Dr.med.vet. Reinhard Kaun
2070 Retz, Herrengasse 7
am 31.12.2024

VR Dr.med.vet. Adalbert Fellner
4972 Utzenaich,
Sigmundsberg 21
am 31.12.2024

OR Dr.med.vet. Joseph Pabst
8591 Maria Lankowitz,
Hauptstraße 185
am 31.12.2024

Dr.med.vet. Friedrich Tockner
5580 Tamsweg, Am Göra 55
am 31.12.2024

Mag.med.vet.
Andreas Reinhold
3522 Lichtenau im Waldviertel,
Lichtenau 15
am 31.12.2024

Dr.med.vet. Rudolf Huber
4463 Großraming,
Aschasedlung 18
am 31.12.2024

Dr.med.vet. Elisabeth Kruse
9535 Schiefling am See,
Techelweger Straße 62
am 30.11.2024

Dipl.Tzt. Ingrid Stasny
8490 Bad Radkersburg,
Emmenstraße 17
am 31.12.2024

ANMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Tierärztin Dr. Antje Wolf
bei Tierklinik Schwarzmann
Rankweil OG
6830 Rankweil,
Bifangstraße 79
am 1.1.2025

Dipl.Tzt. Nadja Gasteiner
bei Dr.med.vet.
Georg Hoffmann
8904 Ardning, Frauenberg 32
am 1.10.2024

Dr.med.vet. Alexandra Galler,
PhD, Dipl. ECVIM-CA
bei „Viechdoktorei“
Tierarztpraxis
Leithaprodersdorf OG
2443 Leithaprodersdorf,
Gewerbestraße 7
am 1.1.2025

Dr.med.vet. Stephanie Böhm
bei Tierklinik STP GmbH & Co KG
3100 St. Pölten,
Lilienthalgasse 7
am 2.12.2024

Mag.med.vet. Petra Falchetto
bei Dipl.Tzt. Marie-Luise Mayer
1200 Wien,
Brigittenauer Lände 68/5/L
am 1.1.2025

Mag.med.vet. Ines Auchmann
bei Tierklinik Erdberg
Service GmbH
1030 Wien,
Franzosengraben 11a
am 17.2.2025

Dr.med.vet.
Petra Benz, Dipl. ECVO
bei Mag.med.vet.
Alexandra Hofmann
5411 Oberalm, Halleiner
Landesstraße 24
am 7.1.2025

Dr.med.vet. Gerlinde Lindner
bei Dipl.Tzt. Stephan Harlander
6391 Fieberbrunn,
Schloßberg 27a
am 6.12.2024

Mag.med.vet.
Eva Viktoria Schneider, CCRP
bei VHB Veterinaria
Health Betriebs GmbH,
Zweigniederlassung
Steinerkirchen
4652 Steinerkirchen an der
Traun, Lindenstraße 7
am 1.12.2024

Mag.med.vet.
Klara Wienerroither
bei Dr.med.vet.
Edeltraud Halbmayr
3300 Amstetten,
Winklarner Straße 14
am 7.1.2025

DVM Robert Trujanovic
bei Mag. Leichtfried &
Dr. Haimel Tierarztpraxis
am Stadtpark GmbH
1030 Wien, Reisnerstraße 7
am 1.12.2024

Mag.med.vet.
Valentin Frötscher
bei Dipl.Tzt.
Andrea Leutgöb-Ozlberger
4070 Eferding,
Stroheimer Straße 6
am 7.1.2025

Mag.med.vet. Martina Gruber
bei Mag.med.vet.
Robert Basika
1220 Wien,
Wagramer Straße 123/1a
am 14.10.2024

Mag.med.vet. Stella Knüppel
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 1.12.2024

Mag.med.vet.
Verena Stadlinger
bei Tierarzt GmbH Dr. Mitsch
1110 Wien, Hauffgasse 24
am 2.12.2024

Master of Veterinary Medicine
Fabienne Blunschi
bei Vetklinikum GmbH & Co KG
1230 Wien,
Laxenburger Straße 252a
am 2.1.2025

Mag.med.vet.
Miriam Trimmel, BSc
bei TK Thalerhof GmbH
8073 Abtissendorf,
Eduard-Ast-Straße 13
am 2.12.2024

Mag.med.vet. Clara Kneringer
bei Tierklinik Wiener Neustadt
GmbH & Co KG
2700 Wiener Neustadt,
Rudolf-Diesel-Straße 3a
am 1.12.2024

Mag.med.vet.
Maria Rummerstorfer
bei Tierarztpraxis Wieselburg
Vösenhuber & Auer OG
3250 Wieselburg,
Handel-Mazzetti-Weg 16
am 1.1.2025

Dr.vet.med. Mladen Sistov
bei DVM Marko Kostro
8111 Straßengel,
Grazer Straße 55
am 16.12.2024

Mag.med.vet.
Mariella Zimmermann
bei Dr.med.vet.
Bernhard Samm
2821 Lanzenkirchen,
Hauptstraße 105
am 17.12.2024

Mag.med.vet. Agnes Salbaba
bei Dr.med.vet.
Christoph Klingler
3053 Laaben, Laaben 99
am 7.1.2025

Mag.med.vet. Tamara Bacher
bei Dr.med.vet. Isabel Hanisch
2193 Bullendorf,
Lundenburger Straße 11
am 15.1.2025

Mag.med.vet.
Isabella Brauner, MSc.
bei Stremnitzer & Zedinger OG
1160 Wien,
Heigerleinstraße 38/46
am 1.10.2024

Mag.med.vet. Anna Fremuth, BA
bei Traunkreis Vet Clinic GmbH
4642 Sattledt,
Kirchdorfer Straße 7
am 7.1.2025

Mag.med.vet. Birgit Hafellner
bei Tierärztin Sandra Maurer
8642 Sankt Lorenzen im
Mürztal, Hauptstraße 1
am 1.12.2024

Dr.med.vet. Yvonne Virag
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 2.12.2024

Mag.med.vet.
Hannah Quatember
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 1.10.2024

Dr.med.vet. Sarah Lindinger
bei Kleintierklinik Vitalis
Dr. Charlotte Sontas e.U.
4655 Vorchdorf,
Neue Landstraße 29
am 1.12.2024

Mag.med.vet. Nicole Klausner
bei Vetklinikum GmbH & Co KG
1230 Wien,
Laxenburger Straße 252a
am 17.9.2024

Mag.med.vet. Verena Lassak
bei Dr.med.vet Franziska
Reichert-Schwillinsky
2500 Baden,
Rotes-Kreuz-Gasse 1
am 1.2.2024

Mag.med.vet. Judith Klune
bei VHB Veterinaria Health
Betriebs GmbH
1070 Wien,
Hermanngasse 18/6
am 1.1.2025

Mag.med.vet.
Thomas Schobersberger
bei Dr.med.vet.
Franz Schleiderer
4770 Lichegg, Lichegg 1
am 9.1.2025

Mag.med.vet.
Katharina Fuhrmann
bei Mag.med.vet.
Ramona Lakner
2000 Stockerau,
Schießstattgasse 10, Top 2
am 2.1.2025

Tierärztin Viviana Grasso, MSc
bei Tierplus GmbH
6063 Rum, Steinbockallee 29
am 5.12.2024

A.Univ.-Prof. Dr.med.vet.
Johann Kofler
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz
am 31.12.2024

Dr.med.vet. Roswitha Hofmann
bei Dipl.Tzt.
Johannes Reitzinger
4300 St. Valentin,
Haager Straße 10
am 31.12.2024

Dr.med.vet. Rike Urban
bei Dr.med.vet. Robert Gruber
8962 Gröbming,
Wiesackstraße 379
am 31.12.2024

Dr.med.vet. Christine Schwarz
bei Dipl.Tzt. Dagmar Görner
7000 Eisenstadt,
Gölbeszeile 28
am 31.12.2024

Dipl.Tzt. Tanja Fellner
bei Dipl.Tzt. Michael Wimmer
5163 Mattsee, Unternberg 4
am 31.12.2024

Dipl.Tzt. Besim Hasan Sontas,
PhD, Dipl. ECAR
bei Tierärzte IVC
Evidensia AT GmbH
2380 Perchtoldsdorf,
Wiener Gasse 122
am 30.11.2024

Mag.med.vet. Dieter Dundler
bei Tierarzt GmbH Dr. Mitsch
1110 Wien, Hauffgasse 24
am 31.1.2025

Mag.med.vet. Ines Auchmann
bei Tierklinik Hutter GmbH
1190 Wien,
Hasenauerstraße 26
am 31.12.2024

ABMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Dipl.Tzt. Gerd Gnauer
bei Mag.med.vet.
Karoline Herbich
2120 Wolkersdorf
im Weinviertel,
Kaiser-Josef-Straße 36
am 12.12.2024

Dr.med.vet.
Petra Benz, Dipl. ECVO
bei Dr.med.vet. Karin Holler
4060 Leonding,
Mayrhansenstraße 21
am 31.12.2024

Mag.med.vet. Sophie Lunz
bei Tierklinik STP GmbH & Co KG
3100 St. Pölten,
Lilienthalgasse 7
am 30.11.2024

Mag.med.vet.
Klara Wienerroither
bei Dr.med.vet.
Alexander Peterek
4020 Linz, Tegetthoffstraße 26
am 16.12.2024

Mag.med.vet. Nadine Tod
bei Dr.med.vet. Henriette Jelinek
1220 Wien, Berresgasse 4/3/2
am 31.12.2024

Graduada en Veterinaria
Maria Rodriguez Garrido
bei Kleintierklinik Breitensee
Betriebsgesellschaft mbH
1140 Wien,
Breitenseer Straße 16
am 28.12.2024

Mag.med.vet. Nico Paeckel
bei Tierplus GmbH
1220 Wien,
Hirschstettner Straße 13a
am 31.12.2024

Dottore in medicina veterinaria
Vincenzo Casoria
bei VHB Veterinaria
Health Betriebs GmbH,
Zweigniederlassung Parndorf
7111 Parndorf, Heidehofweg 4
am 31.12.2024

Mag.med.vet. Desiree Joch
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 30.11.2024

Mag.med.vet. Brigitte Auinger
bei Dipl.Tzt. Michael Wimmer
5163 Mattsee, Unternberg 4
am 31.12.2024

Mag.med.vet. Tamara Bacher
bei Pferdeklinik Kottingbrunn
und Tierarztpraxis Steininger
2542 Kottingbrunn,
Hauptstraße 36
am 31.12.2024

Mag.med.vet. Annika Lutz
bei Fachtierärzte Althangrund
Vet Specialist GmbH
1090 Wien,
Nordbergstraße 15/1
am 31.12.2024

Dr.med.vet. Bettina Lechner
bei Dr.med.vet. Sigrid Riener
2620 Neunkirchen, Am Spitz 1
am 7.1.2025

Mag.med.vet.
Sonja Männer, BSc
bei Dipl.Tzt. Oliver Mascher
4271 Stiftungsberg,
Stiftungsberg 3
am 12.12.2024

DVM Zvonimir Delac
bei DVM Marko Kostro
8111 Straßengel,
Grazer Straße 55
am 15.12.2024

Mag.med.vet.
Nina Gomez-Zehetner
bei Dipl.Tzt. Marie-Luise Mayer
1200 Wien,
Brigittenauer Lände 68/5/L
am 15.1.2025

Mag.med.vet.
Barbara Trockenbacher
bei Tierklinik
Gnadenwald GesbR
6069 Gnadenwald,
Gnadenwald 24
am 31.12.2024

MVDr. Ivana Miklovicova
bei Vetklinikum GmbH & Co KG
1230 Wien,
Laxenburger Straße 252a
am 31.12.2024

Tierärztin Johanna Beger
bei Dr.med.vet. Rainer Lorenz
6401 Inzing, Salzstraße 23a
am 30.11.2024

Mag.med.vet. Silvia Nöbauer
bei TTN-Vet FlexCo
3650 Pöggstall, Neukirchen 39
am 14.11.2024

Mag.med.vet. Julia Atterbury
bei Dr.med.vet. Siegfried Fürst
3843 Dobersberg,
Am Szapary-Park 1a
am 31.12.2024

Mag.med.vet. Daniel Brandt
bei Dr.med.vet. Siegfried Fürst
3843 Dobersberg,
Am Szapary-Park 1a
am 31.12.2024

Mag.med.vet. Visnja Senic
bei Dr.med.vet.
Christian Kucher
8010 Graz, Heinrichstraße 118
am 15.12.2024

Mag.med.vet. Kathrin Mark
bei VR Dr.med.vet.
Peter Josef Wassermann
6471 Arzl im Pitztal,
Bichlweg 20
am 31.12.2024

Tierärztin Katarzyna
Barbara Sommerfeld
bei Dr.med.vet.
Walter Hebenstreit
4950 Altheim, Badstraße 3
am 30.11.2024

Mag.med.vet. Nicola Scherzer
bei Mag.med.vet.
Fruzsina Vizvari
1120 Wien,
Hetzendorfer Straße 75/1a
am 31.12.2024

Mag.med.vet. Andreas Dagn
bei Tierklinik
Gnadenwald GesbR
6069 Gnadenwald,
Gnadenwald 24
am 31.12.2024

Dr.med.vet. David Ebmer
bei Dipl.Tzt. Thomas Voracek
KEG Tierärztliche Ordination
Tiergarten Schönbrunn
1130 Wien,
Seckendorff-Gudent-Weg 6
am 31.12.2024

MMag. Ursula Höberth
bei Pferdeklinik Kottingbrunn
und Tierarztpraxis Steininger
2542 Kottingbrunn,
Hauptstraße 36
am 5.1.2025

BERUFSITZVERLEGUNG

Dr.med.vet. Bettina May
von: 2453 Sommerein,
Markt 10
nach: 2453 Sommerein,
Florianigasse 6
am 1.1.2025

Mag.med.vet. Sibylle Karpf
von: 2632 Wimpassing
im Schwarzatale,
St. Valentiner Straße 18
nach: 1110 Wien,
Haindlgasse 5
am 1.2.2025

Dipl.Tzt. Pia Rothauer
von: 4762 St. Willibald,
Hauptstraße 42
nach: 4762 Geizedt,
Geizedt 30
am 1.1.2025

Dr.med.vet. Petra Fox-Mayr
von: 8020 Graz,
Keplerstraße 61
nach: 8323 Petersdorf II,
Schwarten 310
am 1.1.2025

Mag.med.vet. Dieter Dundler
von: 3012 Wolfsgraben,
Frühlingsstraße 70
nach: 3003 Gablitz,
Stiftergasse 15
am 18.11.2024

Dr.med.vet. Ines Kitzweger
von: 2401 Fischamend-Dorf,
Gregerstraße 13–17/Top 3
nach: 2440 Moosbrunn,
Heideweg 12
am 5.12.2024

Mag.med.vet. Mathias Mayr
von: 4733 Heiligenberg,
Haid 12
nach: 4730 Waizenkirchen,
Marktplatz 6
am 1.1.2025

Dr.med.vet. Nicole Grünwald
von: 2534 Alland,
Hauptstraße 176
nach: 2534 Alland,
Mayerlinger Straße 75
am 9.12.2024

DIENSTORTVERLEGUNG

Dr.med.vet. Viktoria Remer
von: Tierambulanz
Mattersburg OG
7210 Mattersburg,
Hauptstraße 14
nach: Mag.med.vet.
Kathrin Siess
2700 Wiener Neustadt,
Gymelsdorfer Gasse 23
am 4.11.2024

Dipl.Tzt. Barbara Krauser
von: PFI Dr. Vet. –
Die Tierärzte OG
8403 Jöß-Gewerbegebiet,
Jöß-Gewerbegebiet 102
nach: Dipl.Tzt. Stefan Moser
8430 Leibnitz, Am Kögel 1
am 2.12.2024

Mag.med.vet. Laura Kofler
von: Dipl.Tzt.
Monika Wassertheurer
9632 Kirchbach, Kirchbach 19
nach: Tierarztpraxis
am Steinberg KG
9423 St. Georgen im Lavanttal,
Steinberger Straße 17
am 7.1.2025

Mag.med.vet. Dana Kero
von: Tierärzte IVC
Evidensia AT GmbH
3430 Tulln an der Donau,
Königstetter Straße 158
nach: Tierklinik STP
GmbH & Co KG
3100 St. Pölten,
Lilienthalgasse 7
am 1.12.2024

Mag.med.vet.
Valentin Frötscher
von: Dr.med.vet.
Peter Höller-Mitchell
5252 Aspach,
Mettmacher Straße 12
nach: Mag.med.vet.
Ernst Bachinger
4910 Ried im Innkreis,
Eberschwanger Straße 65
am 1.1.2025

Mag.med.vet. Michaela Widter
von: Tierklinik Erdberg
Service GmbH
1030 Wien,
Franzosengraben 11a
nach: Anicura Austria GmbH
2100 Korneuburg,
Laaer Straße 62
am 6.1.2025

Mag.med.vet. Anna Barousch
von: Vetklinikum
GmbH & Co KG
1230 Wien,
Laxenburger Straße 252a
nach: Tierarztpraxis
Stadlau Harra GesmbH
1220 Wien, Genochplatz 5
am 2.1.2025

DI Mag.med.vet. Dr.nat.techn.
Veronika Bauer, BSc
von: Dr.med.vet. Astrid Nagl
2361 Laxenburg,
Herbert-Rauch-Gasse 5
nach: Dr.med.vet. Marion Klein
1230 Wien, Traubengasse 3
am 1.11.2024

DVM Tanja Tamse
von: Pferdepraxis
Schramm und Nitzel OG
9133 Sittersdorf, Goritschach 4
nach: Tierarztpraxis
Mertlitsch GmbH
9064 Pischeldorf, Eixendorf 42
am 1.10.2024

DOKTORAT

Dr.med.vet. Clara Aichelburg
am 14.10.2024

Dr.med.vet. Thomas Werner
am 14.10.204

NAMENSÄNDERUNG

Dipl.Tzt.
Monika Ragger-Wassertheurer
früher Monika Wassertheurer

Mag.med.vet. Michele Pöschl
früher Michele Pichler

Mag.med.vet.
Caroline Vorraber
früher Caroline Schaffernak

STERBEFÄLLE

Dr.med.vet. Friedrich Geweßler
am 18.12.2024

VR Dr.med.vet. Hubert Kieber
am 14.12.2024

Dr.med.vet. Gerhard Krall
am 16.12.2024

Dr.medic vet.
Carmen Cornelia Filipescu
am 5.12.2024

Dipl.Tzt. Petra Feichtenhofer
am 7.12.2024

VR Dr.med.vet.
Rudolf Ebenberger
am 12.12.2024

Dr.med.vet. Herbert Humer
am 6.12.2024

ROVR Dr.med.vet.
Theodor Baich
am 6.12.2024

VR Dr.med.vet.
Johannes Burgstaller
am 13.1.2025

Dipl.Tzt. Robert Derflinger
am 13.1.2025

GEBURTSTAGE

60. Geburtstag

Dr.med.vet. Robert Griss
Dr.med.vet. Edmund Hainisch
VR Dr.med.vet.
Thomas Schwarzmann
Dr.med.vet. Isabella Copar
Dr.med.vet. Garvin Ausseneegg
Dipl.Tzt. Michael Schartel
Dr.med.vet. Andrea Bauer
Dr.med.vet.
Elisabeth Krebitz-Gressl
Dr.med.vet. Walter Hebenstreit

70. Geburtstag

Dr.med.vet. Johannes Meißel
Dr.med.vet. Matthias Mosser
Dr.med.vet. Anneliese Pinkelnig

Dr.med.vet. Beatrix Leitold
Dr.med.vet. Karl Seiberl
wHR i.R. Dr.med.vet.
Robert Fink

Dr.med.vet. Astrid Lorenz
VR Dr.med.vet.

Günter Schwarz, Dipl.ECVS
Dr.med.vet. Gerhard Loupal
wHR Prof. Dr.med.vet.
Rudolf Winkelmayr,
Dipl.ECVPH

75. Geburtstag

Dr.med.vet.
Rita Skolek-Winnisch

Vet.Dir. wHR Dr.med.vet.
Liselotte Pölzlauer

Dr.med.vet. Herta Puttner

76. Geburtstag

Dr.med.vet. Peter Zlamal
Prof. Dr.med.vet. Josef Troxler

77. Geburtstag

Dr.med.vet. Alfred Schneider
Dr.med.vet. habil ao. Univ.-Prof.
Ivo Schmerold

80. Geburtstag

Dr.med.vet. Josef Huber

81. Geburtstag

ROVR Dr.med.vet.
Wolfram Gruber

84. Geburtstag

Dr.med.vet. Eduard Weber
VR Dr.med.vet. Günter Hagen

85. Geburtstag

Mag.med.vet. Erich Sturm



RAUBERGER AKADEMIE TERMINE 2025

Termin 1: 17.05.2025

Termin 2: 22.11.2025

Intensives Hands on Training
Ultraschall Abdomen Kleintiere

 Rauberger Medical Trading, 2304 Mannsdorf  € 490,-  16 Teilnehmer

Seminarleiterin: Dr.med.vet. Bettina Horvat, FTÄ für Kleintiere, GPCert SAM/Internal Medic. ESVPS

14.06.2025

Fallbeispiele + intensives Hands on Training an Dummies
Endoskopie Hands on Gastroenterologie

 Rauberger Medical Trading, 2304 Mannsdorf  € 490,-  20 Teilnehmer

Seminarleiterin: Dr. Alexandra Galler, Dipl.ECVIM-CA

Termin 1: 21.06.2025

Termin 2: 13.12.2025

Intensives Hands on Training
Ultraschall Kardiologie Kleintiere

 Rauberger Medical Trading, 2304 Mannsdorf  € 490,-  16 Teilnehmer

Seminarleiterin: Dr.med.vet. Bettina Horvat, FTÄ für Kleintiere, GPCert SAM/Internal Medic. ESVPS

06.-07.09.2025

Tag 1: Anästhesie intensiv, Fokus Ventilation
Tag 2: Fallbeispiele, Monitoring und Erkennen von Komplikationen
Anästhesieseminar

 Rauberger Medical Trading, 2304 Mannsdorf  € 980,- (für beide Tage)  24 Teilnehmer

Seminarleiterin: Priv. Doz. Dr. Eva Eberspächer-Schweda Dipl.ACVA, FTA

15.11.2025

Bronchoskopie, Rhinoskopie, Fallbeispiele, intensives Hands on Training an Dummies
Endoskopie Atemwege

 Rauberger Medical Trading, 2304 Mannsdorf  € 490,-  20 Teilnehmer

Seminarleiterin: Dr. Alexandra Galler, Dipl.ECVIM-CA

Alle Preis netto, Preisänderungen, Druck- und Satzfehler vorbehalten,
es gelten die aktuellen AGB auf www.raubergermedical.com

Für weiterführende Informationen und zur Anmeldung besuchen Sie:

RAUBERGERMEDICAL.COM/AKADEMIE

 akademie@raubergermedical.com  +43 676 395 50 03

Rauberger Medical Trading GmbH, Spannweidenweg 4, 2304 Mannsdorf an der Donau

WWW.RAUBERGERMEDICAL.COM



CARDIO-KOMPLEX

AYLA (4),
JÄGERIN

wieder mit Herzblut dabei



Ergänzungsfuttermittel für Hunde

Optimierte Rezeptur – exklusiv beim Tierarzt
und in unserem Online-Shop.

08 00/66 55 320 (Kostenfreie Service-Nummer)
www.vet-concept.com



VET-CONCEPT
— Gute Nahrung für Vierbeiner —